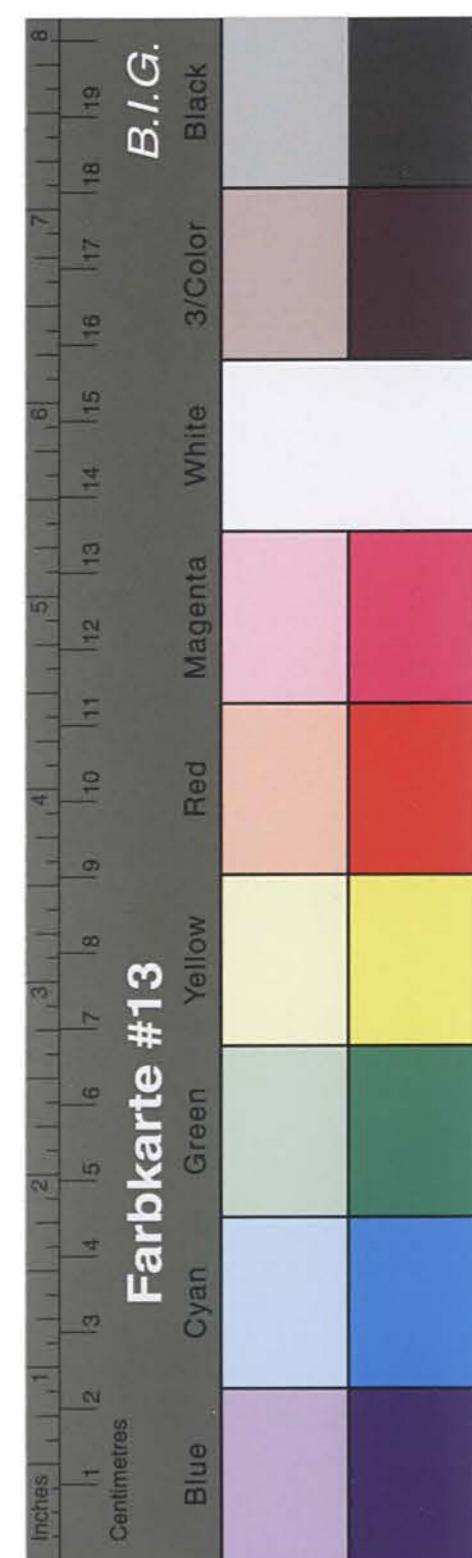


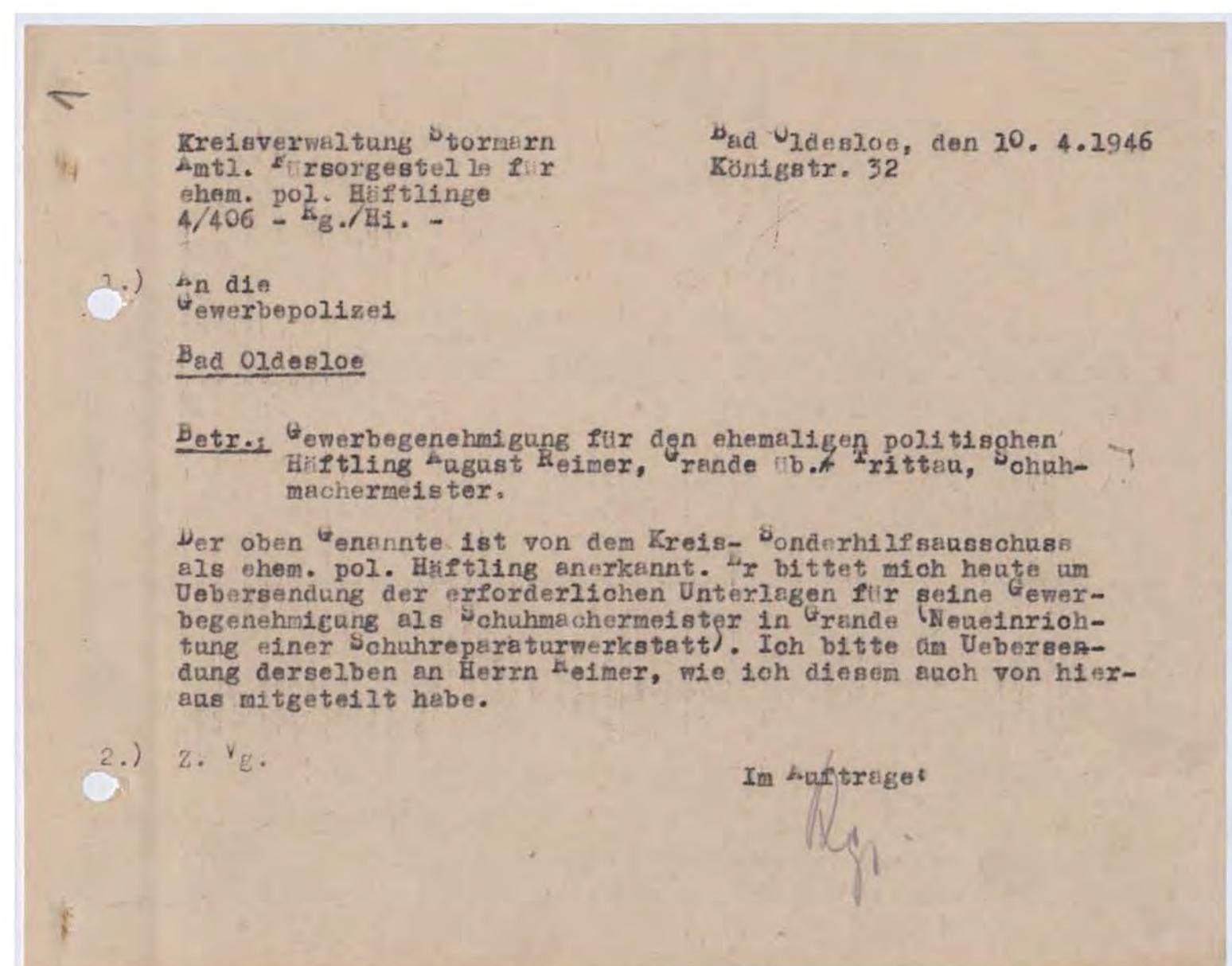
Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn

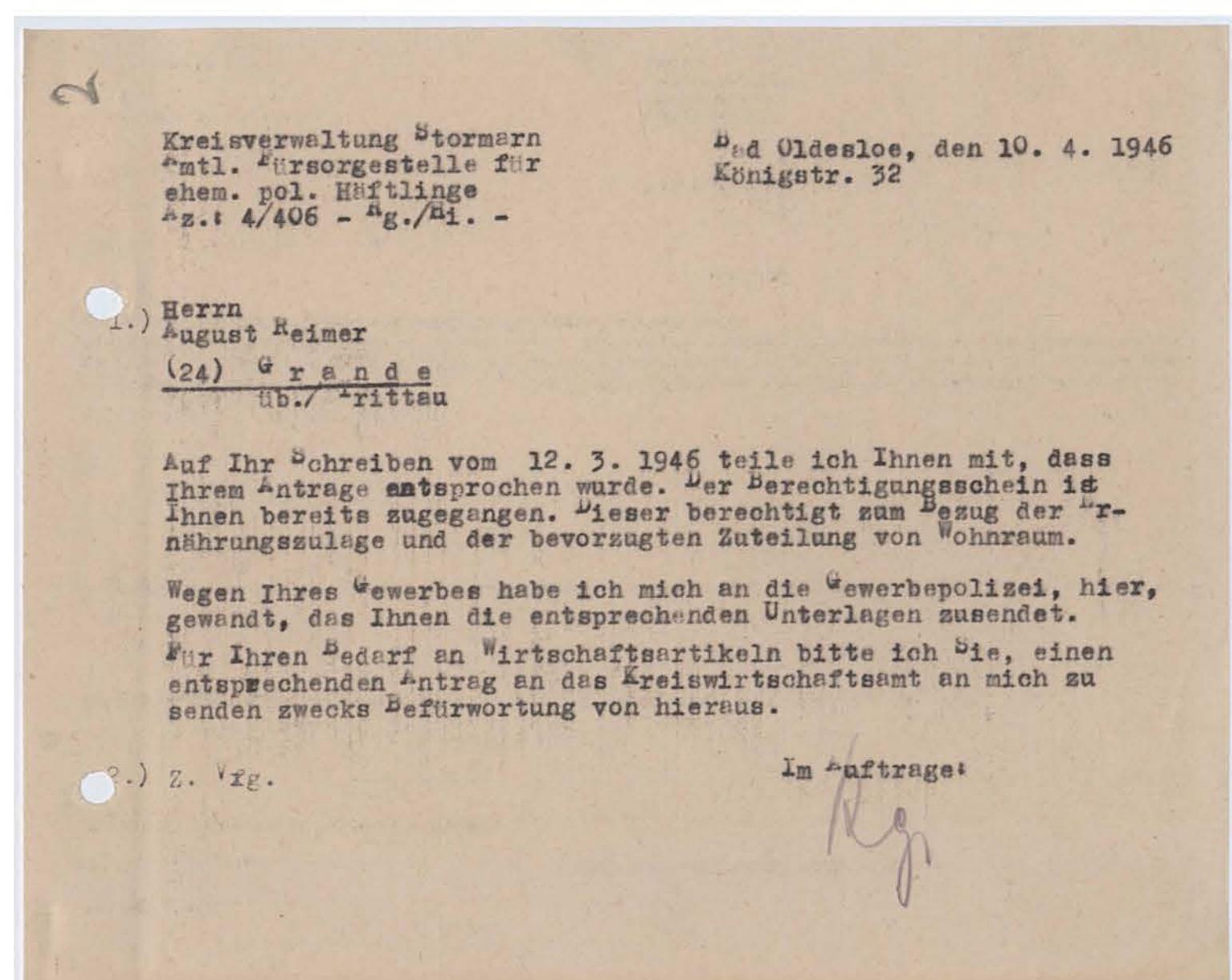
Bestand **B** 2

702



Kreisarchiv Störnarn B2





Verurteilt durch: _____
 am: _____ Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer: _____
 Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise? _____

 Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten? _____

 Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Befügung von Abschriften von Dokumenten:

 Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz _____ des Sonderhilfspolans zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin.
 Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz
 der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme
 des Sonderhilfspolans und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.

Unterschrift: _____
 Datum: _____

Datum: _____ Gegenunterschrift: _____

* Nichtzutreffendes ist zu streichen

POW. CCG. 3196 319M 1245
 Eigenschaft der
 Person, die die
 Gegenunterschrift
 vollzieht: _____

Kreisarchiv Stormarn B2



August Reimer.
Grande 4 Trittau
Hamburg-Land. 3

(24) Grande, den 25. Februar 1946
An den
Kreissozialhilfausschuss
beim Kreiswohlfahrtsamt
(24) Bad Oldesloe

Petr.: Frühere K.L.-Räfflinge Königstrasse 32.

Unter Verzugnahme auf die im auct. Verordnungsblatt v. 16.2.46 erfolgte Bekanntmachung des Herrn Landrats des Kreis Stormarn zu obigen Rahr, bitte ich um Zustendung der Bedingungen, unter denen ich meinen Antrag auf Gewährung von Sozialergünstigungen stellen kann, sowie das Verfahren, dass ich einzuholen habe, um in der Gewissheit der Vergünstigungen zu kommen.

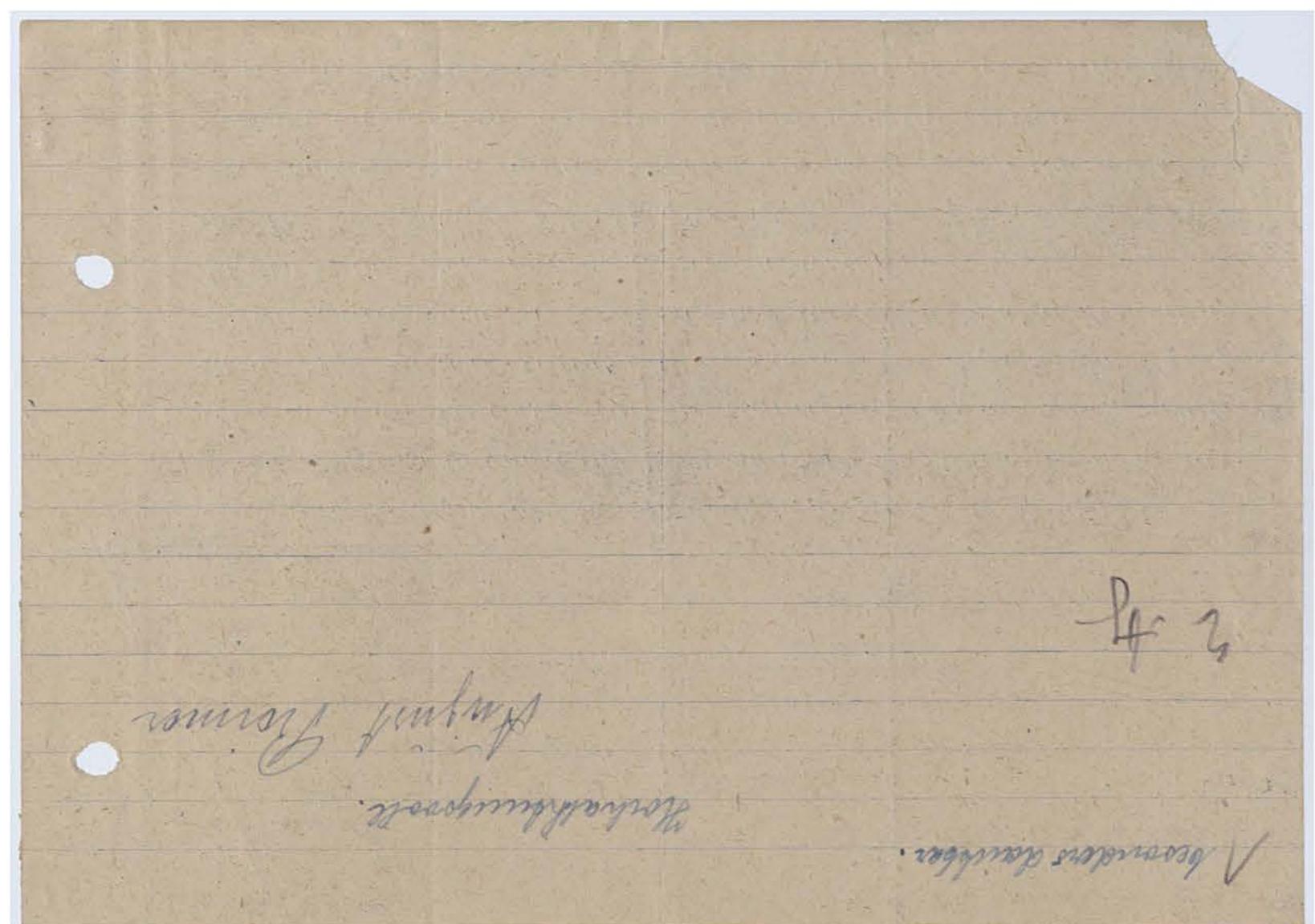
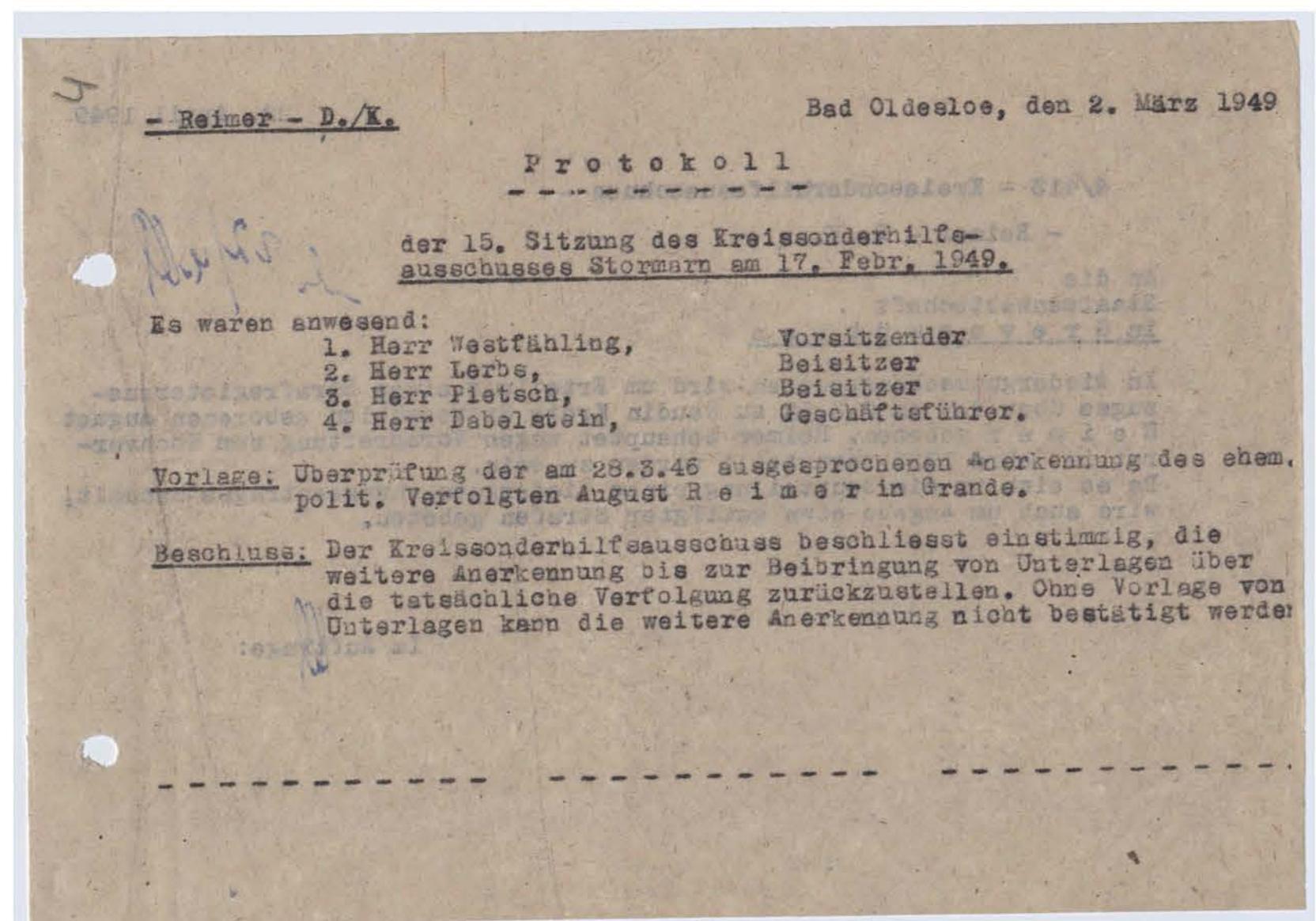
Ich bin vom 20. Nov. 1933 bis 20. März 1934 im K.L.-Lager Finkenbüttel bei Hamburg, wegen meiner Zugehörigkeit zur K.P.D. in der ich gegen das Faschismus gearbeitet habe, in Haft gehalten worden.

Für bestwige Zustendung der Unterlagen wäre ich Ihnen ganz

Verurteilt durch:	am:	Ihre Konzentrationslager-Häftlings-Nummer:
Wurden Sie mißhandelt und in welcher Weise?		
Auf welche Weise wurde der Lebensunterhalt Ihrer Familie während Ihrer Haft bestritten?		
Volle Einzelheiten über die Art Ihrer Haft unter Angabe von Zeugen und Beifügung von Abschriften von Dokumenten:		
<p>Ich erkläre, daß ich gemäß Absatz des Sonderhilfsplanes zur Inanspruchnahme der Sonderhilfe berechtigt bin. Ich versichere, daß ich die obigen Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und daß diese voll und ganz der Wahrheit entsprechen. Ich bin mir dessen bewußt, daß unwahre Angaben meinen Ausschluß von der Inanspruchnahme des Sonderhilfsplanes und meine strafrechtliche Verfolgung nach sich ziehen.</p>		
Datum.....	Unterschrift.....	
Datum.....	Gegenunterschrift.....	
*) Nichtzutreffendes ist zu streichen		
Eigenschaft der Person, die die Gegenunterschrift vollzieht		

Kreisarchiv Stolmar B2





Kreisarchiv Stormarn B2



17. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsschuss -
- Reimer - D./K.

Herrn
August Reimer
in Grönau

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissonderhilfsschuss eine Entscheidung über Ihre weitere Anerkennung noch nicht treffen konnte, weil die bei dem Akten befindlichen Unterlagen den Nachweis Ihrer polit. Verfolgung bisher nicht erbringen. Sie behaupten in Ihrem Antrag auf Anerkennung wegen polit. Betätigung für die KPD vom 20.11.33 bis 20.3.34 im Kz. Hamburg - Fuhlsbüttel inhaftiert gewesen zu sein. Durch Urteil von Mai 1934 seien Sie jedoch freigesprochen worden. Sie werden hiermit um Mitteilung gebeten, durch welches Gericht seinerzeit der Freispruch erfolgte. Sind Sie noch im Besitze des Urteils, ggf. wollen Sie dieses hierher einreichen. Zur Vervollständigung Ihrer Akte ist noch die Beibringung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der Erklärung wollen Sie sich mit der Amtswaltung in Trittau in Verbindung setzen und diese Erklärung vor einer siegelführenden Person abgeben. Ferner ist zur Vervollständigung Ihrer Akte noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer Meldebehörde erforderlich, woraus ersichtlich ist, seit wann Sie an Ihrem

im Auftrag:

Wird noch um Abgabe etwaer Beihilfeschriften gebeten.
Da es sich um die Beurteilung eines Meldereignisses handelt,
ist im Jahre 1933 Verurteilt worden zu sehn.
Hiermit beabsichtigt wegen Vorberatung zum Hochverrat
Zuges über den zu 9.2.33 zu Senden Kreisgrenzenhüter geborenen August

In Wiederaufnahmeverfahren wird um Erteilung eines Strafregisteraus-

A
2/4

1

in die Staatsanwaltschaft

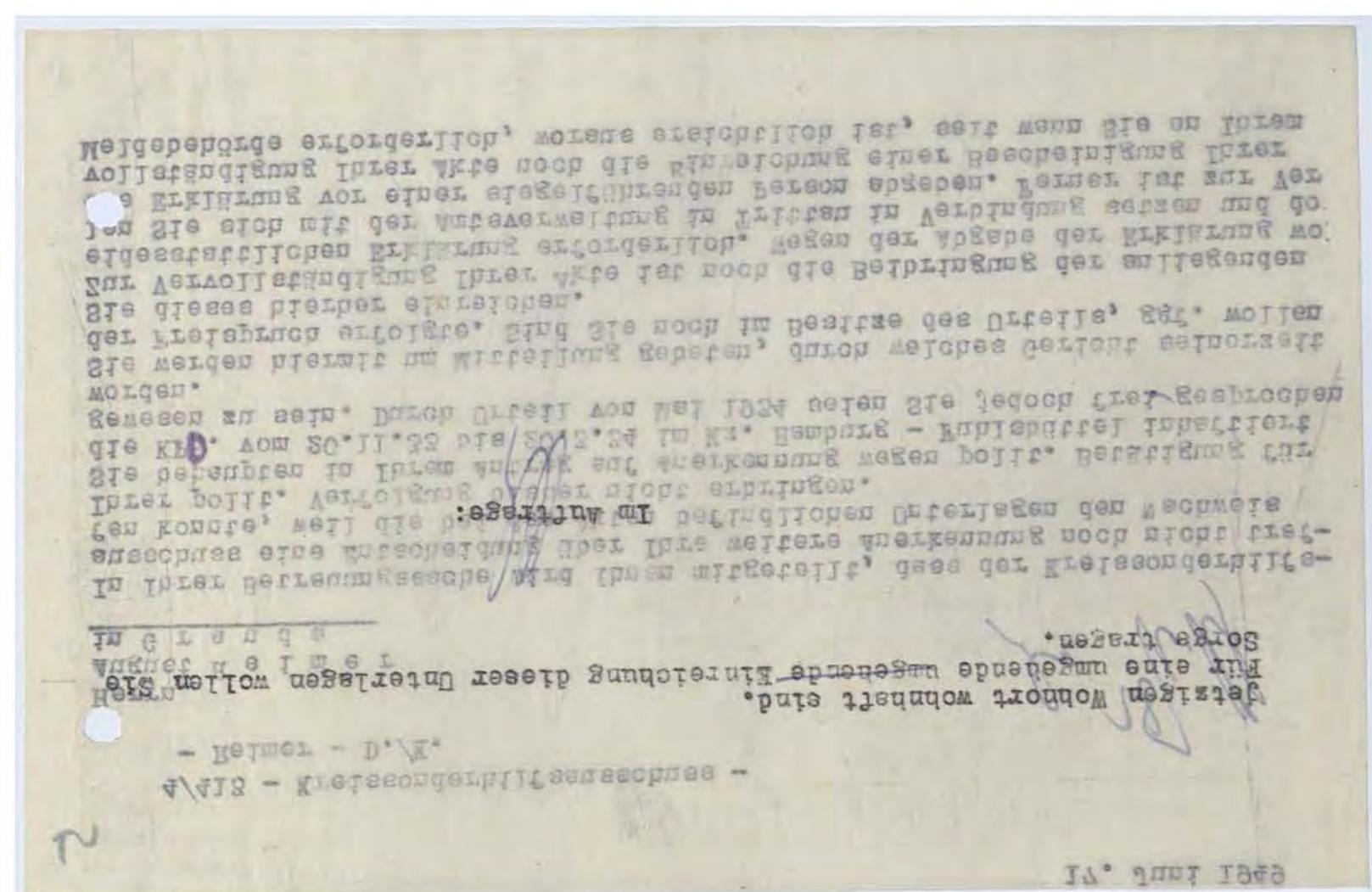
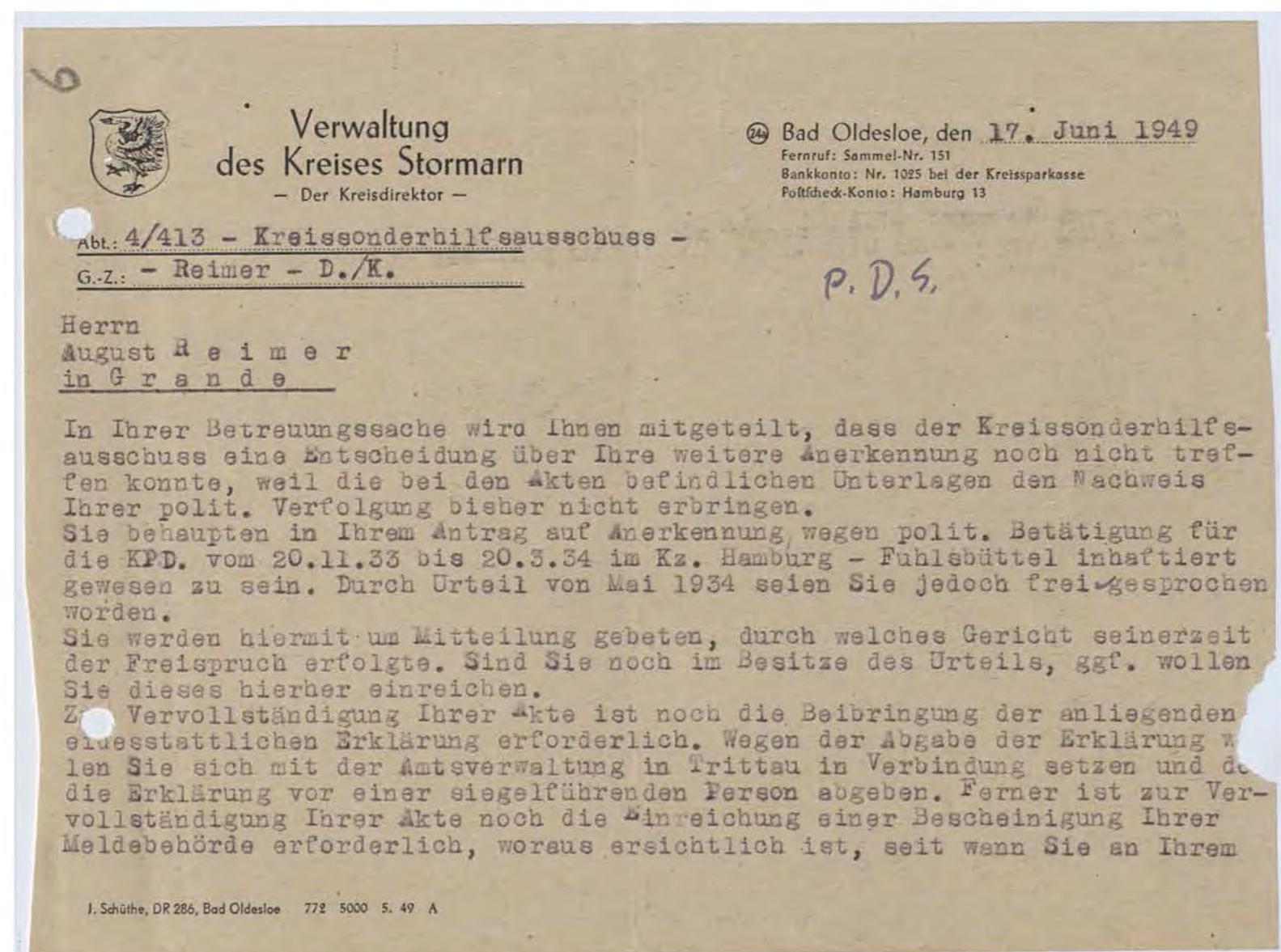
-

4/413 - Kreissonderhilfsschuss -

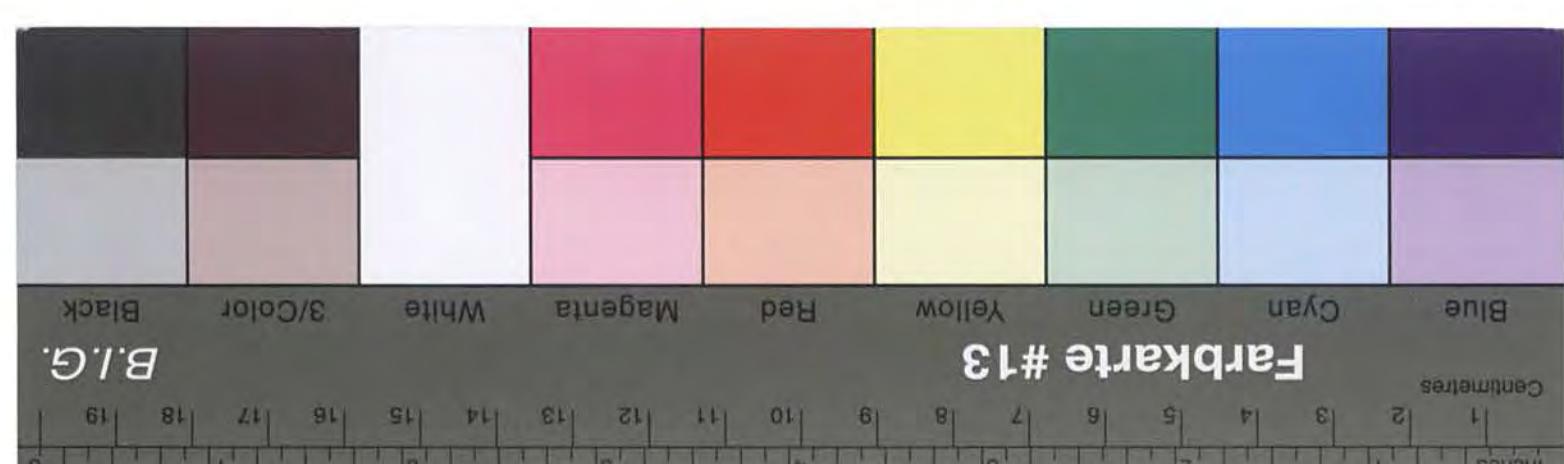
22. April 1949

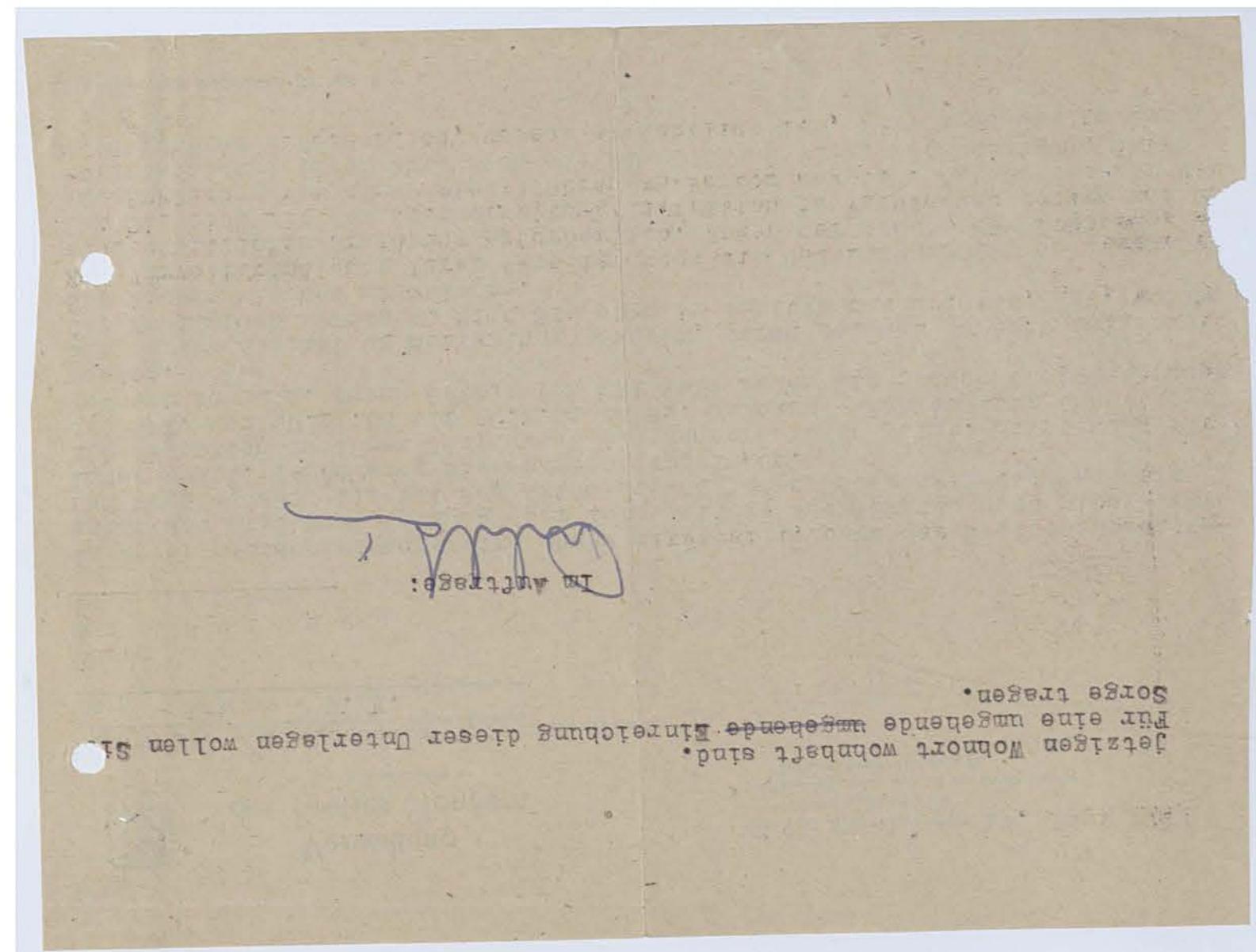
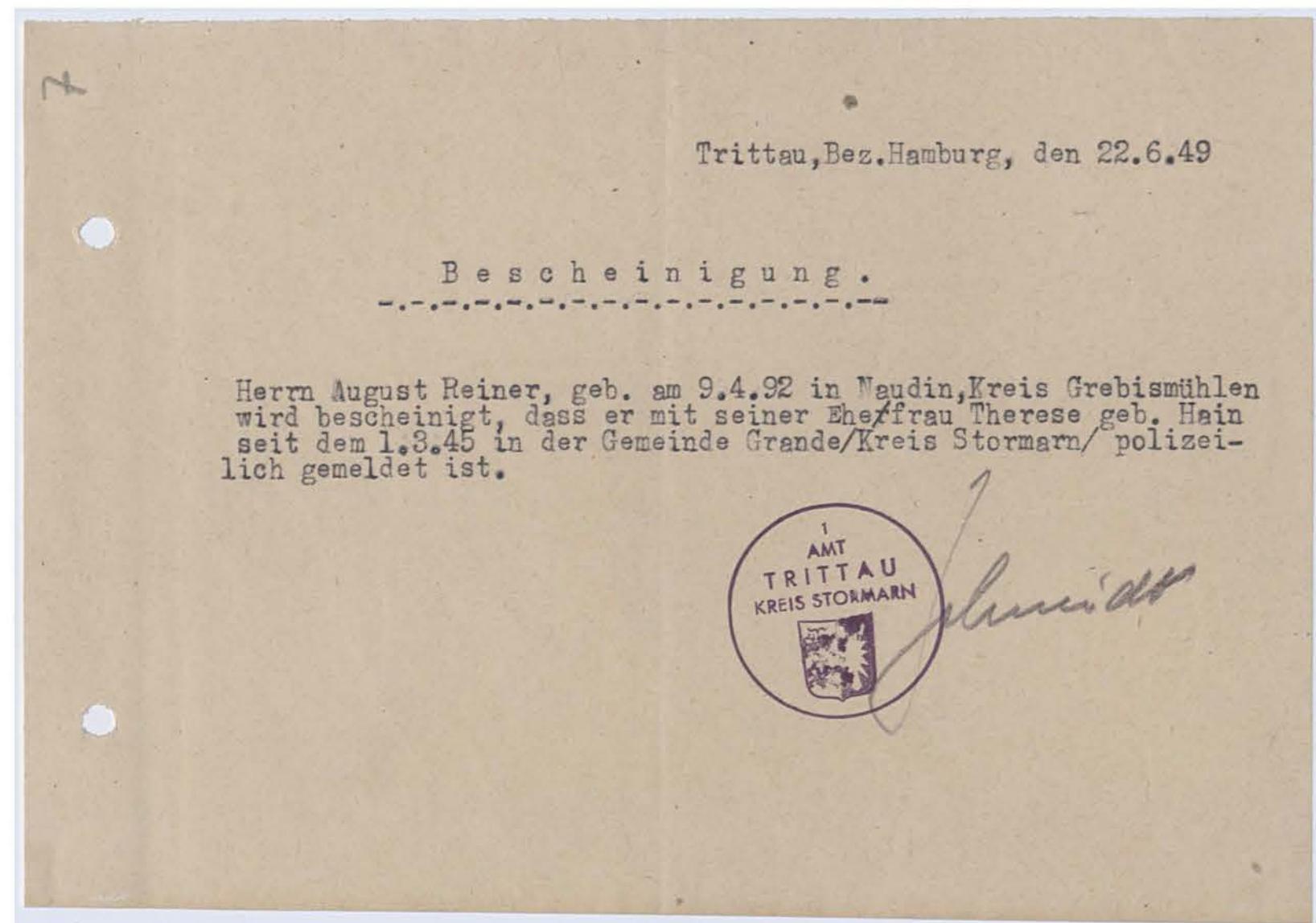
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





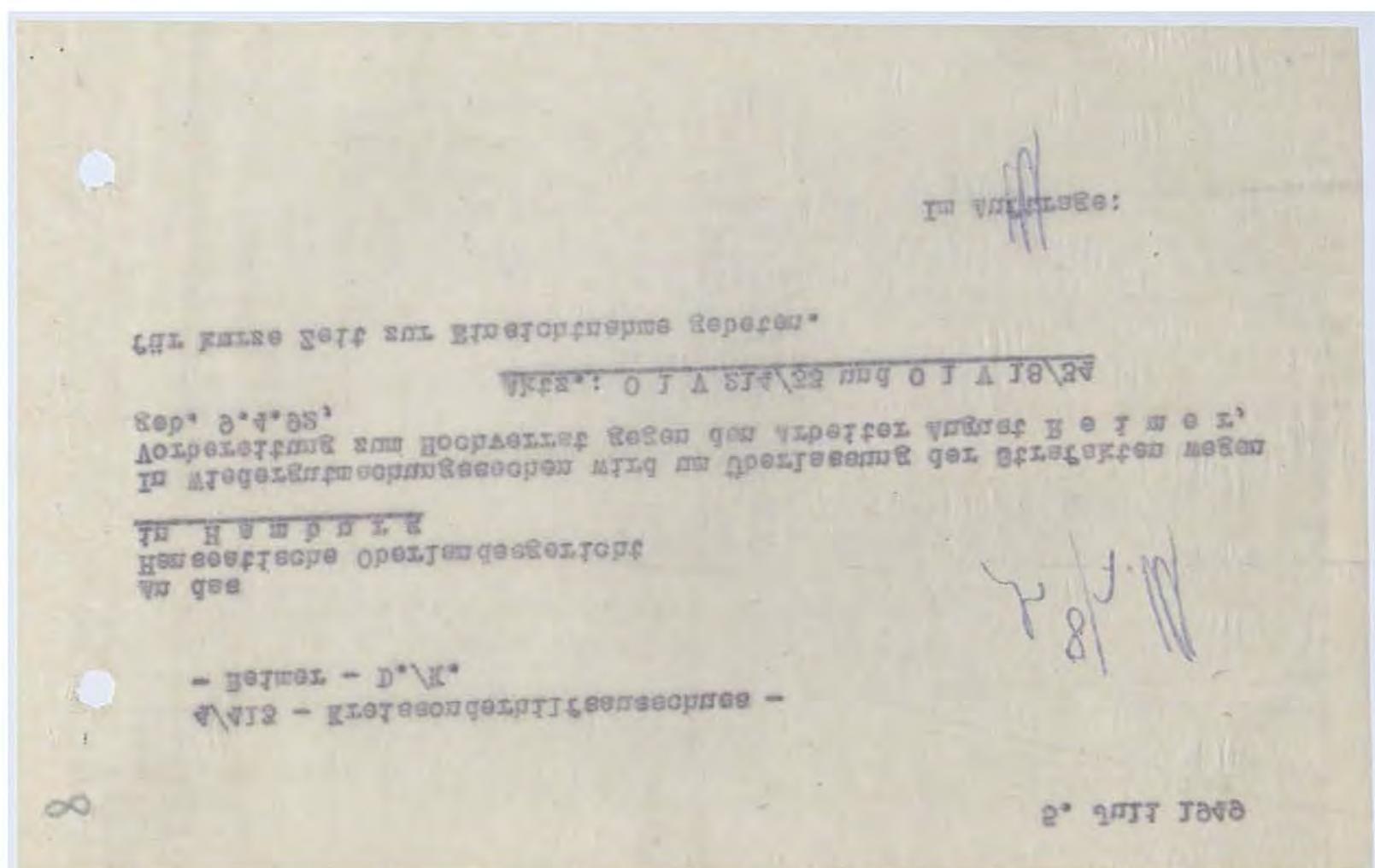
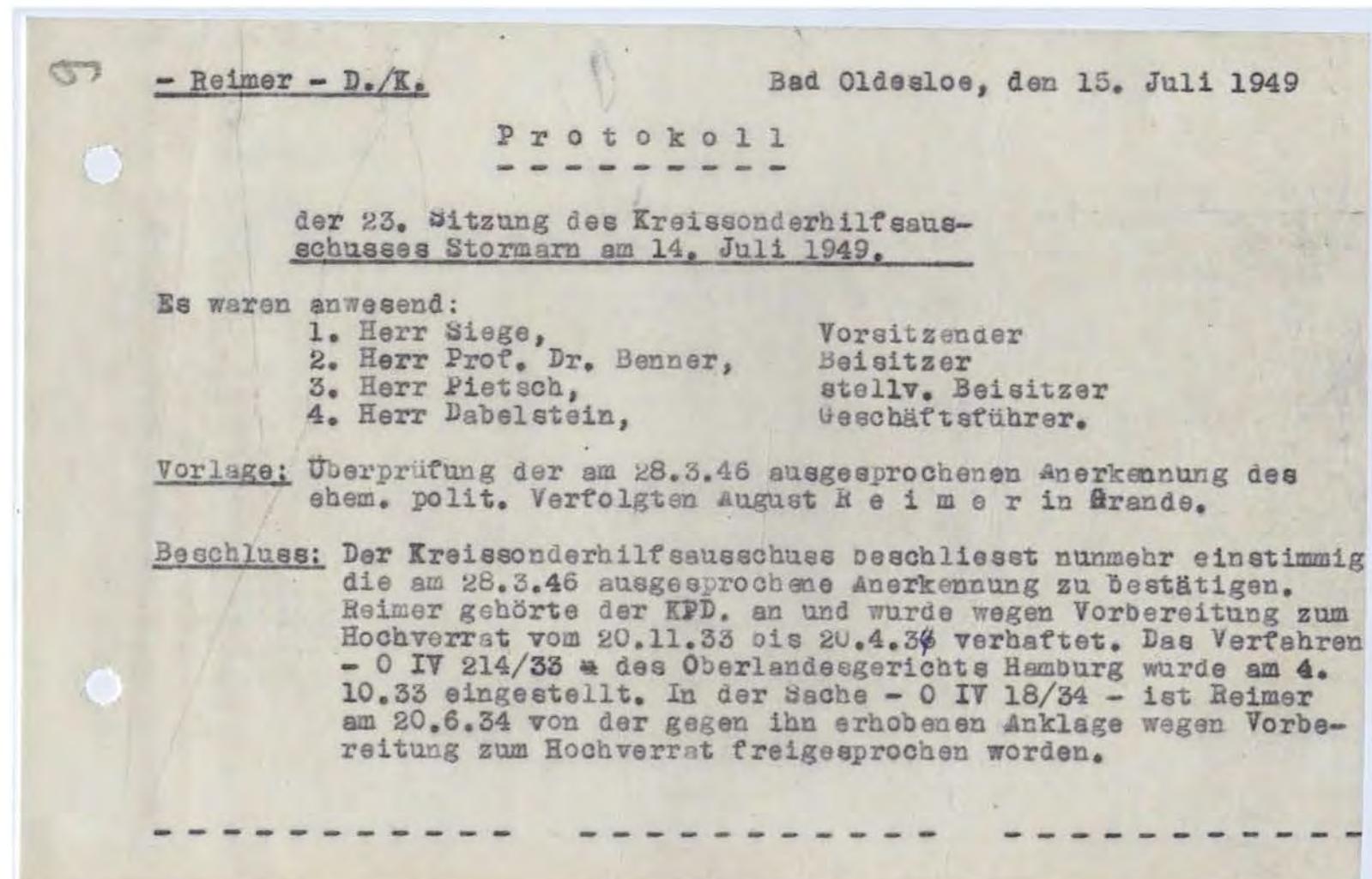
Kreisarchiv Stormarn B2



5. Juli 1949
8/7.11
4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Reimer - D./K.
An das
Hanseatische Oberlandesgericht
in Hamburg
In Wiedergutmachungssachen wird um Überlassung der Strafakten wegen
Vorbereitung zum Hochverrat gegen den Arbeiter August Reimer,
geb. 9.4.92,
Aktz.: O 1 V 214/33 und O 1 V 18/34
für kurze Zeit zur Einsichtnahme gebeten.

Kreisarchiv Stormann B2





Kreisarchiv Stormarn B2



10 - Reimer - D./K.

Herrn
August Heimer P.D.S.
Grande

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen mitgeteilt, dass der Kreissozialhilfesausschuss in der Sitzung vom 14. d.M. Ihre bereits früher ausgesprochene Anerkennung bestätigt hat. Die Bestätigung konnte noch nicht früher erfolgen, da noch nicht hinreichende Unterlagen darüber vorhanden waren, dass Sie aus polit. Gründen verfolgt wurden. Durch die Bestätigung der früheren Anerkennung sind auch die Voraussetzungen des Rentengesetzes vom 4.3.48 gegeben. Anliegend erhalten Sie daher ein Merkblatt über den Antrag auf Beschädigtenrente, sowie ein Rentenantragsformular.

Sie wollen alle im Rentenantrag gestellten Fragen eingehend beantworten und sich sledann unter Vorlage des ausgefüllten Rentenantrages mit dem Vertrauensarzt Herrn Dr. med. Klukow in "hrensburg, Grossestr. 16, in Verbindung setzen. Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags - freitags von 16 bis 18 Uhr. Erwünscht ist, dass Sie Atteste Ihrer früheren Sie wegen Ihrer Verfolgungsleiden behandelnden Ärzte vorlegen, damit der Grad Ihrer Erwerbsminderung genau angegeben werden kann.

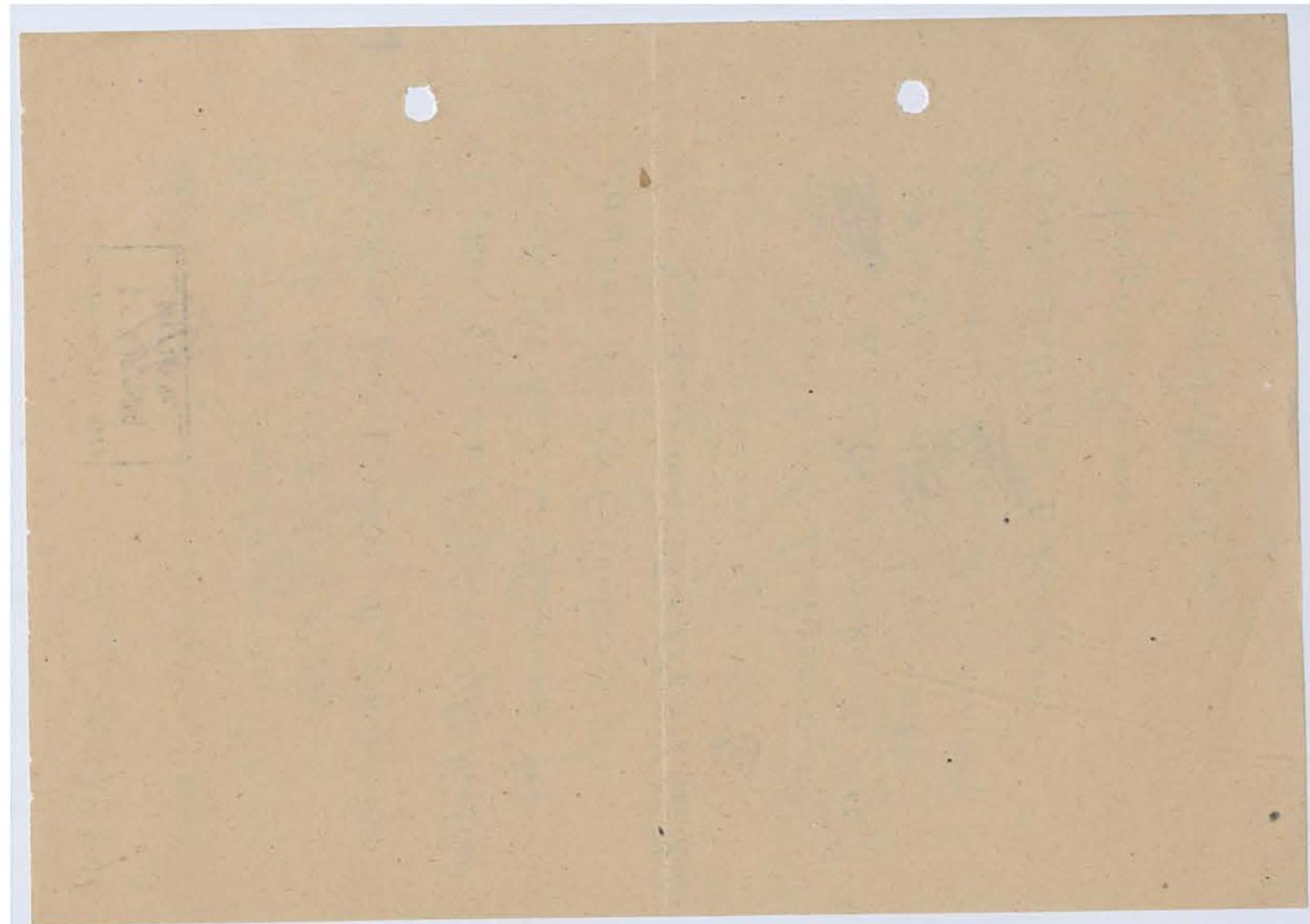
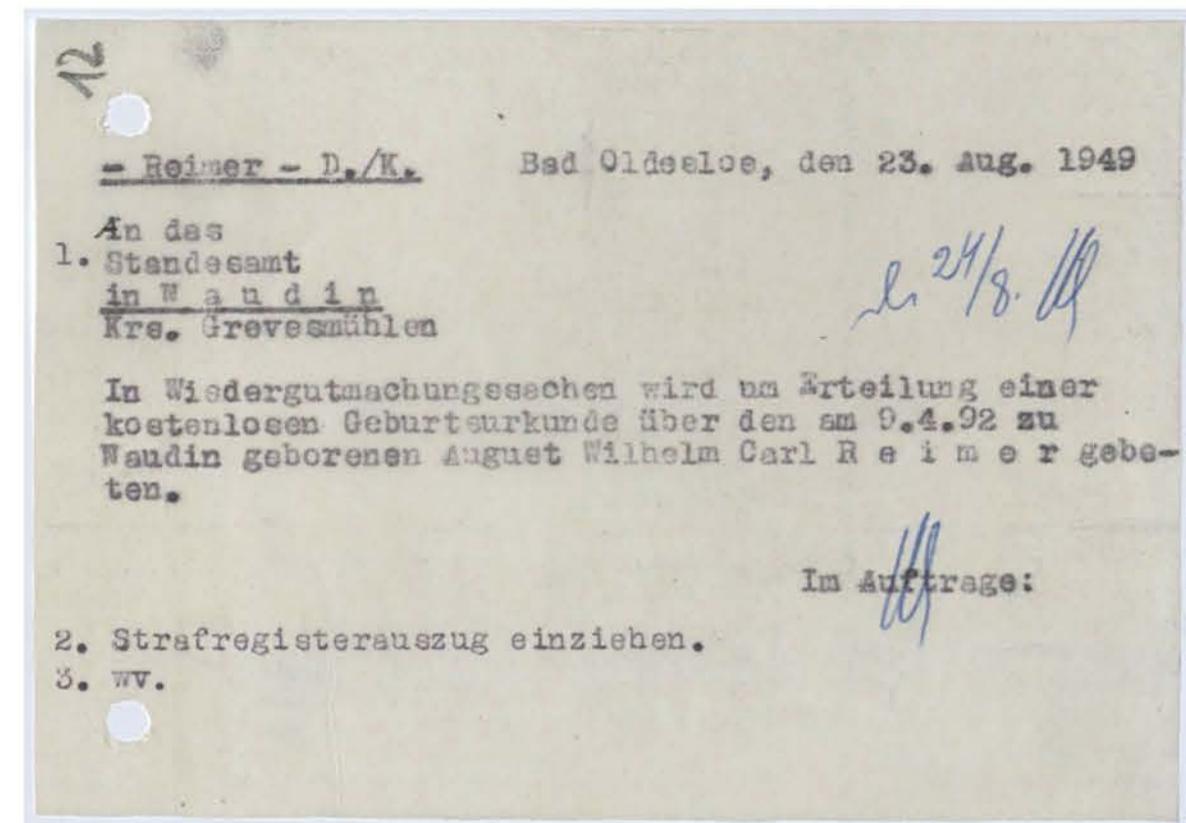
Für den Rentenantrag selbst ist noch erforderlich, dass Sie eine Geburts- und Heiratsurkunde vorlegen. Sollten diese nicht mehr vorhanden sein, wollen

Kreisarchiv Stormann B2



Kreisarchiv Stormarn B2

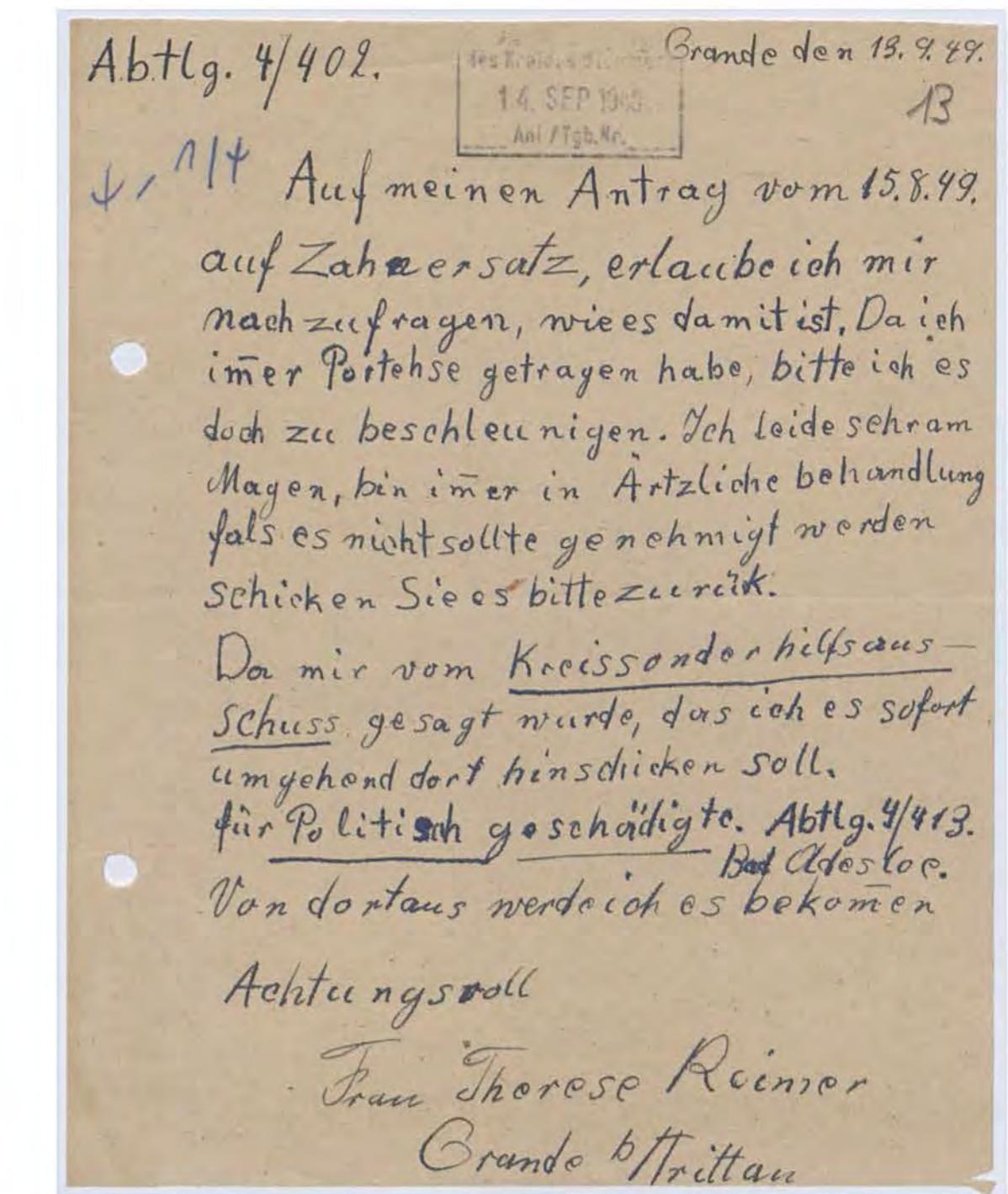
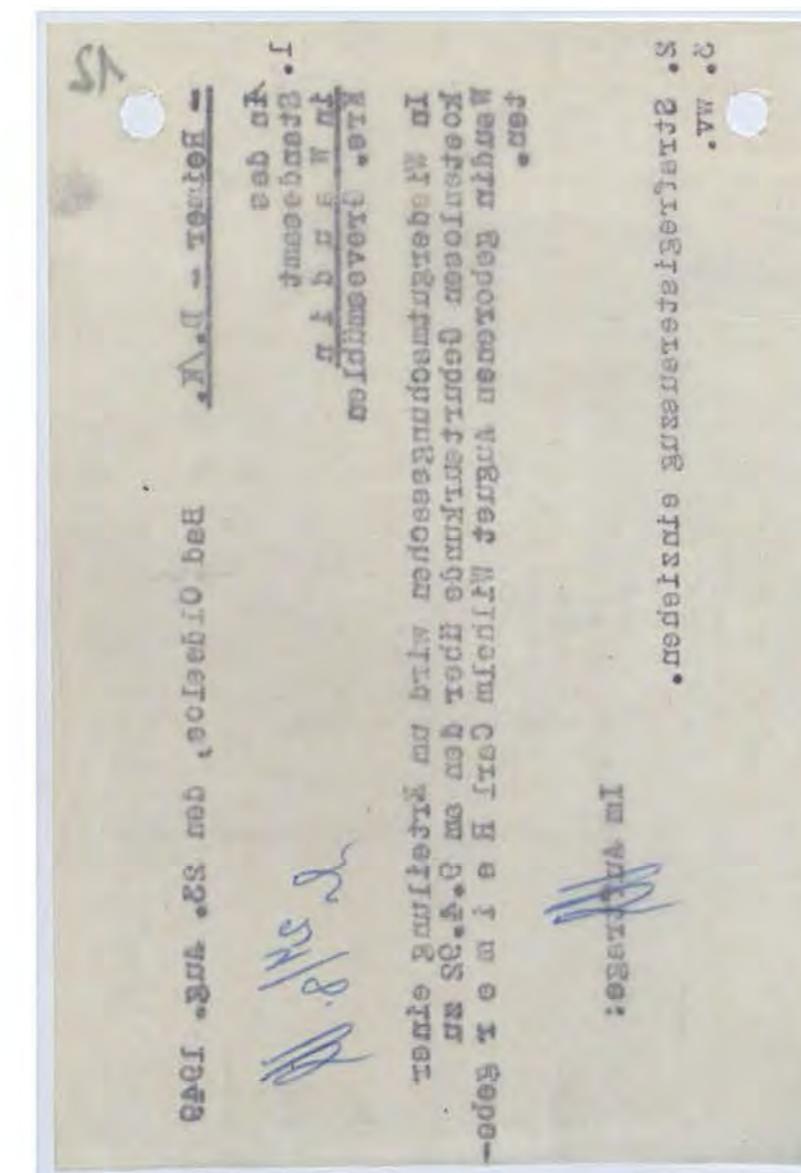
413
Geburtsort: St. Jürgen
15. Mai 1949
Mein ~~Vater~~ ^{Vater} Johann Reimer ist am 23. 4. 1897. zu Rapshagen Kr. Ostprignitz geb. am 3. 4. 1905. 19 Uhr in Klinken bei Crivitz M. Schwerien gest. Mutter Anna Reimer, geb. Müller ist am 5. 2. 1859. in Hammer bei Saabor Kreis Grünberg geb. In Hamburg am 28. 4. 1943. 1 Uhr 40 m. infolge Fliegerangriffs verst. Mein Geburtsort, Datum u. Jahr ist aus der Heiratsurkunde zu ersehen. An bei 1. Vollmacht, Melde schein, 1. Heiratsurkunde 1. Eidestattliche Erklärung August Reimer.
Grande b/Trittenau.

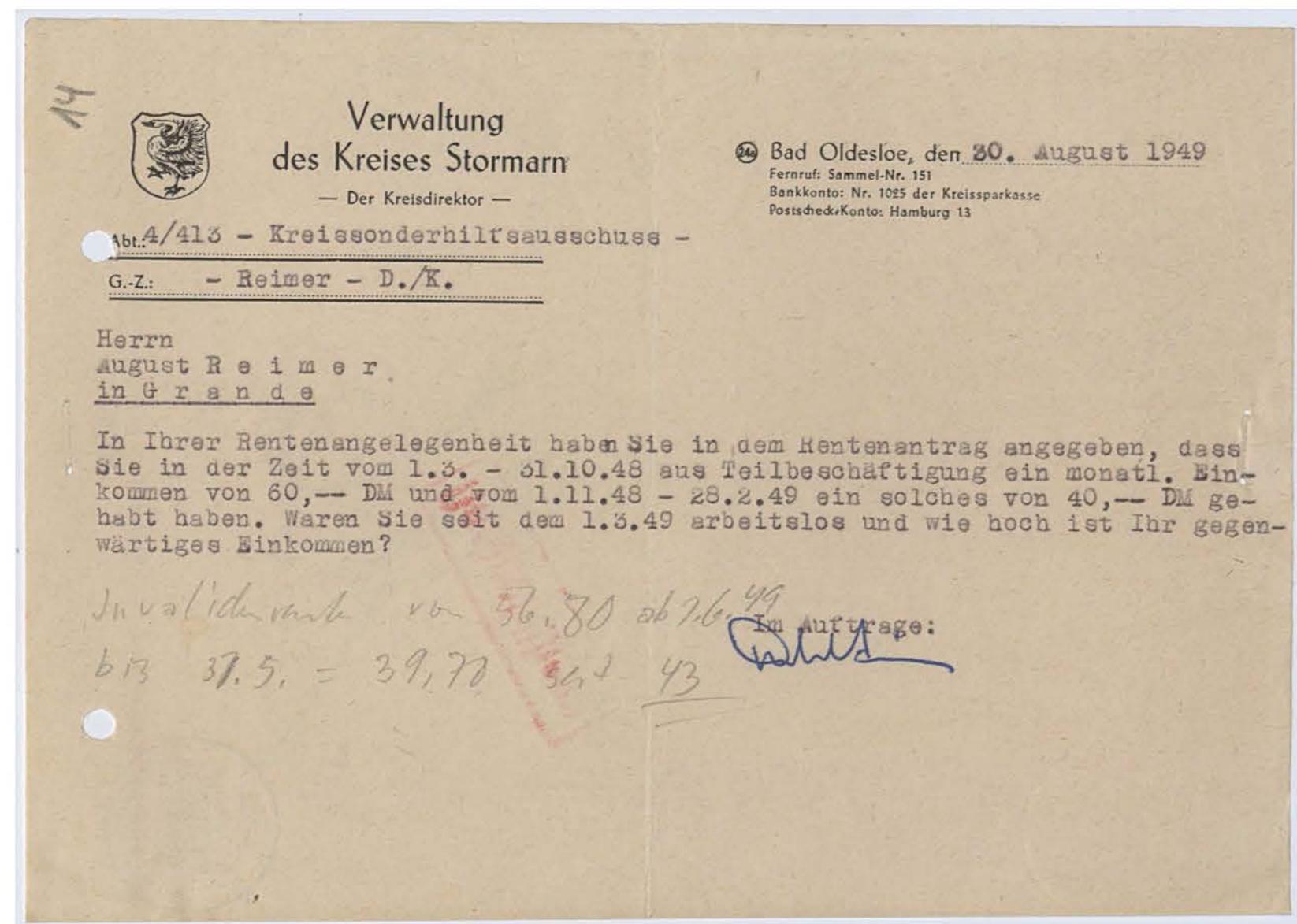


Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2





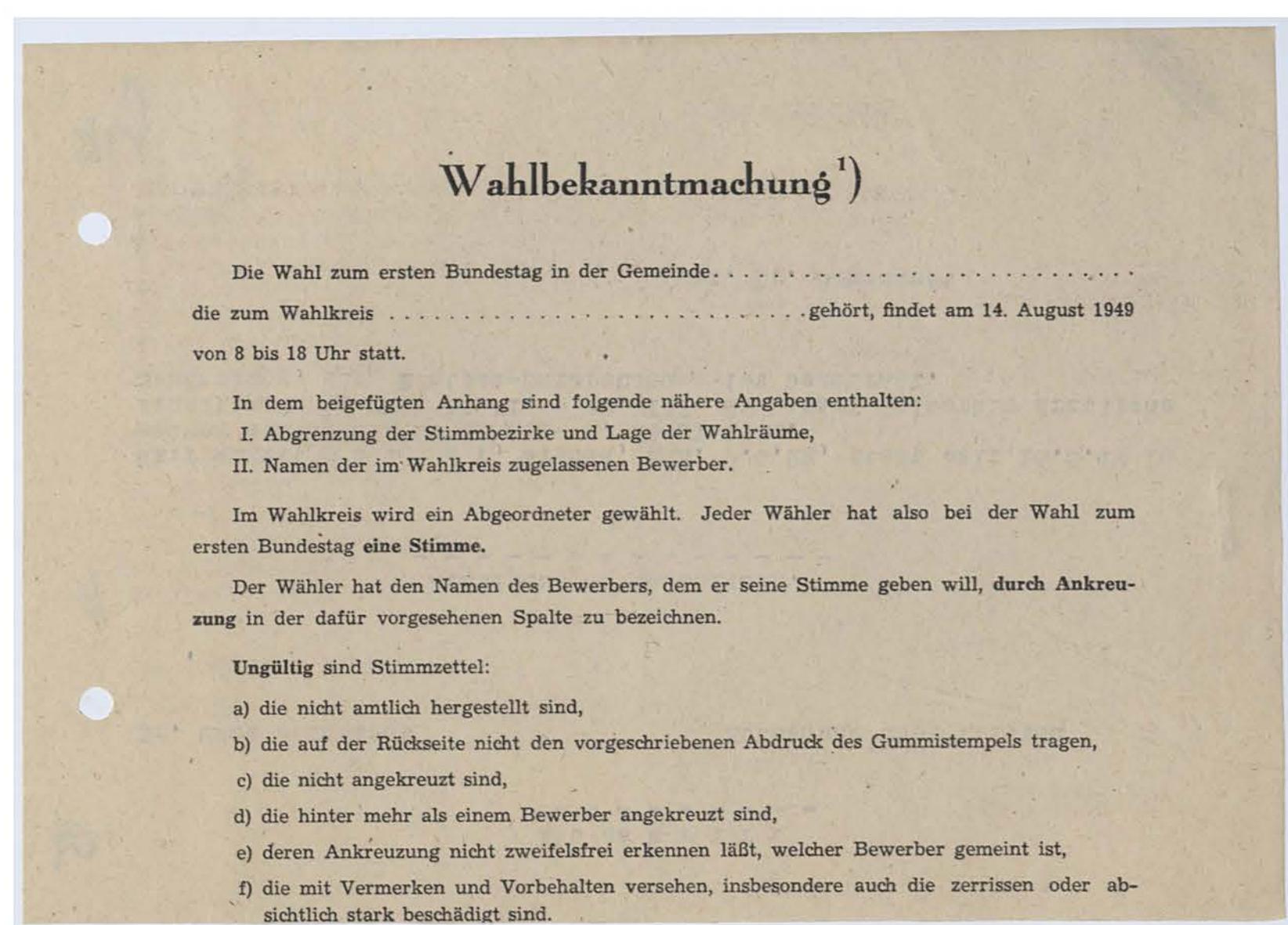
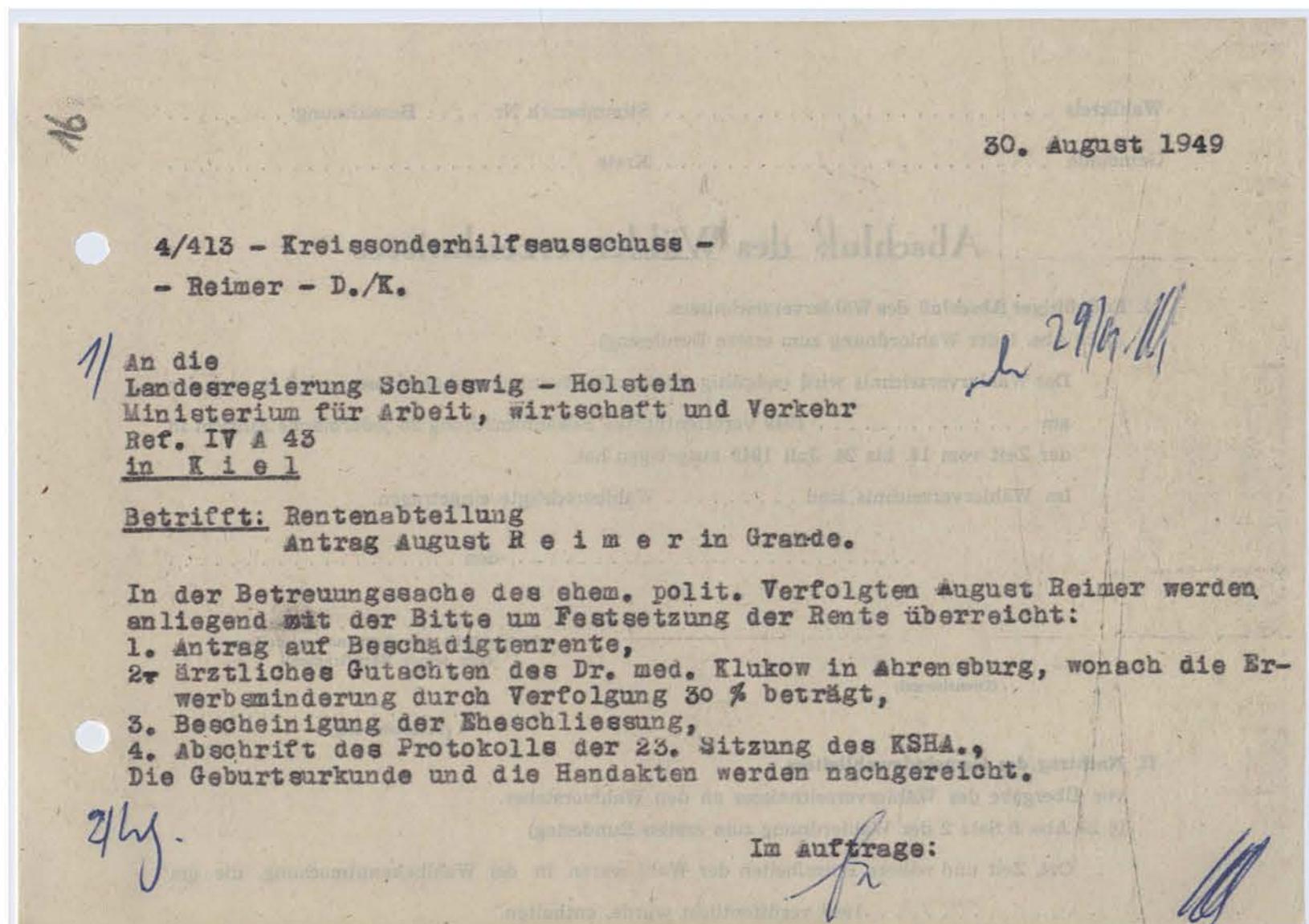
Kreisarchiv Stolmar B2





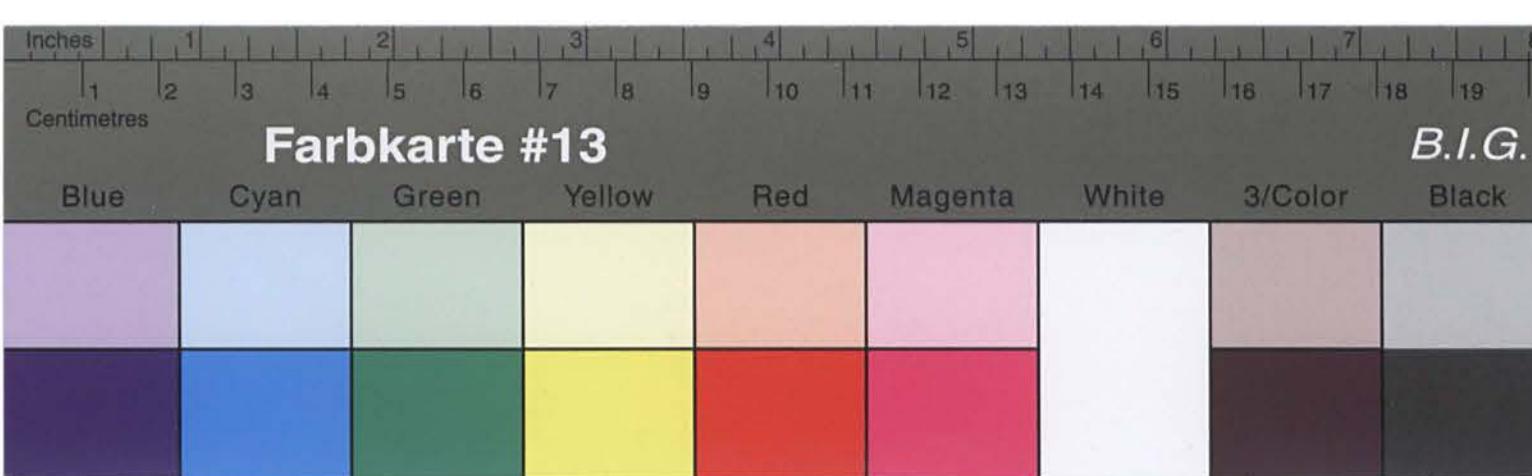
Kreisarchiv Stolmar B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Wahlkreis Stimmbezirk Nr. Bezeichnung:

Gemeinde Kreis:

Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.
 (§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)
 Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der am 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermann's Einsicht in der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.
 Im Wählerverzeichnis sind Wahlberechtigte eingetragen.

....., den

(Unterschrift des Gemeindewahlleiters
oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

(Dienststellung)

II. Nachtrag des Gemeindewahlleiters
 vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.
 (§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)
 Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am 1949 veröffentlicht wurde, enthalten.

Im Auftrag:
 (Signature)

In Ihrer Rentenangestellten habe ich in dem Rentenamtstrag ausgegeben, dass
 Sie in der Zeit vom 1.8. - 31.10.48 aus Teilbeschäftigung ein montal. RIn-
 kommen von 60,- DM und vom 1.11.48 - 28.2.49 ein solches von 40,- DM ge-
 habt haben. Waren Sie seit dem 1.3.49 arbeitslos und wie hoch ist Ihr gegen-
 wärtiges Einkommen?

Herren August Reimer

- Reimer - D./E.

4/412 - Kreisassessorbüro Lübeck

20. August 1949

AW 633 679 172

18 - 4/412 - Bad Oldesloe, den 26. Sept. 1979

1.) Es erscheint der Schwerbeschädigte *August Reimer* geb. am *9.8.92* in *Malzahn* und bittet um Ausstellung eines Ausweises, Muster *A/1930* gemäß Bescheinigung des *Verwaltungsarztes* *Dr. med. H. J. K. Schmid* Versehrtentstufe *1* wohnhaft in *Gremmendorf* Beruf: *Reiniger*.

2.) Ausstellung eines Ausweises, Muster *A. 1930*.

3.) Notiz zur Kontrollliste, Nr. *28*.

4.) Absenden an das *Eigen-Amt* in *Bad Oldesloe*.

5.) Zu den Akten.

Im Auftrage: *W. K.*

Vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher sind Wahlberechtigte eingetragen, deren Namen nicht mit dem Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ versehen waren.

....., den

(Unterschrift des Gemeindewahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

(Dienststellung)

III. Nachtrag des Wahlvorstehers.

(§ 40 Abs. 2 Satz 2, § 10 Abs. 2 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Auf Grund der Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine¹⁾ wurde noch bei Wahlberechtigten der Vermerk „Wahlschein“ oder „W“ eingetragen. Danach verbleiben noch Wahlberechtigte ohne Wahlschein²⁾. Der Vermerk über die Stimmabgabe wurde in die Spalte eingetragen³⁾.

....., den

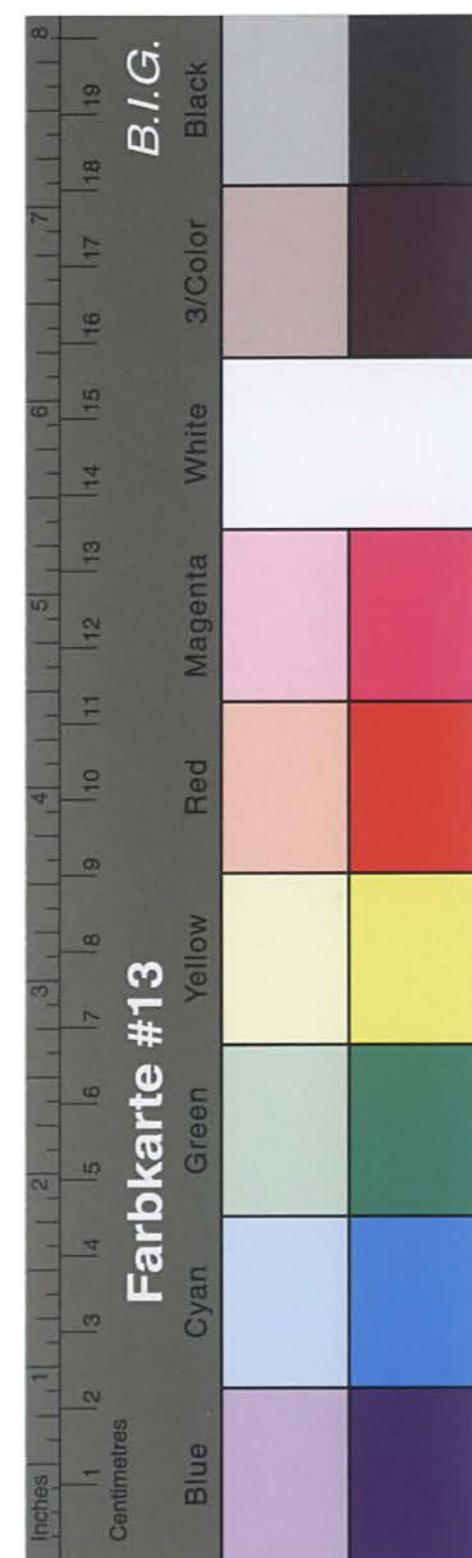
(Unterschrift des Wahlvorstehers)

1) Falls eine Liste der nachträglich ausgestellten Wahlscheine nicht übergeben wird, ist dieser Absatz zu streichen.
2) Diese Eintragung ist vor der Veröffentlichung der Wahlhandlung vorzunehmen.
3) Diese Eintragung ist nach Abschluß der Wahlhandlung vorzunehmen.

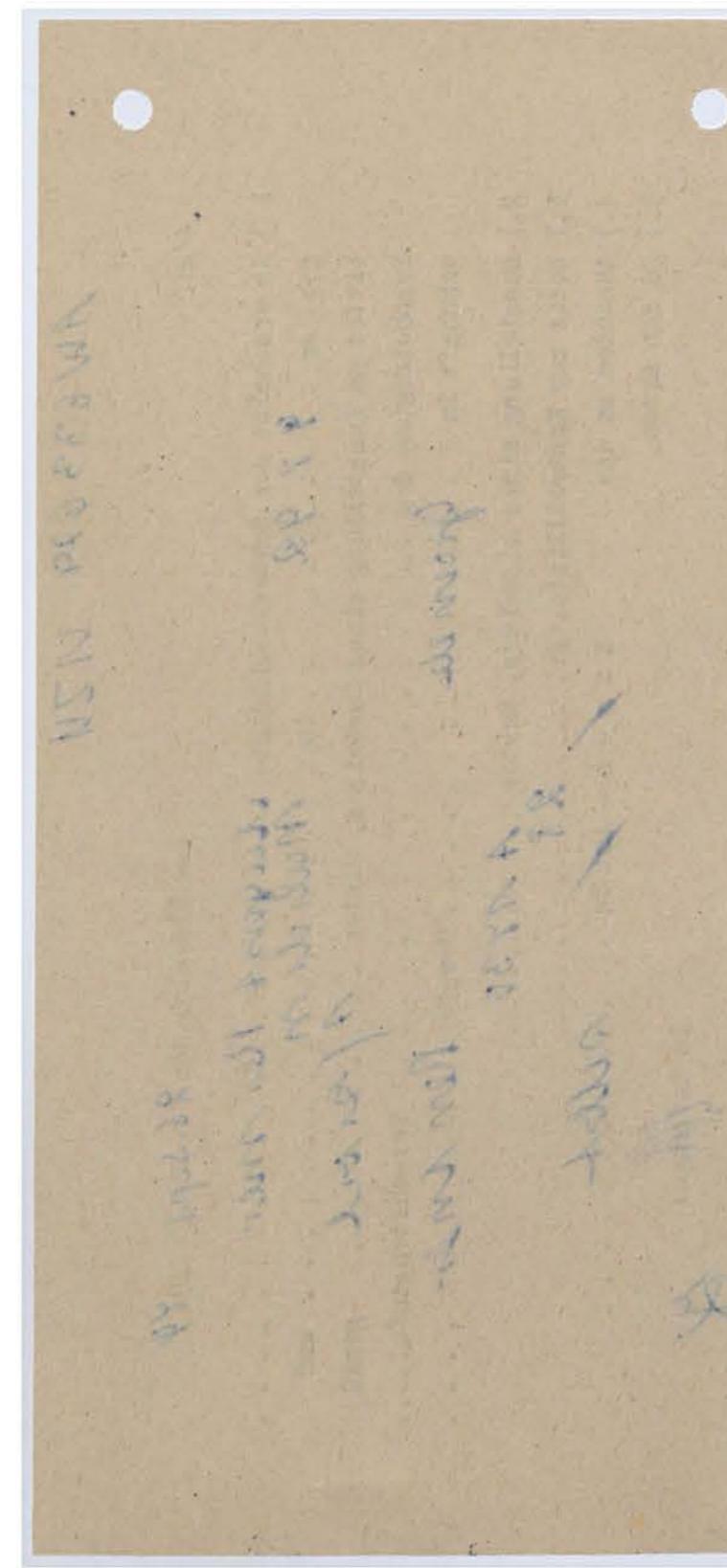
BW 4 — Abschluß des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§§ 20, 40 und 10¹ BWO). S. N. DO 243. 1304/5000. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



19

Name des Antragstellers: Stadt Land Einheimische Flüchtlings (aus welchem Gebiet) Vom Kreis auszufüllen	Antrags-Nr. Freihalten für Ausführungsbehörde
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------

Antrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens
für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer
des Nationalsozialismus vom 4. März 1948

1. Antragsteller:
 a) Reimer. August. *Familienname* *Vorname* letzter Beruf *Arbeiter.*
 b) *9. 4. 1892. Paulin Kr. Grevesmühlen.* *Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Kreis/Land) (vgl. Ziff. VI des Merkblatts)*
 c) Wohnort *Grande* Straße *b/Triftau* Postanstalt
 d) ledig, verh., verw., gesch. *Deutsch.* Staatsangehörigkeit

e) Zahl der Kinder:
 a) unter 16 Jahren b) von 16 bis 25 Jahren c) über 25 Jahre
 falls sie sich in voller Schul- oder Berufsausbildung befinden

Kinder:
 a) Rufname b) Familienname c) Geburtsdatum
 1. geb. am
 2. " "
 3. " "
 4. " "
 (Anmerkung: vgl. Ziffer III/V, VI des Merkblatts)

Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegeschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger)

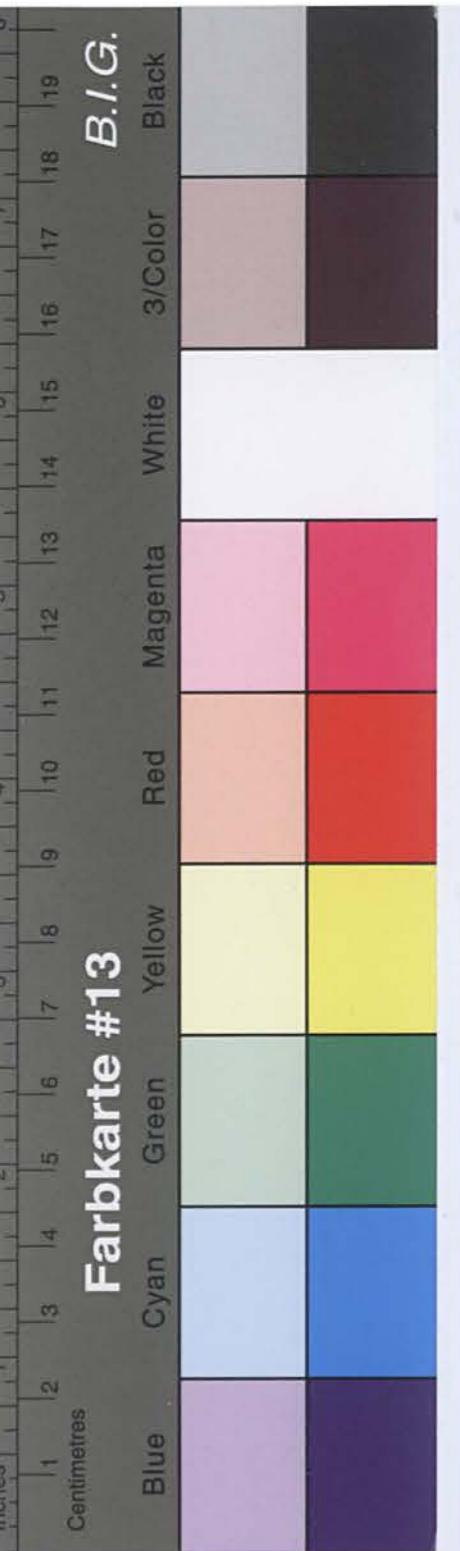
Familienname	Vorname	Beruf
Wohnort	Straße	Postamt

(Durch den Sonderhilfsausschuß auszufüllen)

2. Begründung des Antrages:
 a) Grund der Verfolgung? *Vorbereitung zum Hochrennen*
 b) Art der Verfolgung? *Untersuchungshaft*
 c) Dauer der Verfolgung? *20. 11. 33 - 20. 3. 34*

LD. 1000. DP. 331. S. 49.

Kreisarchiv Stormarn B2



3. a) Art des Schadens:
1. Welcher Gesundheitsschaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden?
 2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen?
(Vollzählige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm)
 3. Welcher Art ist der Schaden?
(Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe - Herz, Leber, Lunge u. dergl.)
 4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden?
 - a) Durch wen? (Genaue Anschrift)
 - b) Wann?
 - c) Wie?
 - b) Ursache des Schadens:
 1. Aus welchem Anlaß ist der Schaden entstanden?
 2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen? nein
 3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsleitung vor? nein
 - c) Zeitpunkt des Schadens?
 1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden?
 2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen?

3. a) Herz. u. Lungenleiden.

2.

3.

Herz. u. Lunge.

4. a) ja.

a) Dr. Behnstedt. Rothenbeck
Dr. Ali. Hamburg. Tot. 195. - 35-
37-38.

b) ja.

c) ja.

3. b) 1. Durch Kz. Mishandlung

2. ja. Durch KZ. Aufseher.

3. ja

3. c) 1. Juni 1934.

2.

3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden?

- d) Nachweis des Schadens:
(Zeugen, eidesstattliche Versicherungen)

4. a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an?

1. Vor der Verfolgung?

2. Z. Zt. der Antragstellung?
(Vgl. Ziff. VII des Merkblatts)

- b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft?
Verneinendenfalls, weshalb nicht?

- c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- oder Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebürnisse auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten?
Bejahendenfalls, von welcher Stelle und unter welchem Rentenzeichen?

- d) Hat Antragsteller z. Zt. Beschäftigung?
Dauer oder Teilbeschäftigung

- e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen?

5. Sonstige Bemerkungen:

3. Herz u. Lungenleiden. 20

3. d)

4. a) A.O.K.

1. A.O.K.

4. b) ja.

bezog seit 1.6.48. - 31.12.43. T. Rente.

bezieh ab 1.3.48. T. Rente. 1233.

191633 - 56,80 Dm
J 1892

4. d) vom 1.3. - 31.10. Monatlich. 00. Dm

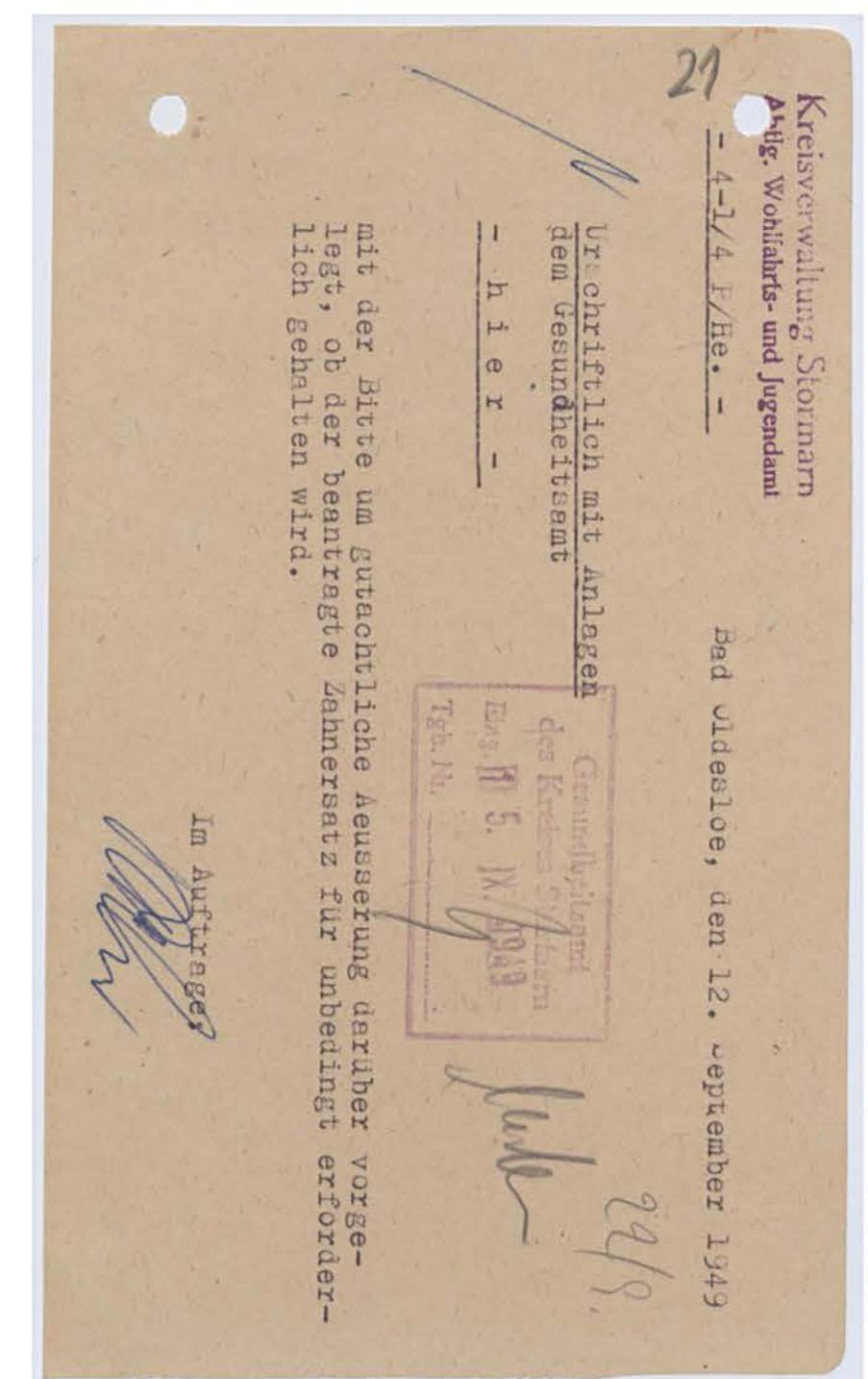
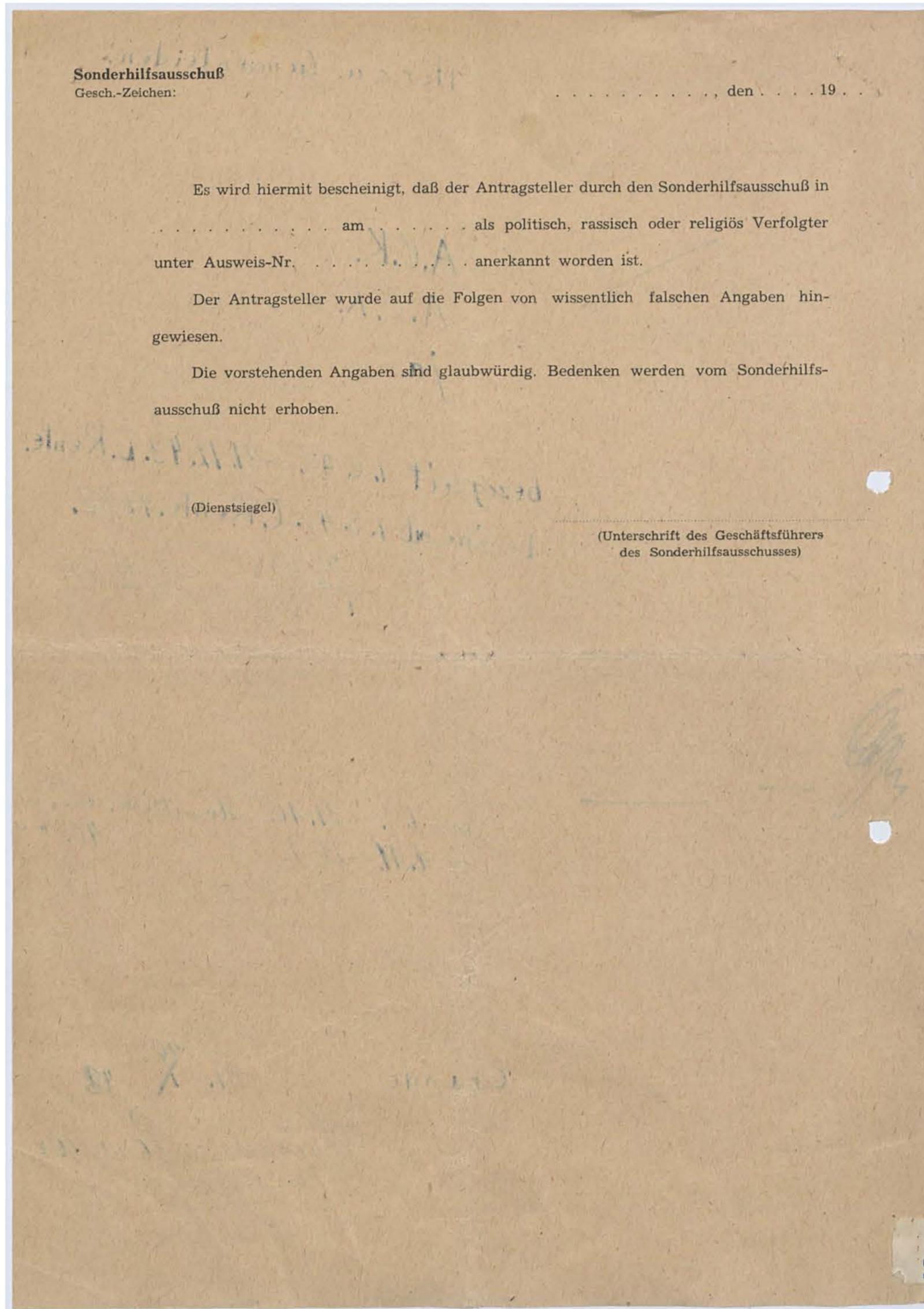
4. e) " 1.11. - 28.2. " " 40. "

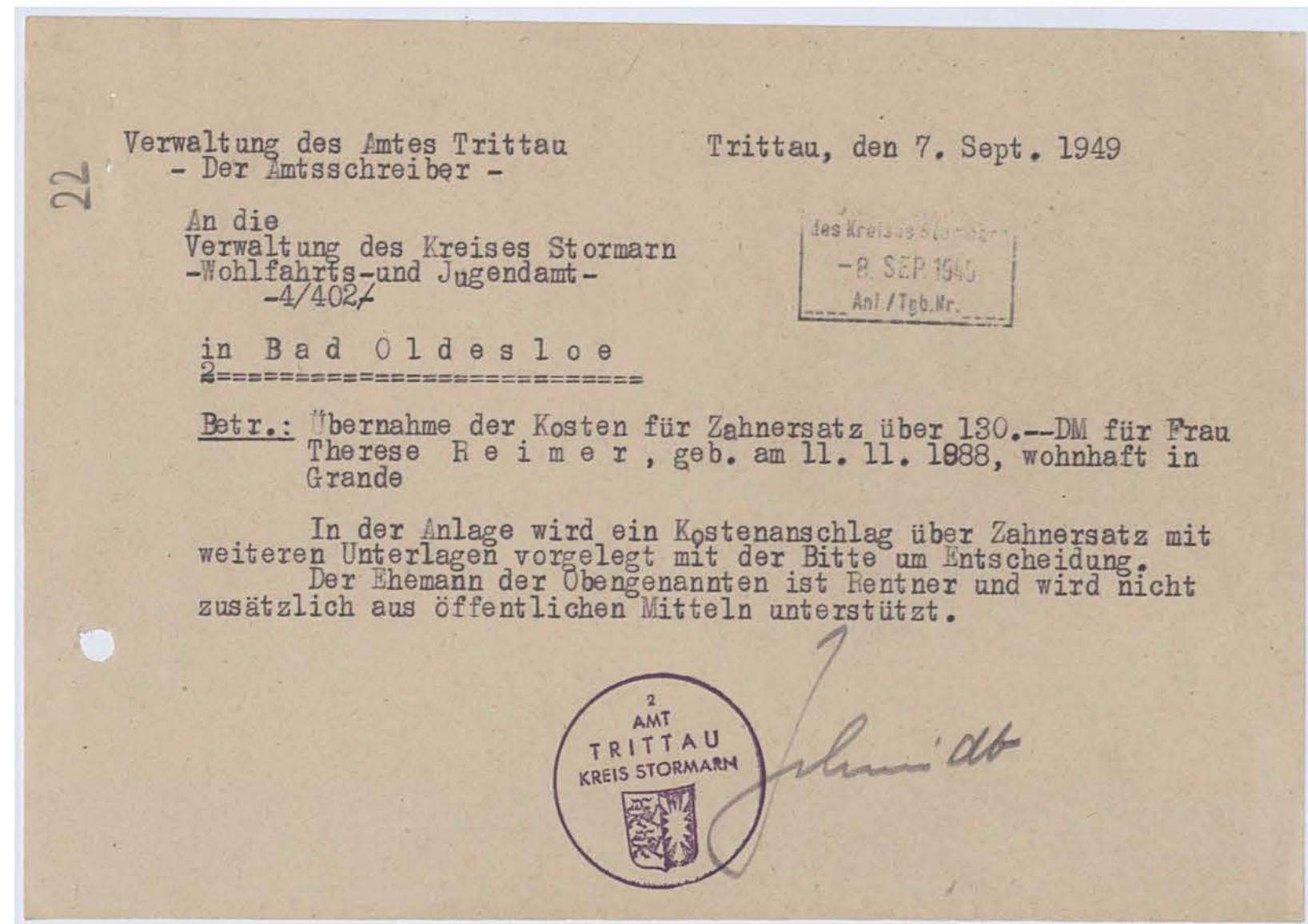
Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: Grande den 31. X. 1948

August Reimer
(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)

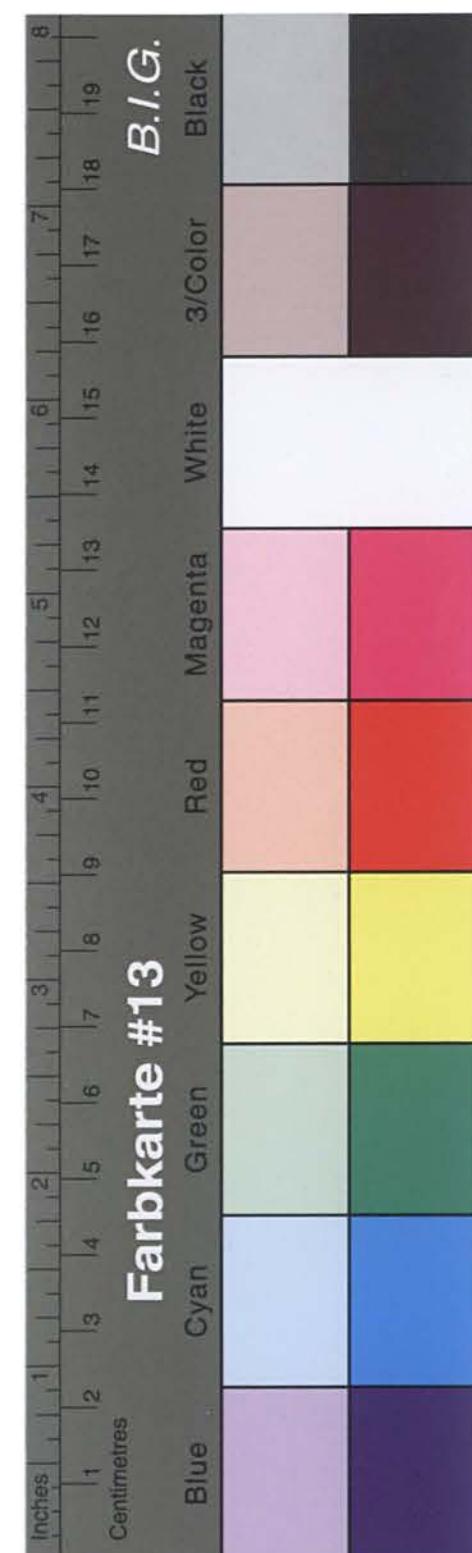
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stolmar B2





Kreisarchiv Stormarn B2

23

Der Bürgermeister
Fürsorgeabteilung

Trittau, den 15. August
1949

Rentenzeichen:

Es erscheint Frau Therese Reimer wohnhaft in Grande

- Straße Nr. seit: 1945 / Febr. /

und bittet um Uebernahme der Kosten für Zahnersatz über 130.--DM

On jedem Unterstützungsfall des Hilfsbedürftigen Personalien. (Bei Kindern bis zu 16 Jahren sind die Verhältnisse der Eltern anzugeben.)

1. Zuname: Reimer

6. Ist der Hilfsbedürftige noch erwerbsfähig? nein
Wenn nein, welches Leiden hat er?

Siehe ärztl. Bescheinigung

2. Vorname: Therese

7. Staatsangehörigkeit: D.R.

3. Beruf: Hausfrau

4. Name und Adresse des jetzigen oder bisherigen Arbeitgebers:

8. Im eigenen Haushalt? ja oder in wessen Haushalt
lebend? (Logis bei fremden Leuten gilt als eigener Haushalt)

Seit wann dort beschäftigt:

9. Familiensstand: (Nichtzutreffendes ist wegzustreichen)
ledig, verheiratet, getrennt lebend, geschieden, verwitwet

10. Bei unehelichen Kindern:

e) Welche Unterhaltungsbeiträge leistet der Erzeuger?

a) Name, Geburtstag und Ort des Erzeugers:

f) Wo hatte die Kindesmutter ihren gewöhnlichen Aufenthalt
im 10. Monat vor der Geburt des Kindes?

b) wohnhaft:

g) Wo und bei wem waren Mutter und Kind zuletzt gemeinsam
in einem Haushalt?

c) Arbeitsstätte:

d) Name und Wohnung des Vormundes:

11. Vermögensverhältnisse:

a) Grundbesitz qm mit Gebäude?

Hypotheken ... zufl. RM

Verpachtetes Land qm

qm

Zinsen ... % = jährl. RM

Einnahme aus dem ver-

RM

pachteten Land, jährl. RM

Anzahl der Wohnungen?

b) Grundstücks-Aufwendungen (monatl.):

Gepachtetes Land RM

RM

davon vermietet?

Zinsen f. Hypotheken RM

Zu zahlende Pacht jährl. RM

RM

Wert des Grundstücks einschl. evtl. Gebäude RM
(Für Gebäude ist der Branklassenz. anzugeben)

Grundvermögenst. RM

Einnahme aus d. Pacht-

RM

Belaßg. des Grundst. RM

Ihd. Reparaturen ... RM

land, jährlich RM

RM

sonstige Ausgaben... RM

zusammen RM

RM

Gonstiges Vermögen:

abz. Mieteeinnahme RM

zusammen RM

RM

Sparguthaben RM

Ueberschuß / Zuschuß RM

zusammen RM

RM

Zinsen ... % = jährl. RM

12. Einnahmen des Hilfsbedürftigen (bei Kindern Einnahmen der Eltern):

Arbeitsverdienst z. Zt. der Antragstellung wöchentlich monatlich RM

Gonstige Einnahmen

Invalidenrente des Ehemann

56,80 RM

Altersrente monatl. RM

Waisenrente monatl. RM

Kriegsbesch.-Rente . monatl. RM

RM

Invalidenrente RM

Unfallrente RM

Gonst. Militär-Rent. RM

RM

Witwenrente RM

Kriegshinterbl.-Rente , RM

Gonst. Rent. u. Pens. RM

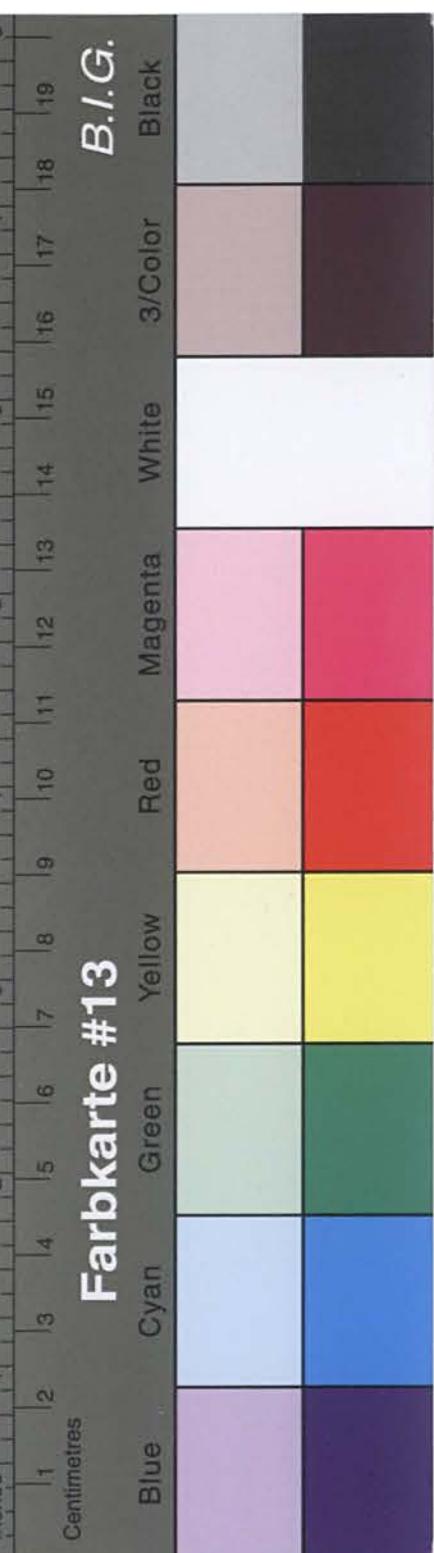
RM

Von welcher Landesversicherungsanstalt, Versorgungsamt, Berufsgenossenschaft usw. wird die Rente bezogen?

Rentenzeichen:

W. 451.

Deutsche Reichs-Zeitung, 27. Mai 1949.



Kreisarchiv Stormarn B2

13. Alle mit dem Hilfsbedürftigen im gleichen Haushalt lebende Personen:

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Gemeindebeitrag zum Haushaltsumfange	Geburtsjahr und Jahr	Geburtsort	Angabe ob lebig, verb., verm.	Arbeitsstätte	Wöchentlicher Netto-Verd.
1	August Reimer Ehemann	9.4.	1892	Neudien verh. Krs. Greversmühlen		Rentner	56,80 DM
2							
3							
4							
5							
6							

14. Außerhalb des Haushalts lebende Familienmitglieder (In jedem Fall sind Gatte, Kinder, Eltern einzutragen):

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname	Gemeindebeitrag zum Haushaltsumfange	Geburtsjahr und Jahr	Wohnung, Aufenthalt	Angabe ob lebig, verb., verm.	zahl der unterhalben Kinder	Arbeitsstätten	Netto-Verdienst wöchentlich oder monatlich
1								
2								
3								

15. Bei eigener Wohnung Monatliche Wohnungsmiete **Mietefrei** RM für - Zimmer und Küche. Bei Untermietern Miete für leeres/möbliertes Zimmer RM wöchtl. mit - ohne - Kaffee - Licht - Heizung - volle Versiegung.

16. Welcher Krankenkasse gehört der Antragsteller jetzt an, bzw. gehörte er zuletzt an und von wann bis wann?
Falls 3. Zeit freiwillig versichert, welcher monatliche Beitrag wird gezahlt? RM

17. Grund der gegenwärtigen Hilfsbedürftigkeit und Angabe der Art der beantragten Hilfe (Bei Erkrankung ist die Krankheit in deutscher Sprache zu bezeichnen): Ich bin z.Zt. nicht in der Lage den Betrag von 130.---DM zu tragen und bitte um eine /bernahme durch die öffentl. Fürsorge. Ich bin bereit den Betrag wieder in Monatsraten zurückzuerstatten.

Ich versichere hierdurch, daß die vorstehenden von mir gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen. Es ist mir bekannt, daß ich jede Veränderung in meinem Einkommen und Vermögen, sowie jede sonstige Veränderung meiner Verhältnisse der Gemeindebehörde mitteilen muß. Ich nehme davon Kenntnis, daß ich gesetzlich verpflichtet bin, die entstehenden Kosten in angemessenen Raten zurückzuerstatten, sobald ich dazu in der Lage bin.

Die mir gegen Arbeitsamt - Krankenkasse - Versicherungsanstalt - Verpflegungsamt - für die Dauer der Hilfsbedürftigkeit zu stehenden Unterstützungs- Renten - Aufprüche trete ich hiermit in voller Höhe dem Bezirksfürsorgeverband des Kreises Stormarn zur Einziehung ab.

Unterschriften: *Reimer* v. g. n.: *Therese Reimer*

Der Bürgermeister

1. Nach der Unterstützungsrichtsatz-Tabelle wird ab eine monatl. Unterstützung nach folgender Berechnung bewilligt:

Richtsatz für den Haushaltungsvorstand	RM
Zuschlag für die Ehefrau u. erwachsenen Angehörigen über 16 Jahre im Haushalt seiner Angehörigen	RM
Zuschlag je Kind unter 16 Jahren im Haushalt seiner Angehörigen	RM
Richtsatz für Alleinstehende mit eigenem Haushalt bei fremden Leuten oder eigener Wohnung	RM
Zuschlag für den Wohnungsbedarf (Miete)	RM
Zuschlag für Kranken- und Sterbegeld-Beitrag, Pflegezulage usw.)	RM
Zusammen	RM

Abzug: (Rente, Krankengeld, Miete, Zinsen und dergl.) RM

2. Bescheid an den Antragsteller

3. Zahlungs-Anweisung an die Kasse

4. Aufforderung an die Angehörigen a)

b)

c)

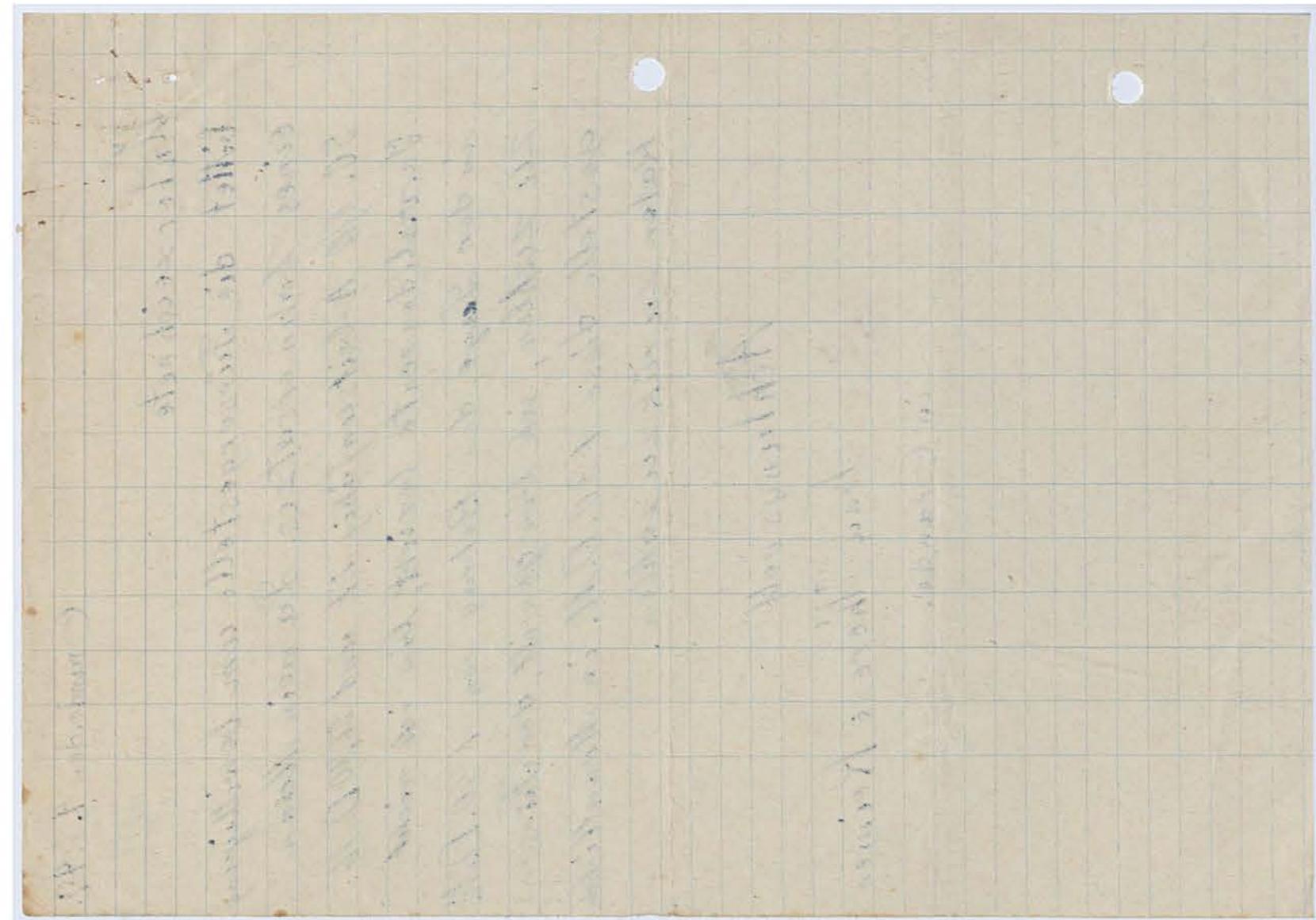
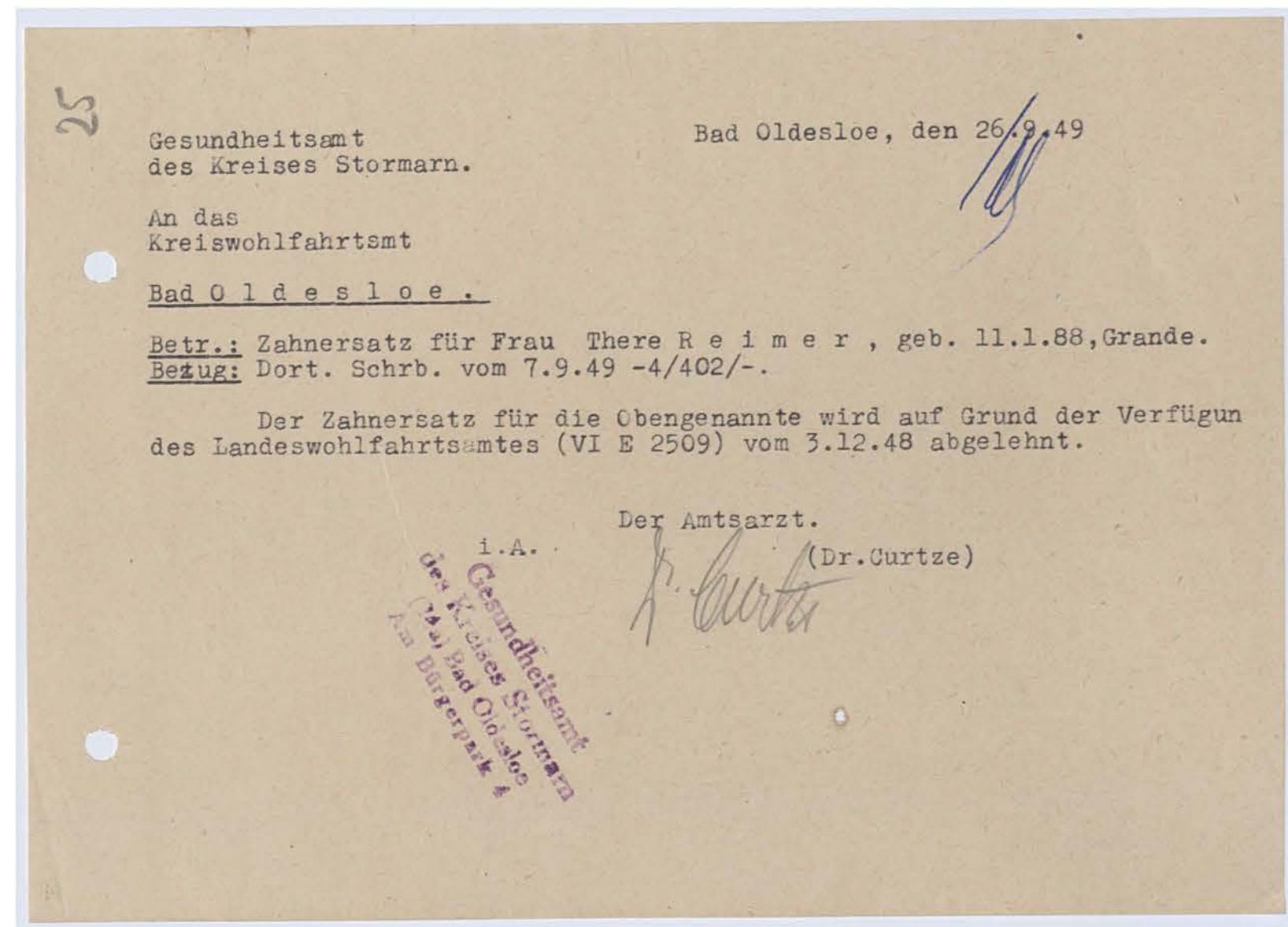
Um Unterhaltsleistung bzw. Erstattung gemäß § 21 a der Fürsorgepflichtverordnung vom 13. 2. 1924, überweisung bzw. Krankengeld-Anspruch bei der - dem - desversicherungsanstalt in c) Krankenkasse in d) Versorgungsamt in anmelden.

er vorzulegen am (Nachprüfung der Verhältnisse).

Grande den 4.8.49.
24

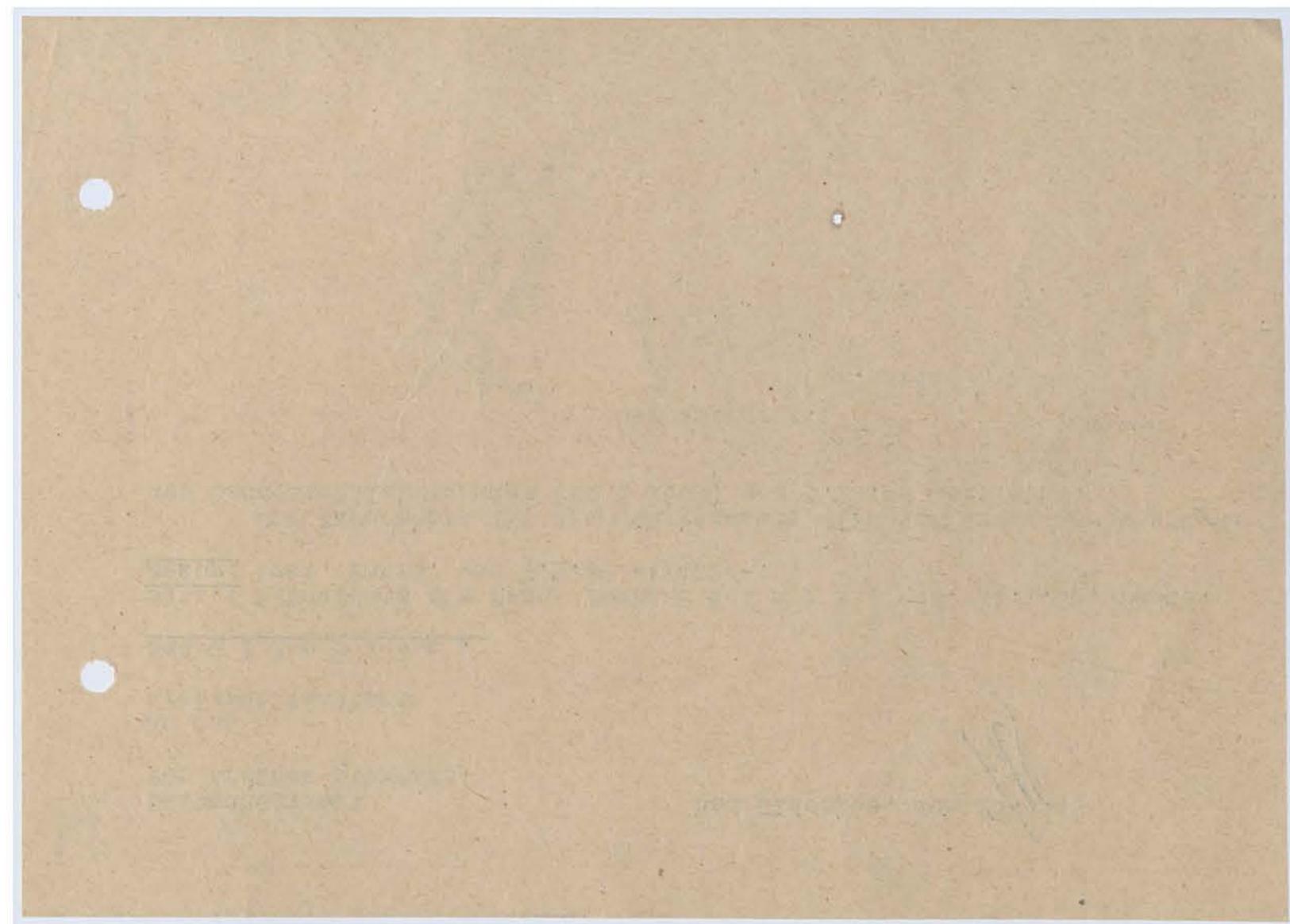
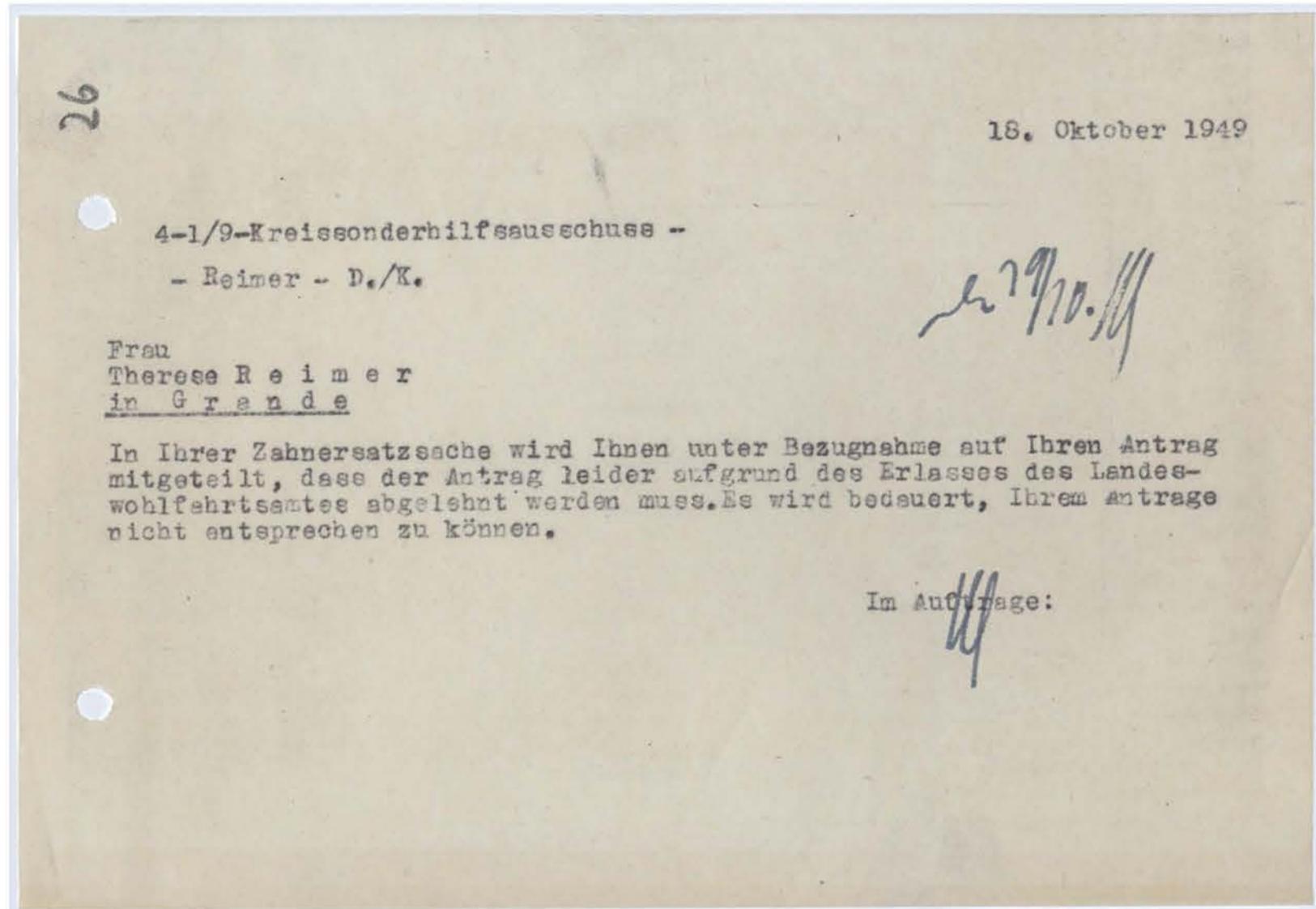
Unterzeichnete
bittet die Fürsorgestelle um Bewilligung
eines Zahlersatzes. Da mein Mann
50. Jß Arbeitsunfähig ist und 56,80 DM.
Invaliderente bezieht, bin ich nicht
in der Lage, den Betrag von 130. DM
zu zahlen, ich bin gewillt, der Fürsor-
gestelle diese 130. DM. in Monatlichen
Raten zurück zu zahlen.

Achtungsvoll
Frau Therese Reimer
in Grande.



Kreisarchiv Stormarn B2



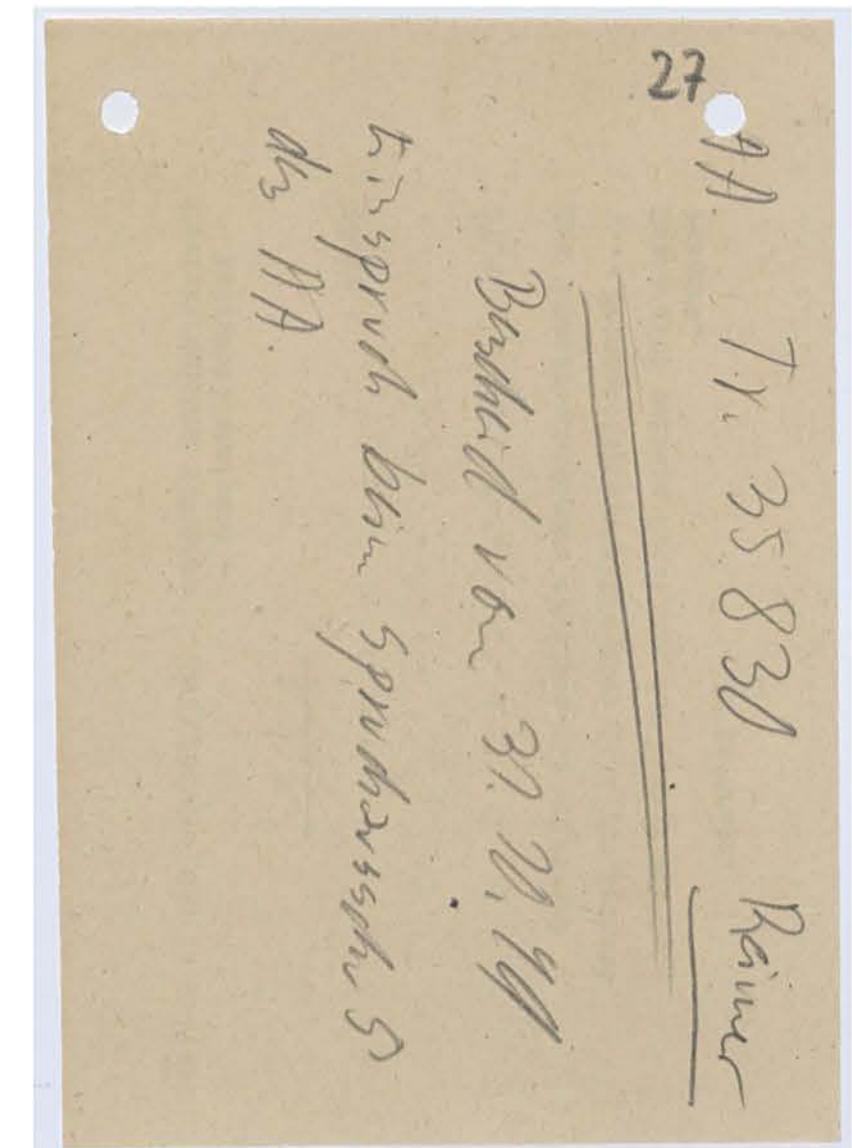


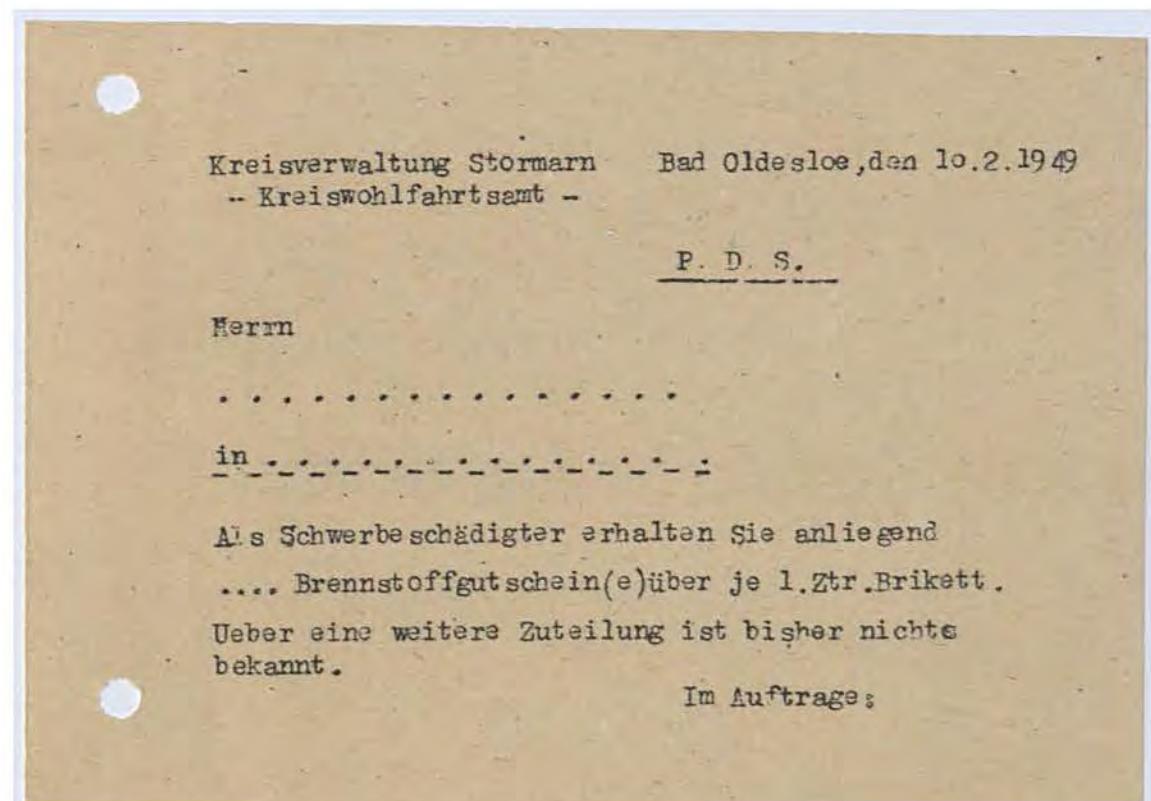
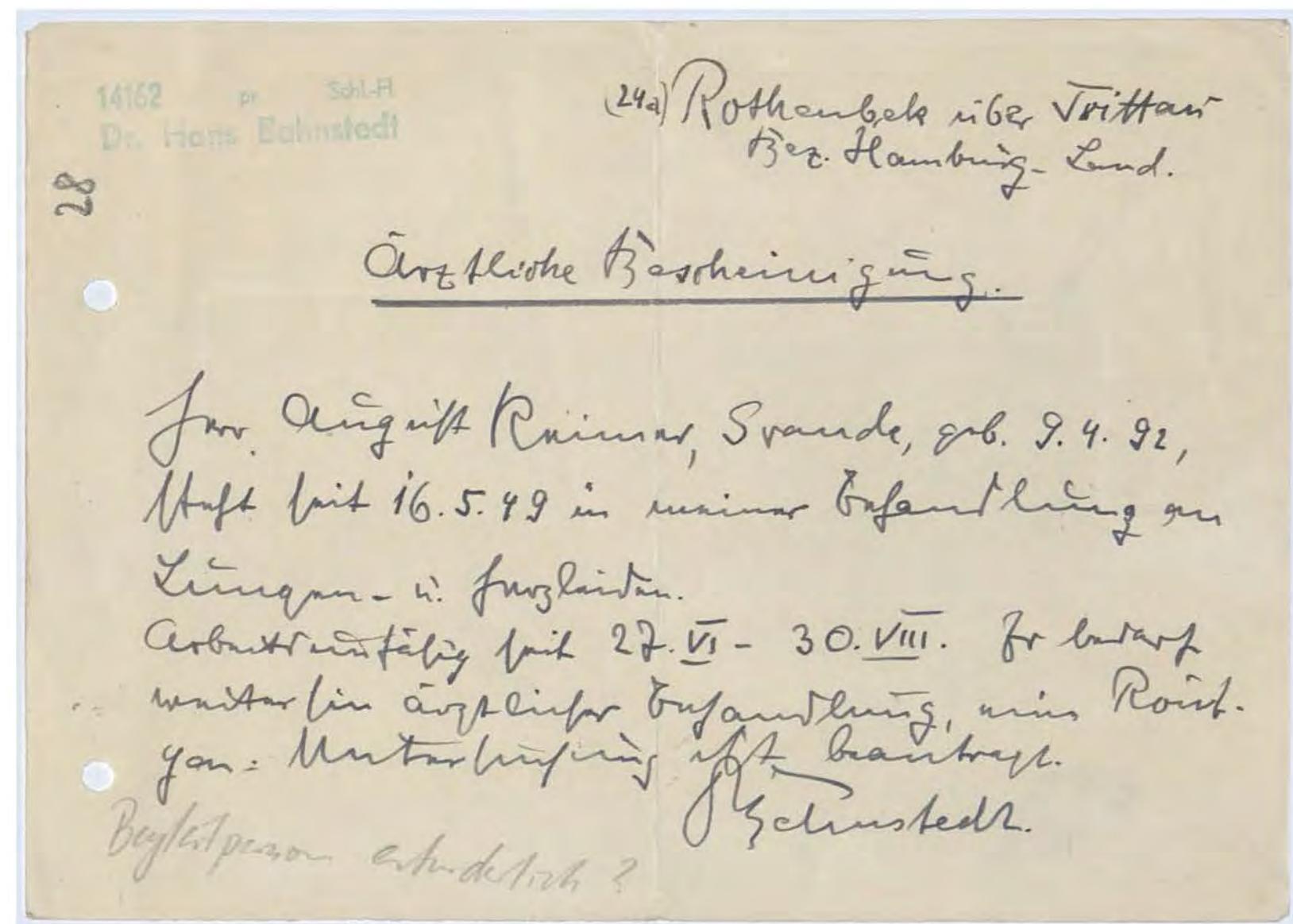
Kreisarchiv Stomar B2





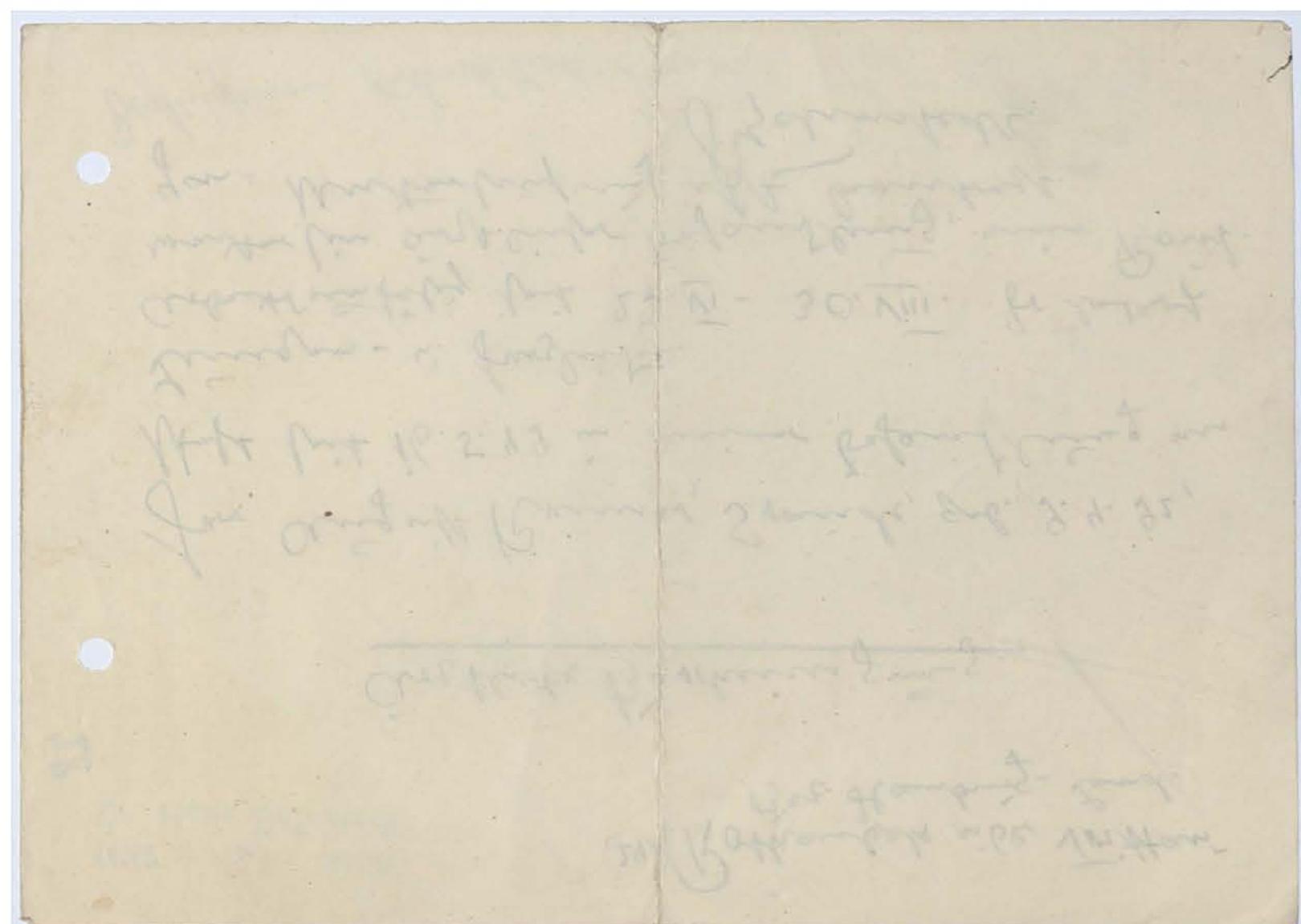
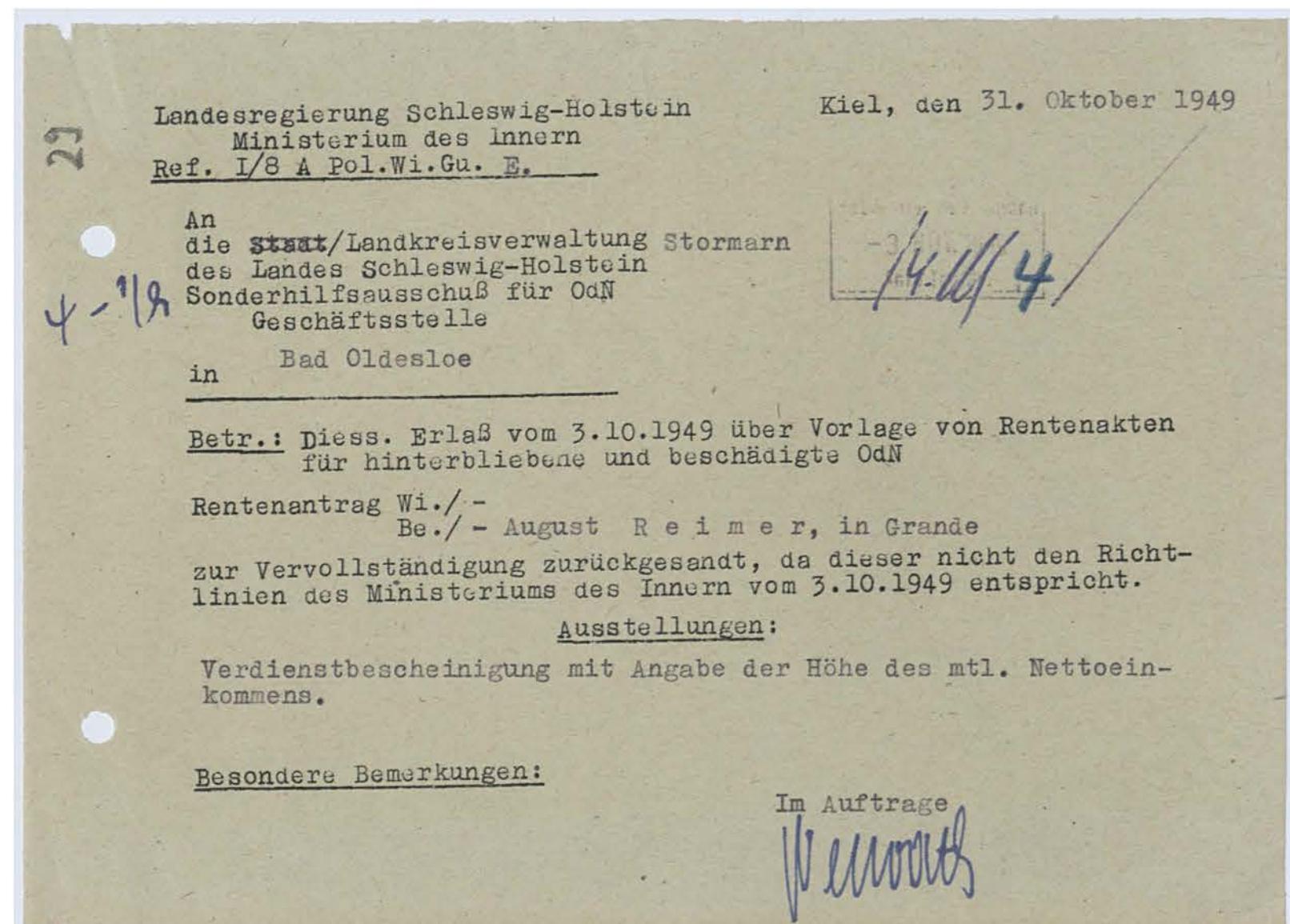
Kreisarchiv Stormarn B2





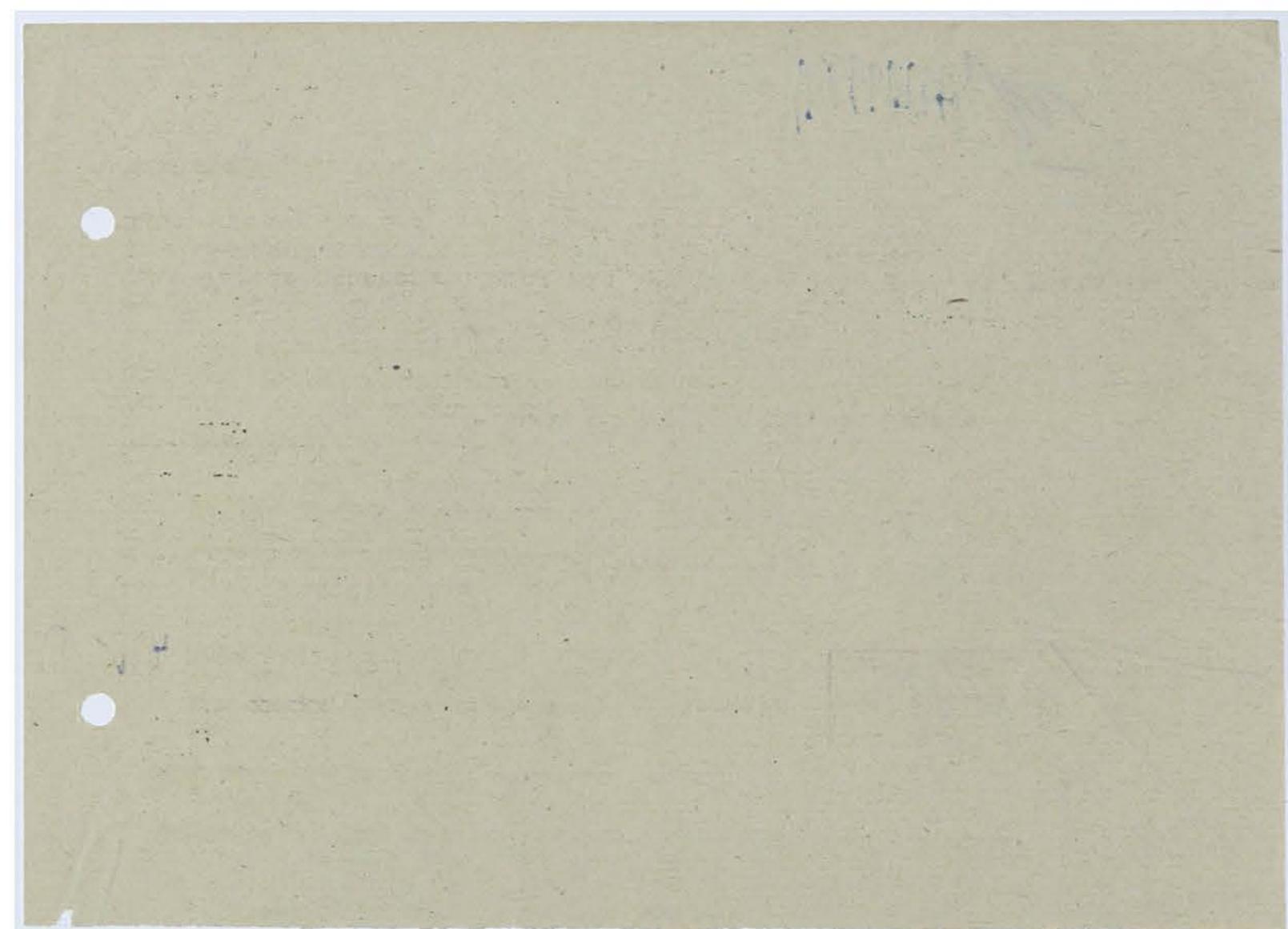
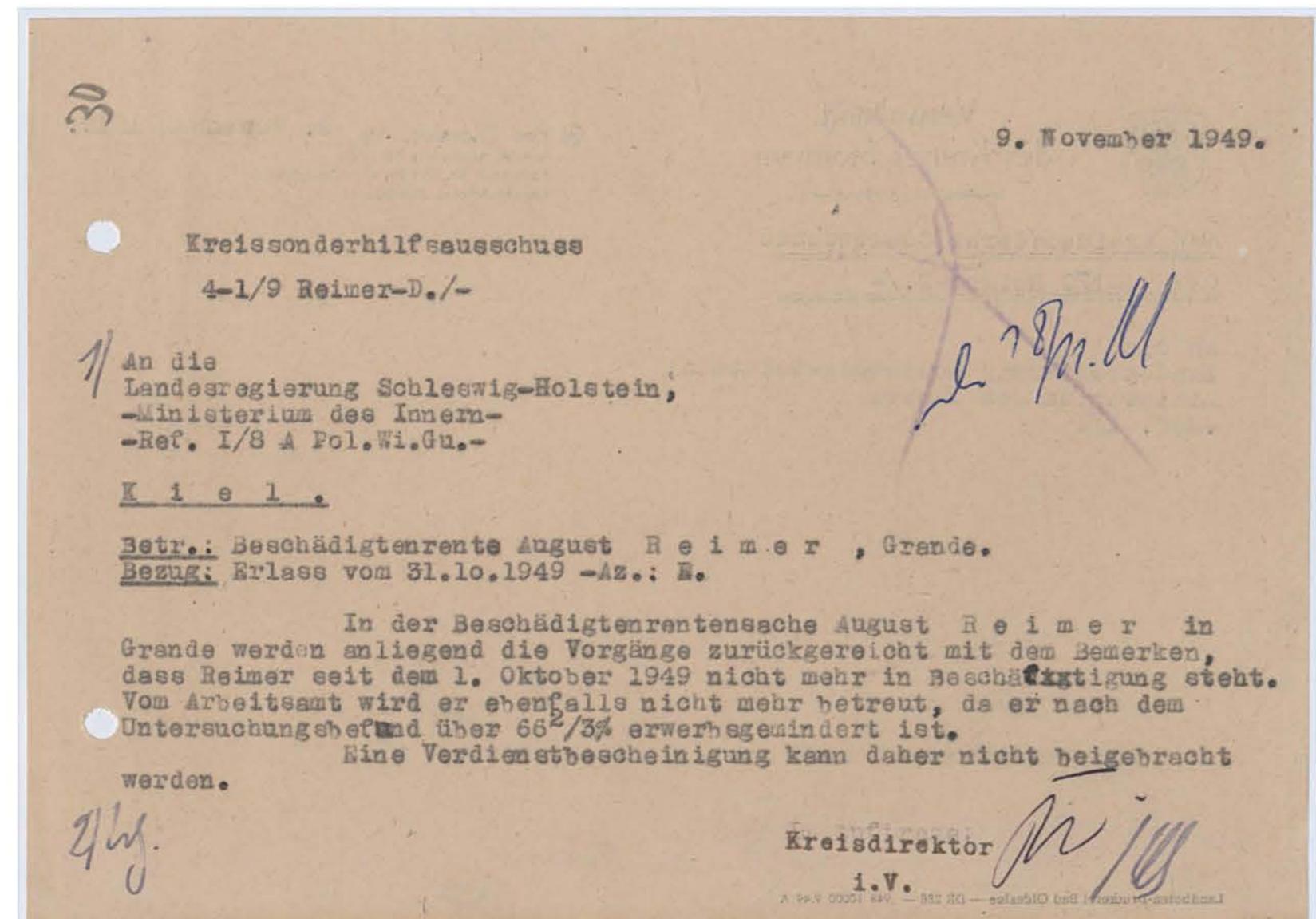
Kreisarchiv Stormarn B2





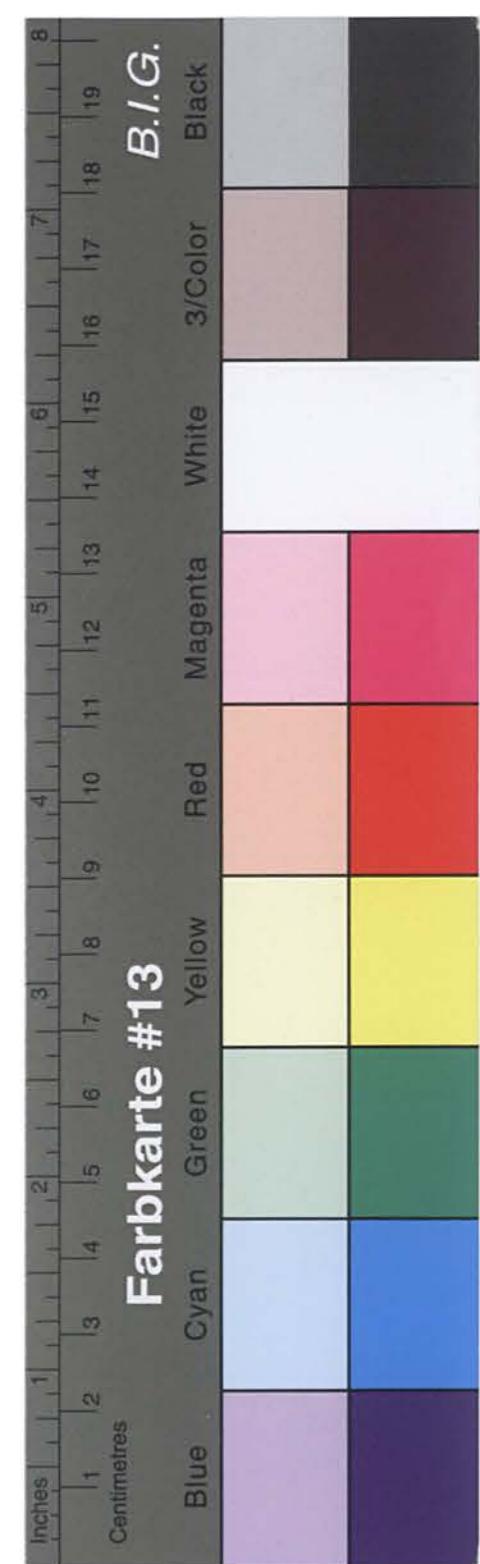
Kreisarchiv Stormarn B2



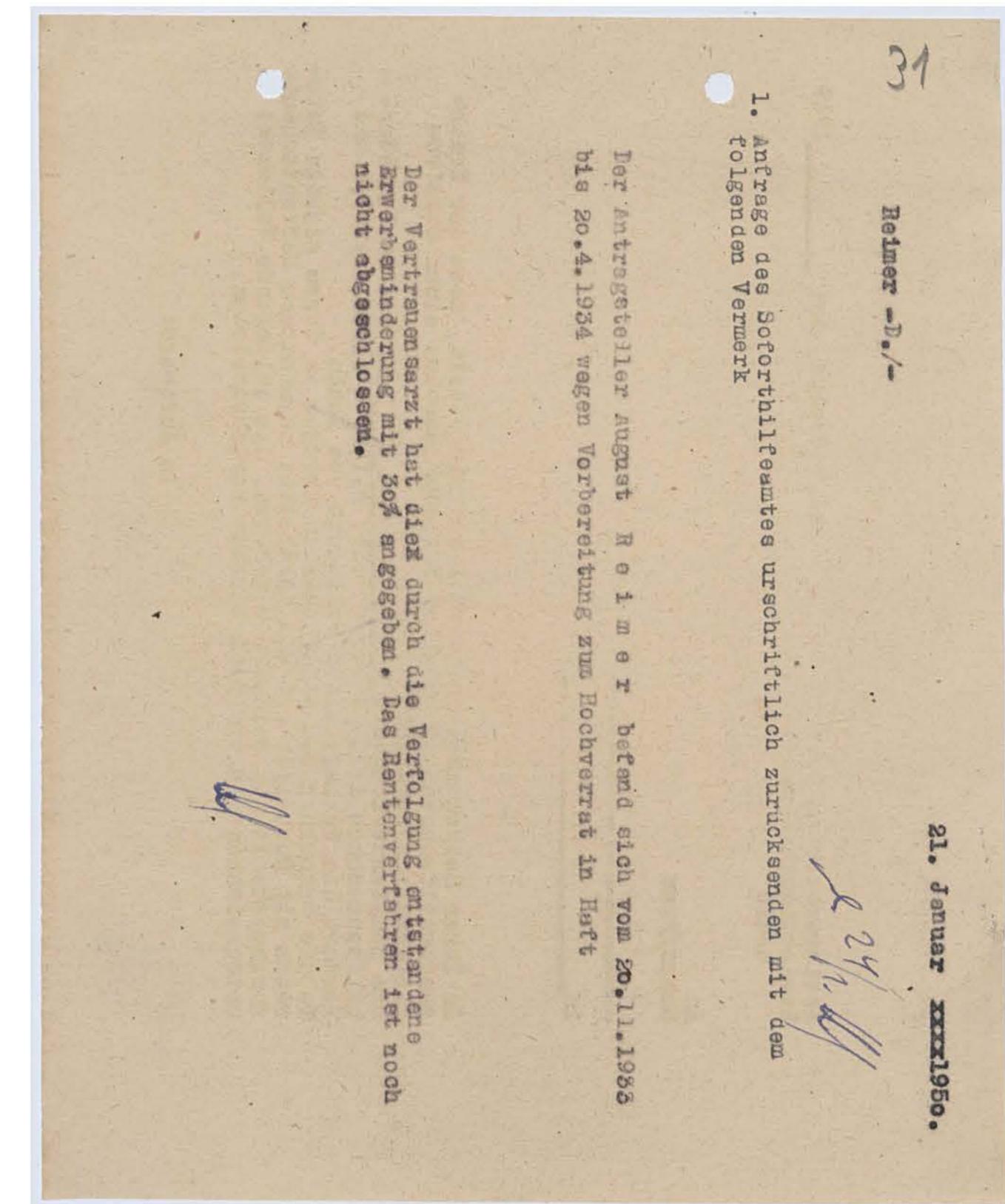
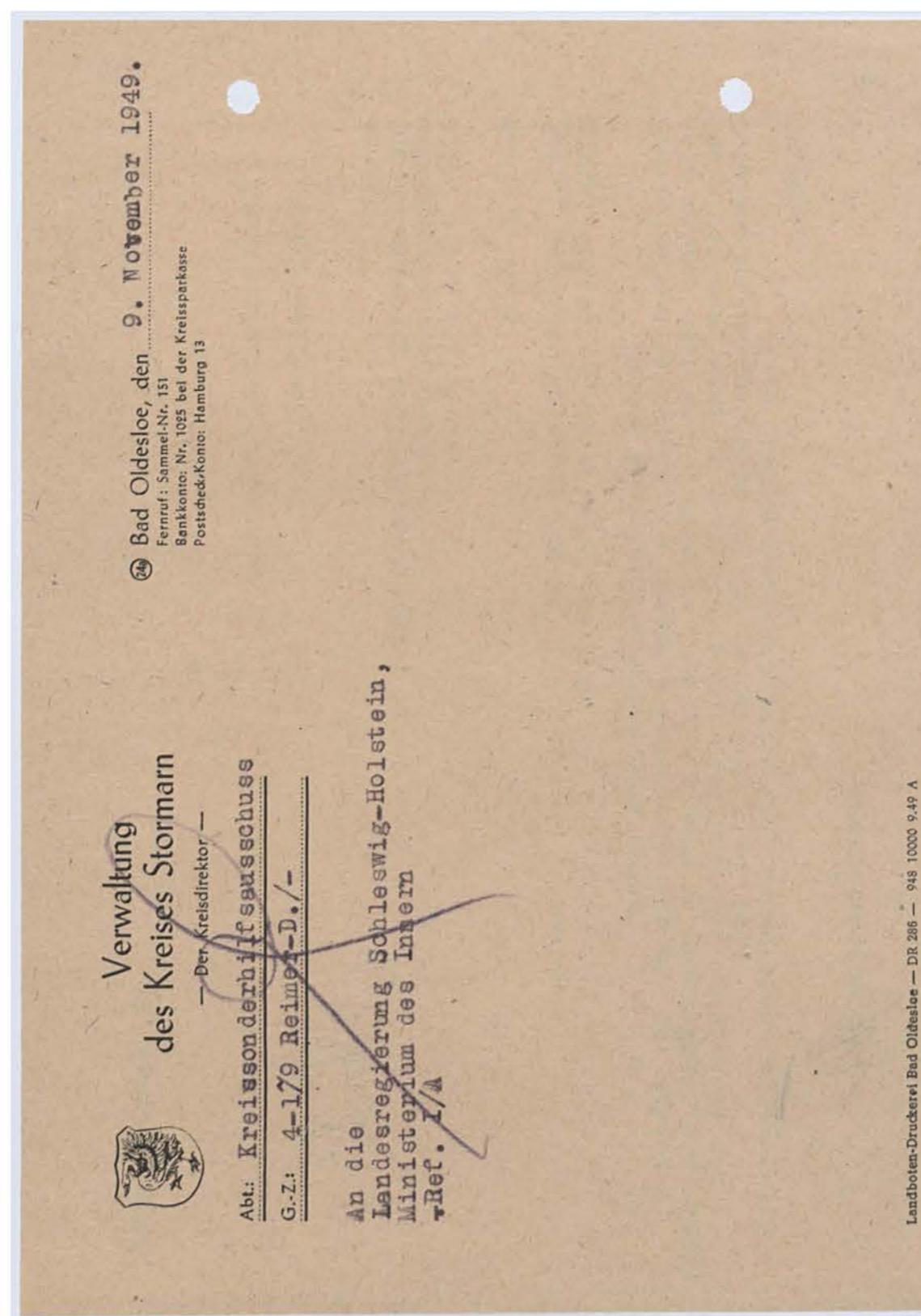


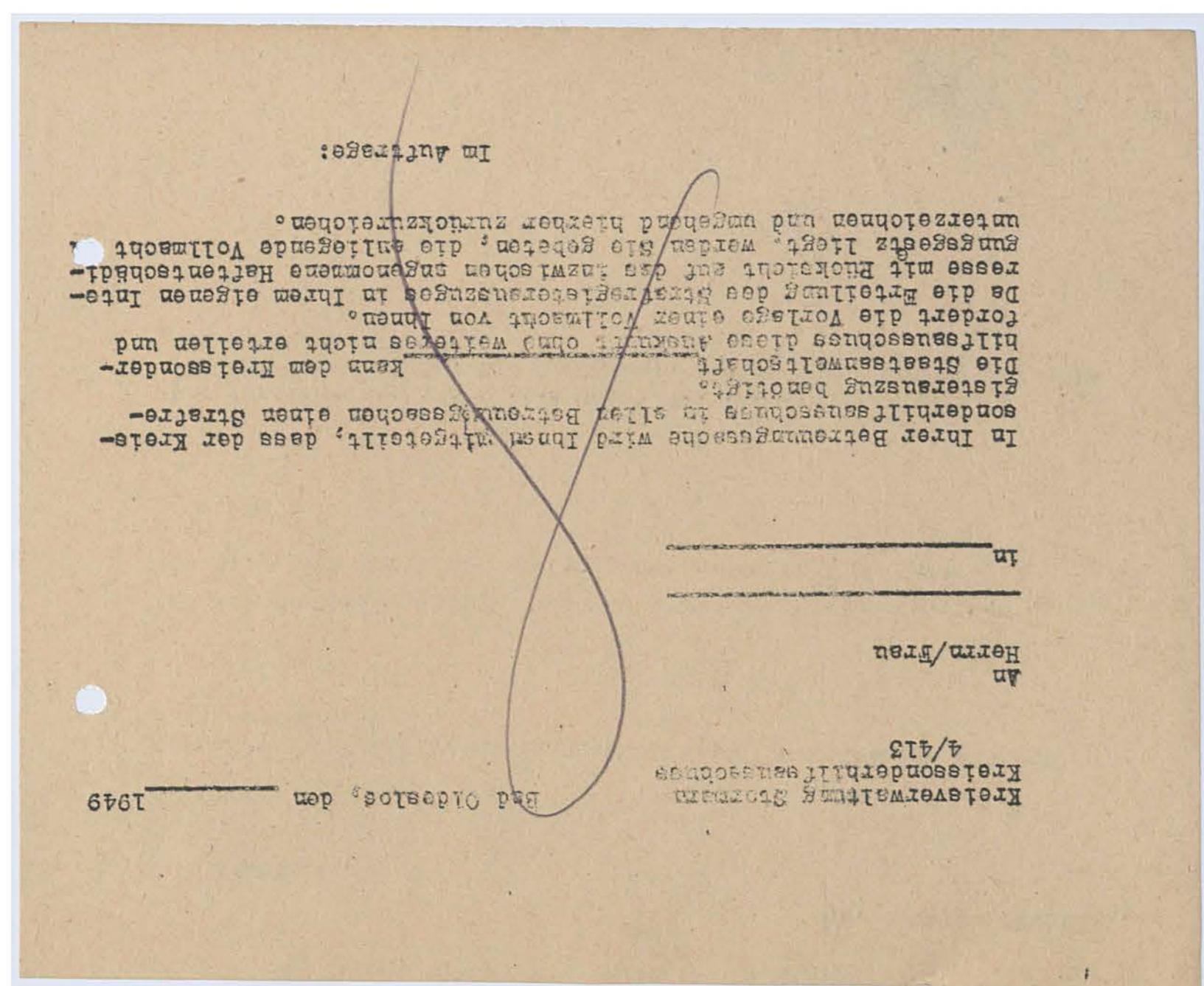
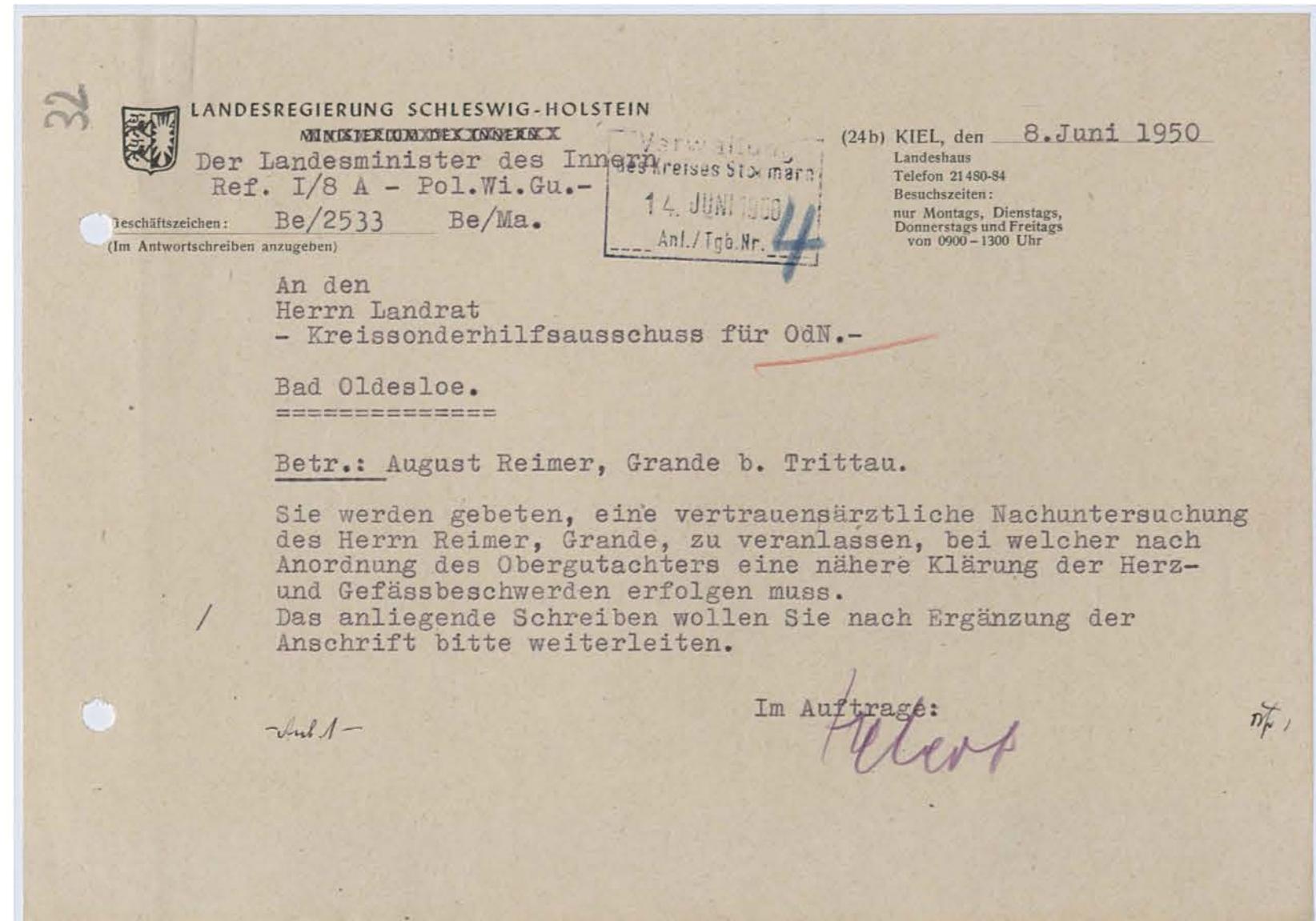
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

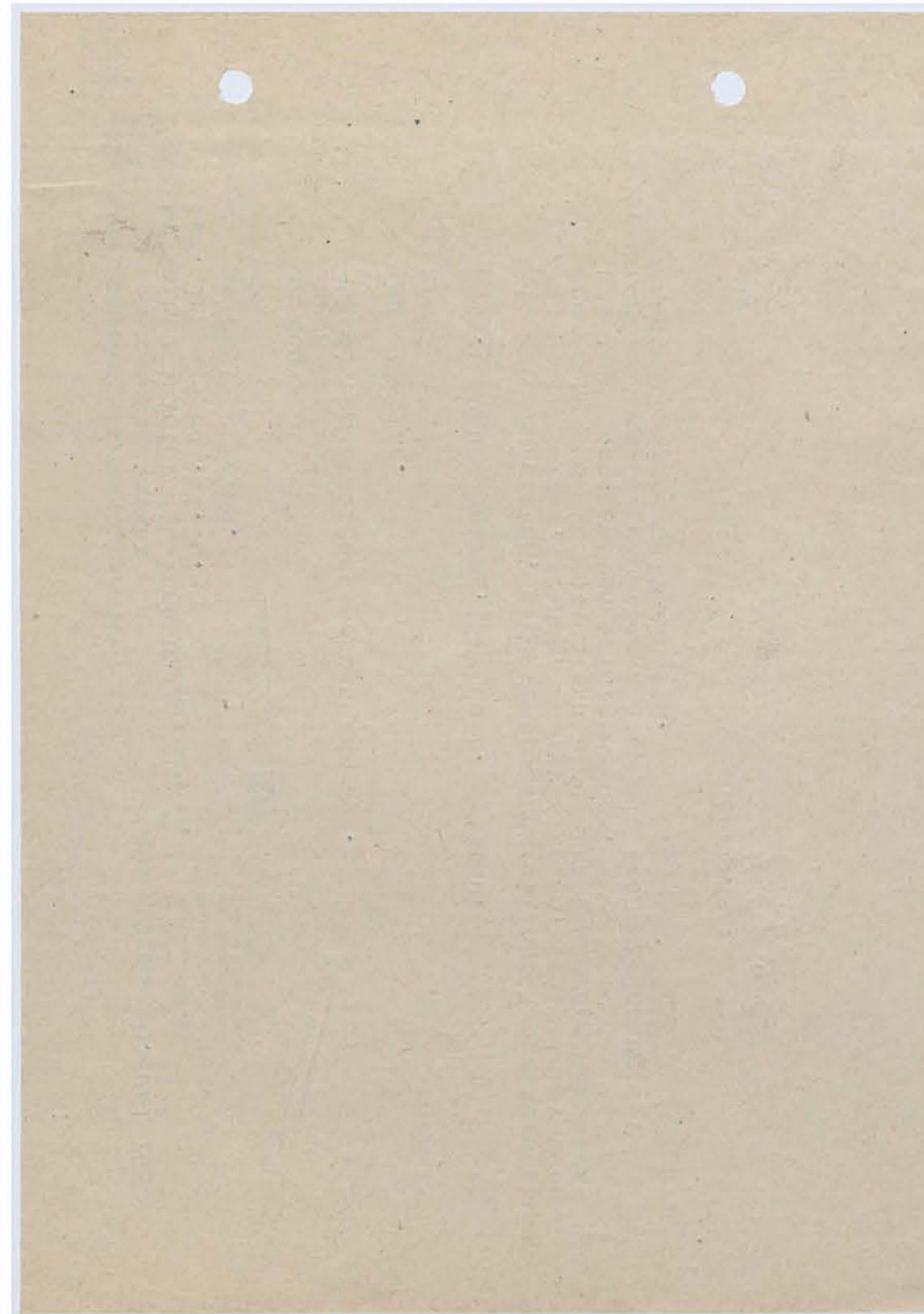
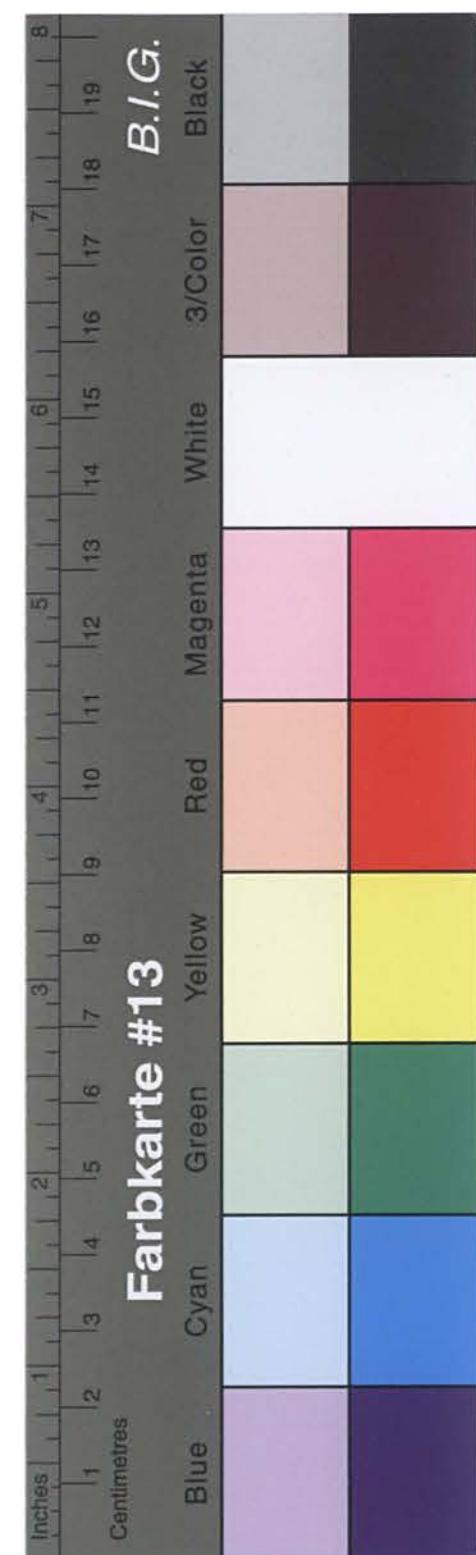




Kreisarchiv Stormann B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Hamburg, d. 19. 6. 50
33

Kreisverwaltung Stormarn
- Kreissozialhilfsausschuss
Abtlg. 4/413.

Verwaltung
des Kreises Stormarn
20. JUNI 1950
129

Wehrter Herr Dabelstein.

Da ich in Sachen meiner Zusatzrente sowie Haftentschädigung nichts höre, möchte ich kurz anfragen, wie weit die Bearbeitung meines Antrags vorgeschritten ist. Da meine Rente nur 56,80 DM. beträgt und somit auf Unterstützung der Fürsorge angewiesen bin, wurde ich hier von Herrn Dr. med. Rode VVN. Hamburg 4. Simon von Utrechtstr. 4 untersucht und 50% Erwerbsunfähigkeit geschrieben. Beim Arbeitsamt werde ich nicht anerkannt. Herr Dr. med. Kluklou Ahrensburg, hat mich am 6. 9. 49. auf Anordnung von dort untersucht und mein Antrag auf Zusatzrente an Ihnen abgesandt. Ich bitte nun um Auskunft wie weit mein Rentenantrag u. Haftentschädigung ist.

Da ich inzwischen nach Hamburg 33. Wittenkamp 14. ptr. r. verzogen bin u. hier die öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen muss, verlangt die Behörde bescheid, damit ich es vorlegen kann.

August Reimer.

Hamburg 33 Wittenkamp. 14. ptr. r.

35

4. Juli 1950

- Reimer - D./K.

Herrn
August Reimer

in Grande

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss eine Wachuntersuchung bei Herrn Dr. Klukow in Ahrensburg, Grossestr. 10 angeordnet. Ich bitte Sie, sich dieser Wachuntersuchung alsbald zu unterziehen, damit Ihr Rentenverfahren abschliessend bearbeitet werden kann. Herr Dr. Klukow hat Sprechstunden montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16 - 18 Uhr.

Im Auftrage:

1974

A color calibration chart with a 4x8 grid of color patches. The top row contains Black, Magenta, Yellow, Cyan, and Blue. The second row contains White, Red, Green, and Magenta. The third row contains White, Yellow, Cyan, and Blue. The fourth row contains White, Magenta, Yellow, and Cyan. Below the grid is a ruler scale with centimetres and inches markings, and the text 'Farbkarte #13 B.L.G.'.

4. Juli 1950

- Reimer - D./K.

Herrn
Dr. med. Klukow

in Ahrensburg
Grossestr. 16

In der Rentenangelegenheit August Heimer in Grande hat mir der Rentenausschuss mitgeteilt, dass eine Nachuntersuchung des Herrn Reimer erfolgen soll, da nach der Anordnung des Obergutachters eine nähere Klarung der Herz- und Gefässbeschwerden erforderlich ist. Ich bitte Sie, diese Nachuntersuchung durchzuführen und mir Ihre Stellungnahme zuzuleiten.

Im Auftrage:

THE VILLAGE:

समाज विद्या

- kernel - 8*8*

450 *Journal of Health Politics*

Kreisarchiv Stormann B2



36

Bezirksamt Hamburg-Nord
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst
Sozialabteilung Barmbek

Hamburg, den 27.Juli 1950 19

Aktenz.: Ra. 13884
Fürs.Bez.: 602

- 1 AUG 1950
12/Tgt/br

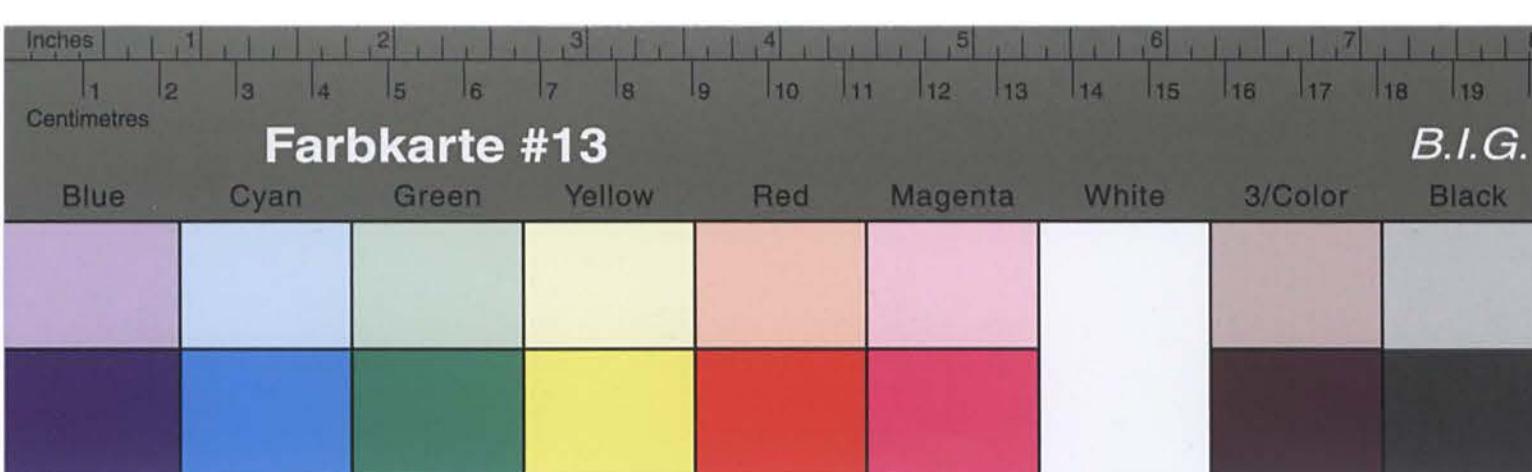
An den Kreisausschuss des Kreises Stormarn, Sonderhilfsausschuss
Landesversicherungsanstalt Hansestadt Hamburg - 4 - 1/9 -
Bad Oldesloe
Schulstraße 26/36 Palmaille 71 Mühlenstr.22, Z.18

Der August Wilhelm Karl Reimer
geb. am 9.4.1892 in Naudin/Krs.Grevesmühlen
wohnhaft Hamburg 33, Wittenkamp 14 b/Kuligowski
muß seit dem 1.2.1950 für öffentliche Rechnung mit DM 110.30
monatlich unterstützt - im verpflegt werden
und erhält dort vollständigen Unterhalt, wodurch täglich DM =
Herr Reimer bezieht eine Invaliden-Rente von DM 56.80 monatlich. Rentenzeichen 9 / 1633
Versorgungsrente von DM 56.80 monatlich. Rentenzeichen 9 / 1892

Rente
b.w.

Kreisarchiv Stolmar B2

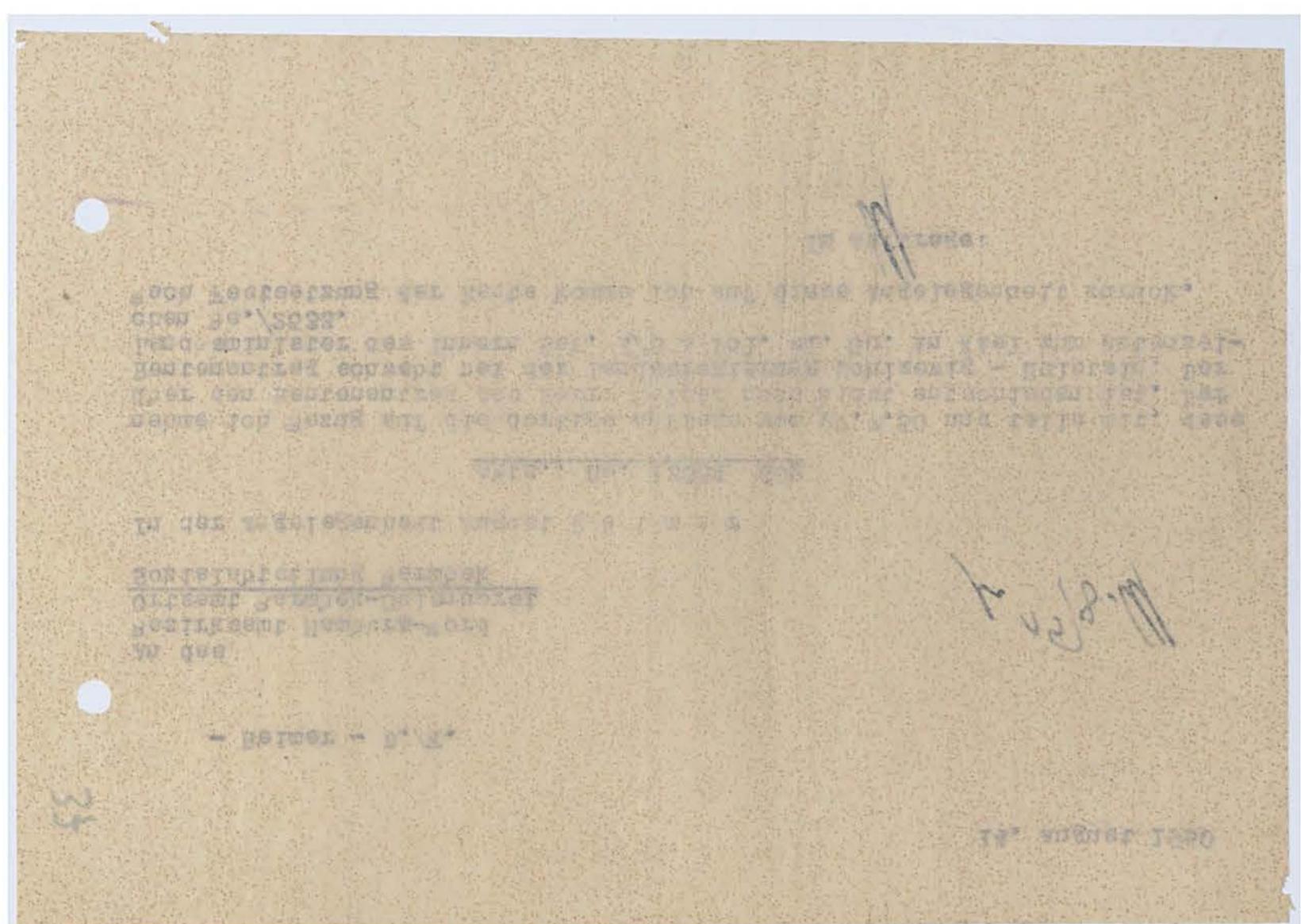
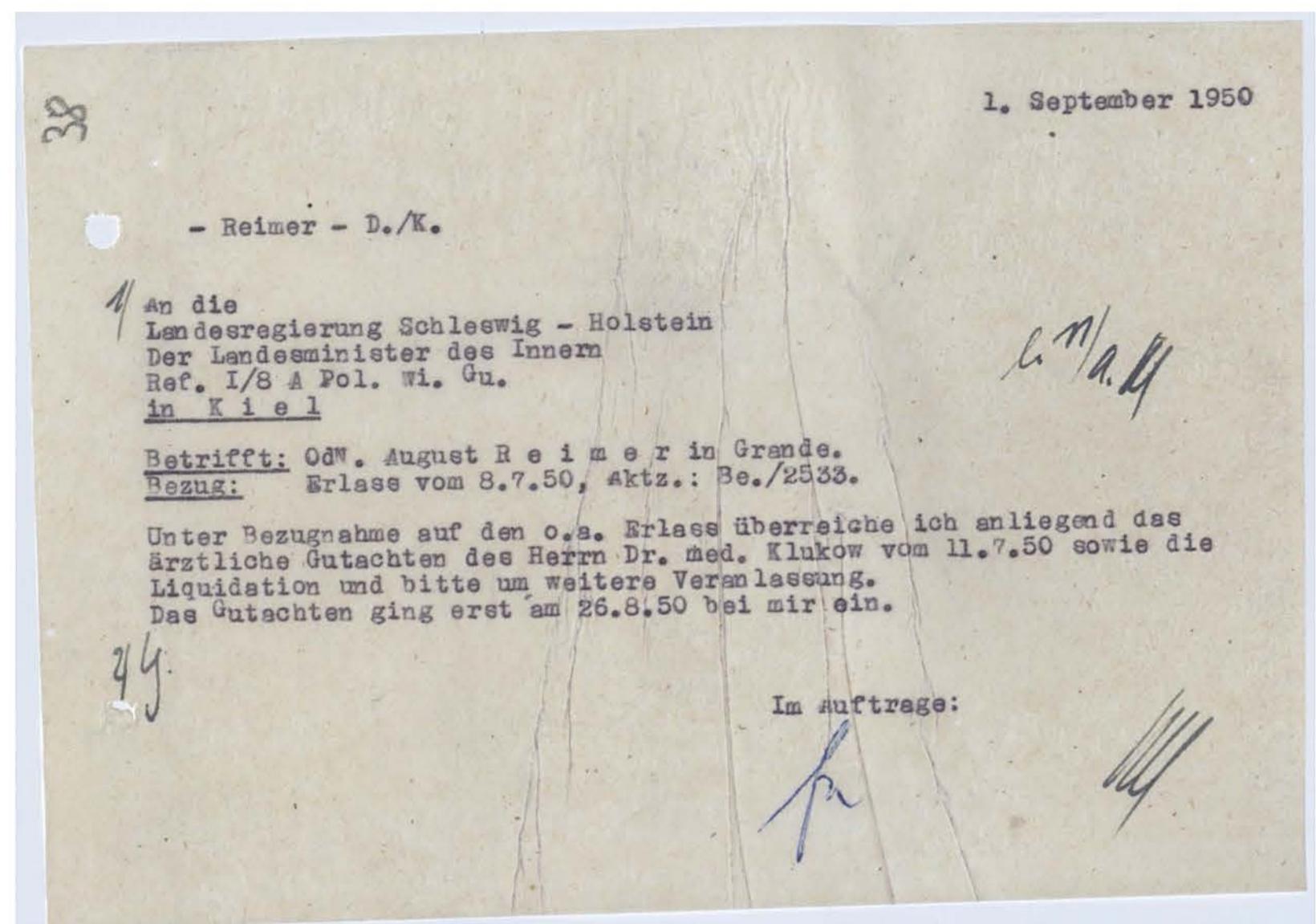




Kreisarchiv Stormarn B2

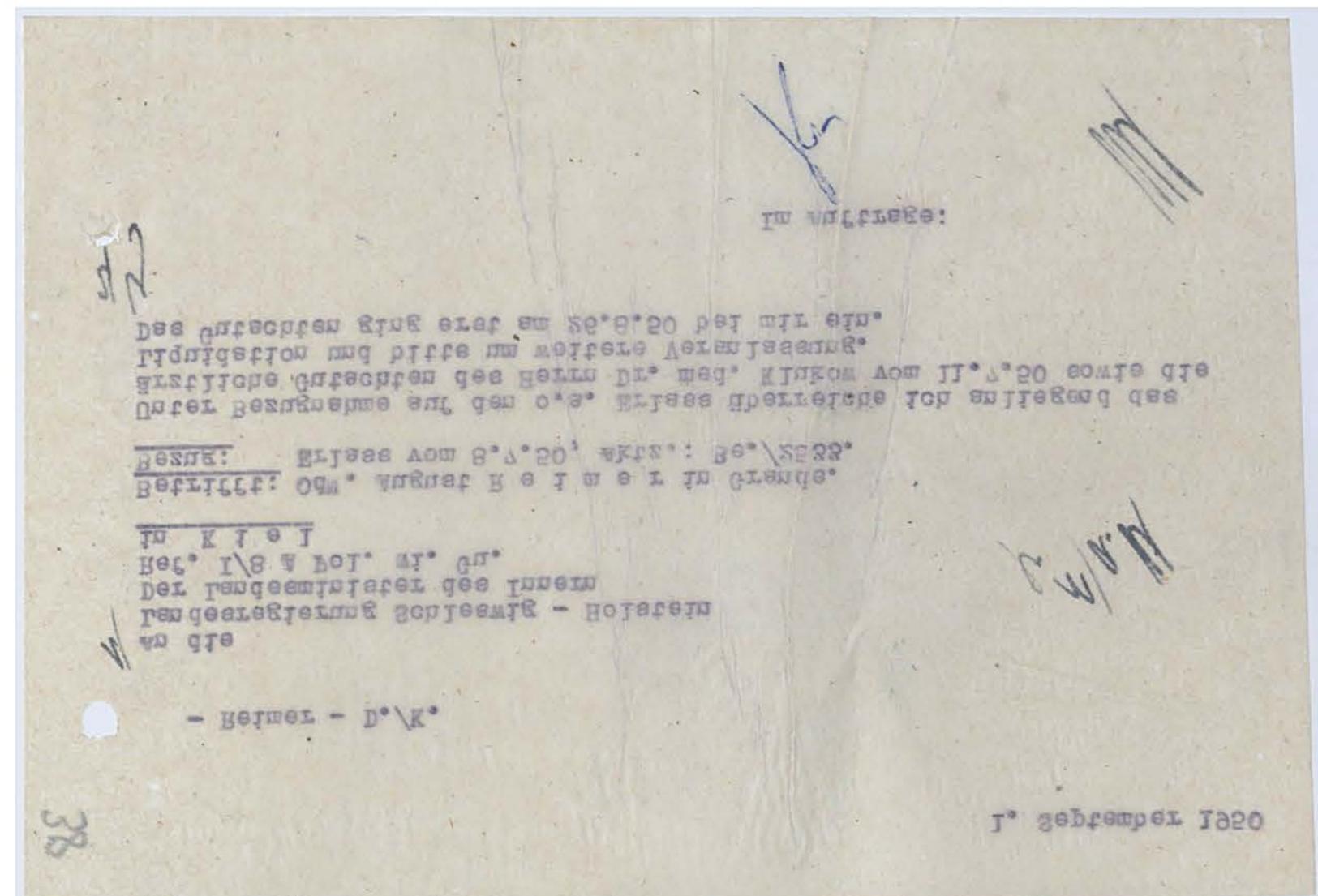
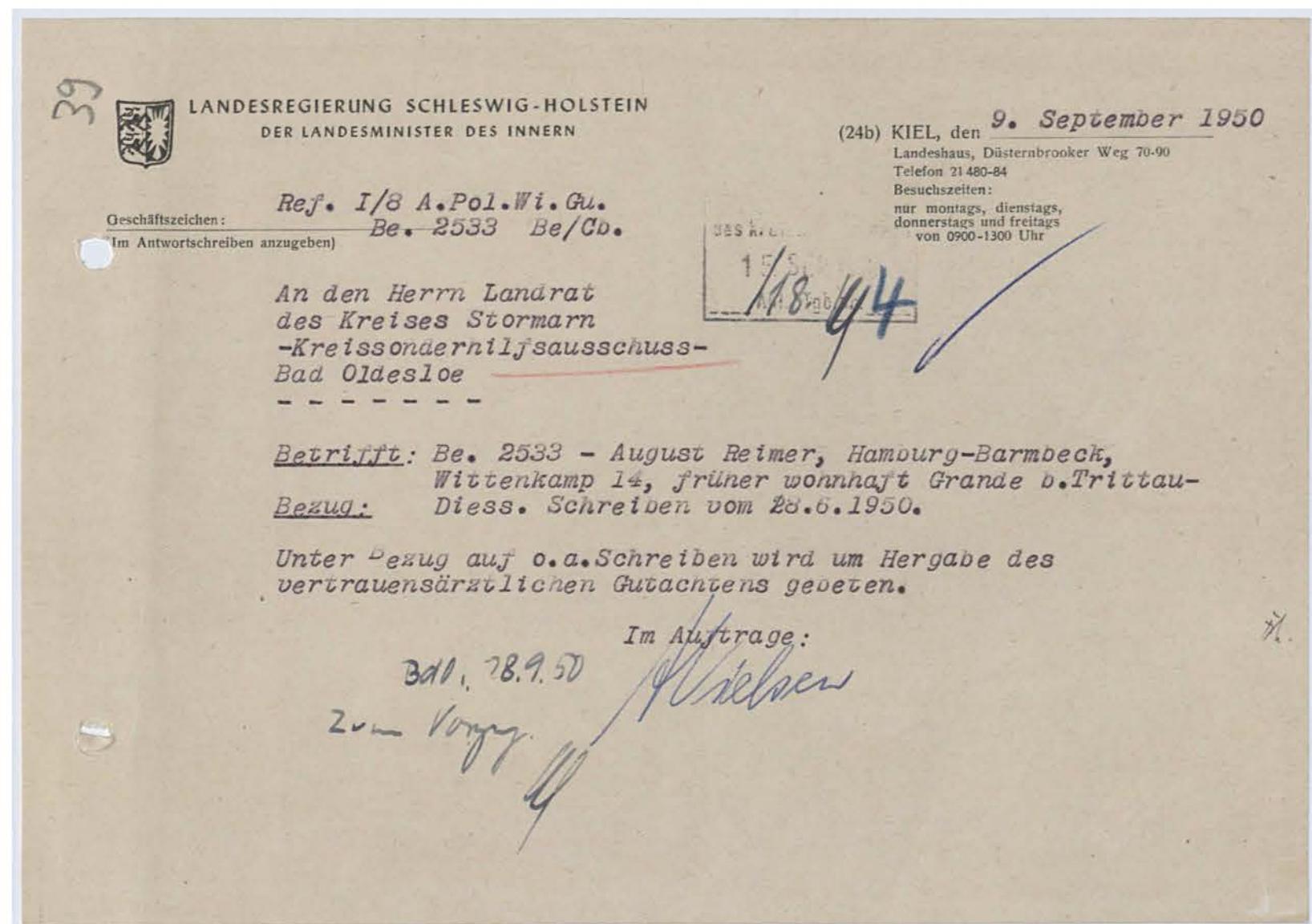
auf S.H.-Rente
 Ein Rentenverfahren schwiegt. Der Antrag ist vom Versicherungsamt Hamburg am _____.
 dorhin abgegeben worden.
 Personalien des Versicherten:
 geb. am _____ in _____
 (bei Witwen- u. Waisenrenten)
 Die Unterstützung beträgt neben der Miete von DM _____ monatlich
 für die Witwe _____ geb. _____ DM _____ mtl.
 für die Waise _____ geb. _____ DM _____ mtl.
 für die Waise _____ geb. _____ DM _____ mtl.
 für die Waise _____ geb. _____ DM _____ mtl.
 für die Waise _____ geb. _____ DM _____ mtl.
 (bei Witwen- u. Waisenrenten)
 Gemäß §§ 1551 ff. RVO. wird Überweisung der ~~wollen-~~ halben Nachzahlung ~~und der~~ ~~laufenden-~~ ~~wollen-~~ halben Rente und ggf. Zusatzrente beantragt. (Nichtzutreffendes durchstreichen!)
 Sollte dort ein Rentenverfahren noch nicht anhängig sein, wird hiermit die Einleitung des Verfahrens beantragt.
Kaum
 Reg.-Insp.
 Nichtzutreffende Anschrift streichen!

11
 im Auftrag von _____
 nach Feststellung der Rente kommt noch auf diese Anschriftenzettel zurück.
 oben 36./2522.
 Rentenamt des Innern hat. 1/8 A Pol. Wl. Gn. In Kiel zum Aktionszeit-
 lichen Rentenamt der Heimer H. Bemerkung: Bei der Landesversicherung Schleswig - Holstein, der
 unter den Rentenamt der Heimer Heimer noch nicht unterschrieben ist. Dies
 bezieht sich auf die Anträge vom 27.7.50 und teilte mit, dass
 Anträge: Hs. 12684 602
 In der Anschrift steht August Heine
 am das
 Bezirksamt Hamburg-Wohl
 Ortsamt Altona-Dahlenhorst
 Sozialabteilung Paribus
 - Heimer - D/E.
 14. August 1950



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Hamburg den 23.2.51.
40 23. 2/2. 11
Wohnter Herr Dabelstein
Auf Anordnung des Sonderhilfs-
ausschusses von hier soll ich
anfragen, wie weit es mit
meinen Antrag über Haftent-
schädigung u. Beschädigten-
Rente vor sich gegangen ist.
Bitte um baldige Antwort.
Da ich es hier beim
Sonderhilfsausschuss vorlegen
muss.
August Reimer
Hamburg 83
Wittenkamp 14. pot. r.

6. März 1951

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Reimer - D./Re.

Herrn
August Reimer
in Hamburg 33
Wittenkamp 14

In Ihrer Renten- und Haftentschädigungssache nehme ich Bezug auf Ihre Postkarte vom 23.2.1951 und teile Ihnen mit, dass eine Entscheidung über diese Anträge durch die Landesregierung Schleswig-Holstein noch nicht ergangen ist. Bezuglich Ihres Rentenantrages waren noch Rückfragen erforderlich, die jedoch inzwischen zur Klärung der Angelegenheit geführt haben dürften. Ihr Haftentschädigungsantrag wird, sobald Ihr Rentenantrag erledigt ist, der Landesregierung zur Entscheidung eingereicht.

Im Auftrage:

Abjender: August Reimer

Hamburg 33.

Wittenkampf. 14. pte.

W. Henn

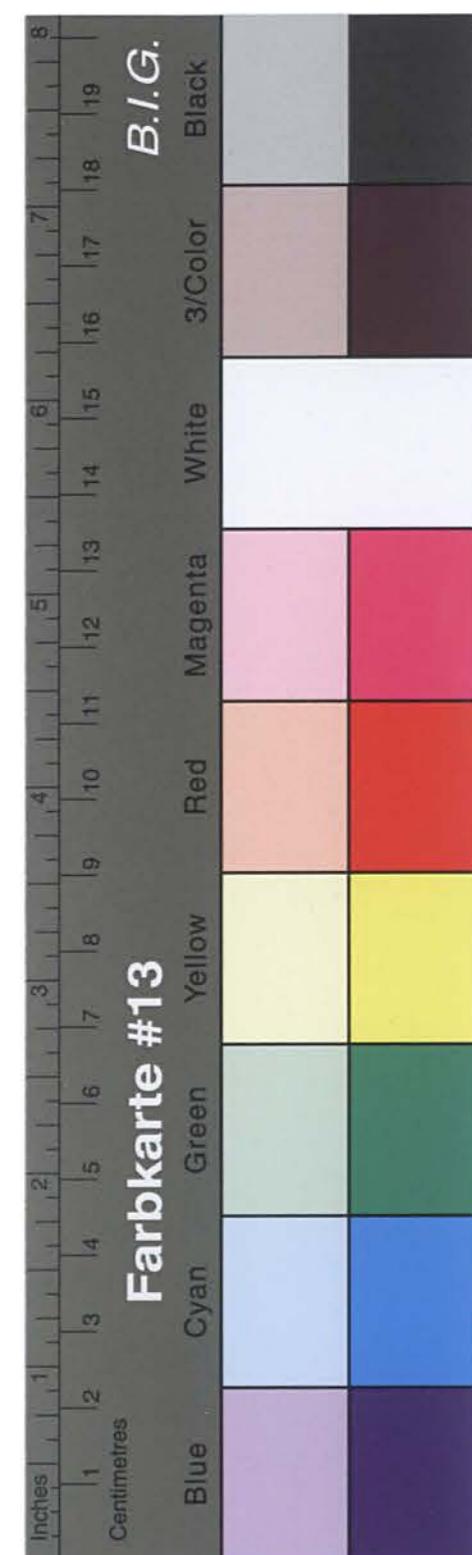
Dabelstein

Bad Oldesloe

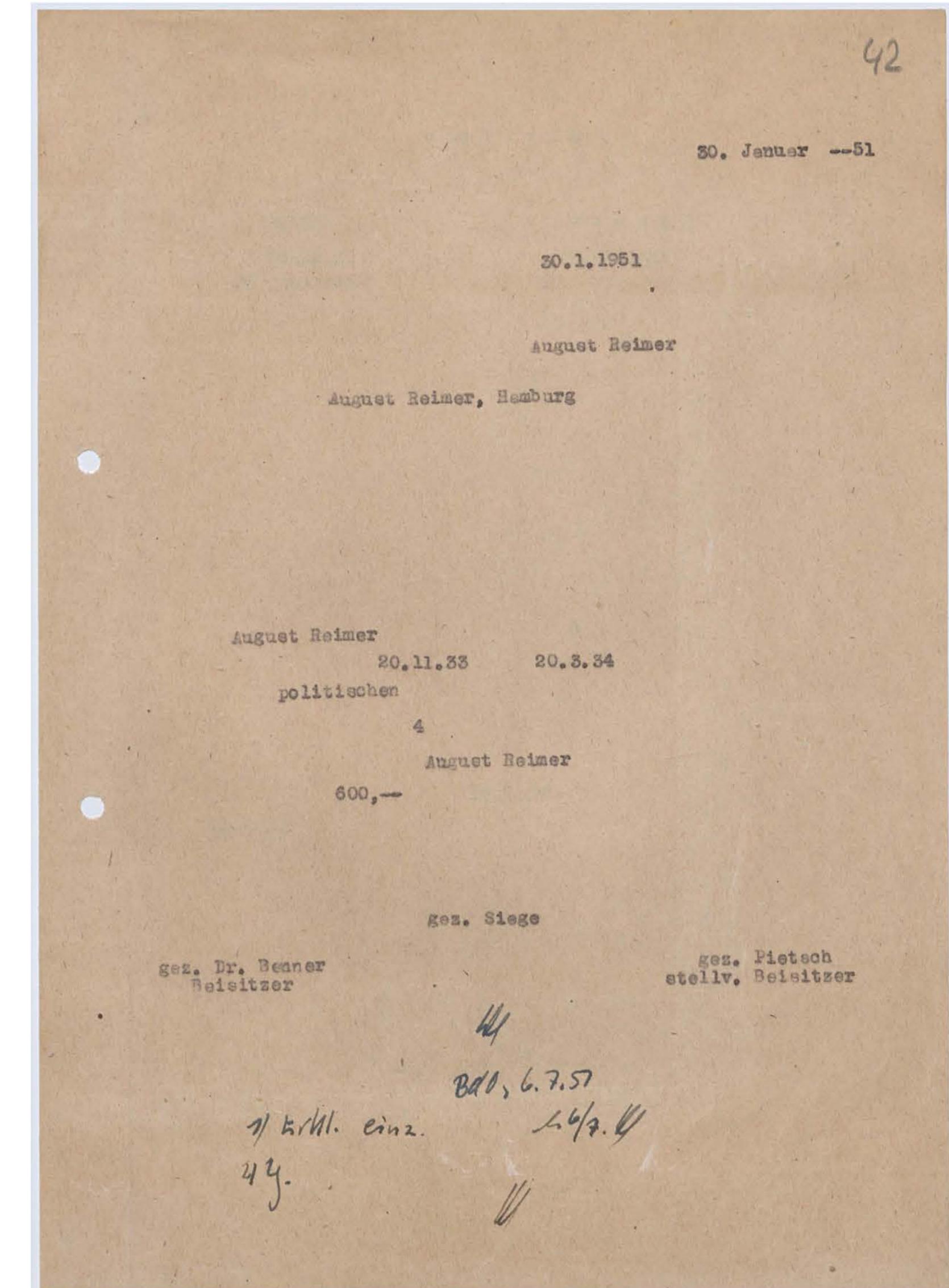
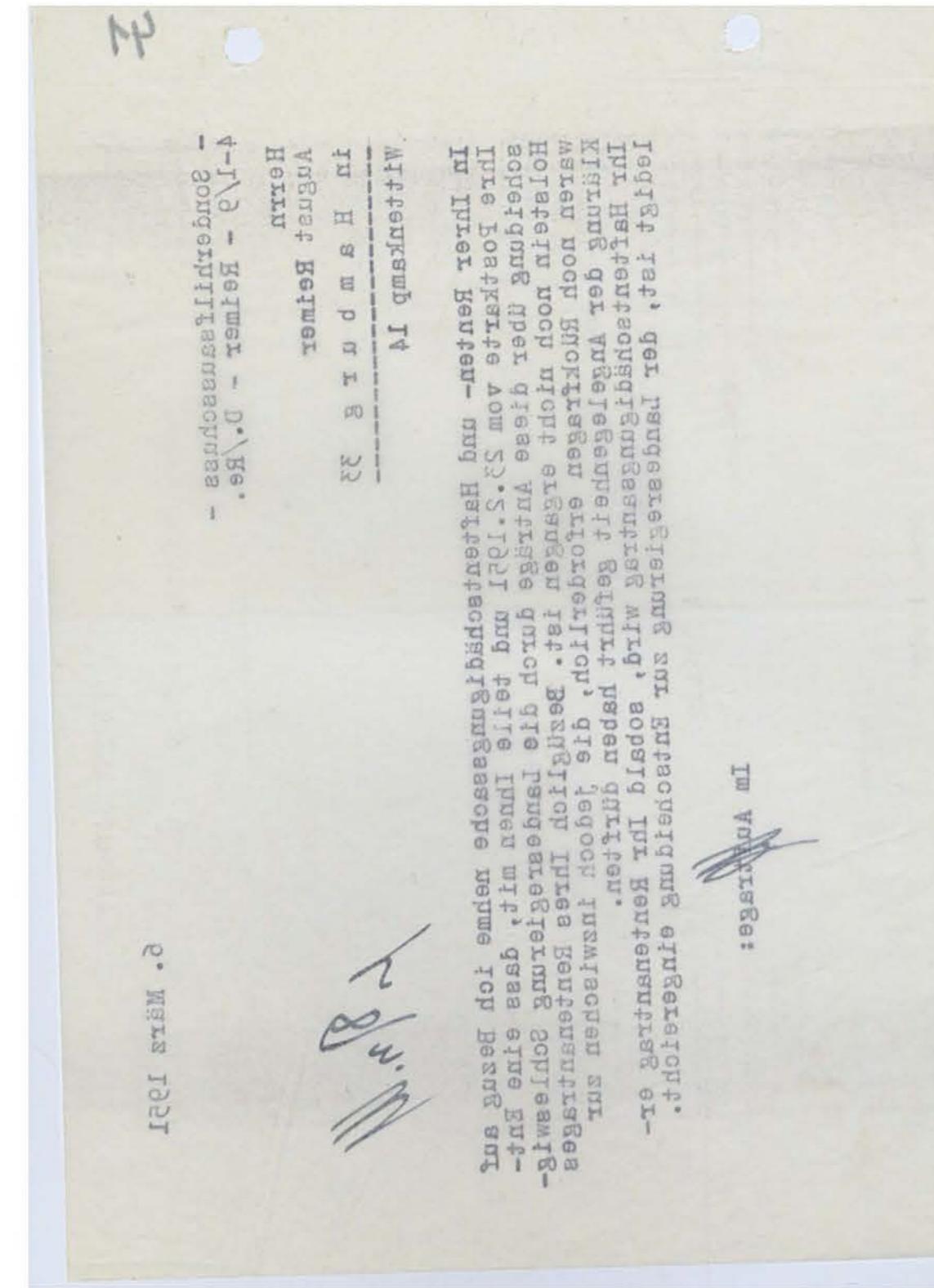
Mühlenstr. 22. Zim. 18.
Kreis Sonderhilfsschul-

Kreisarchiv Stolmar B2





Kreisarchiv Stormarn B2



3

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
- Kreissonderhilfsausschuß -
4 - 1/9

Bad Oldesloe, den 6. Juli 1957.

Herrn / Frau / Fr.

August... Reimer.....

in Hamburg 33

Wittenkamp 14

~~Ei 14~~

In Ihrer Haftentschädigungssache werden Sie unter Bezugnahme auf Ihren Antrag noch um Abgabe der nachstehenden Erklärung gebeten. Im Interesse der beschleunigten Bearbeitung liegt es, wenn Sie diese Erklärung umgehend hierher zurückreichen. In der Erklärung wollen Sie alle Beträge angeben, die die Höhe von 250,--RM bzw. DM übersteigen.

Der Kreissonderhilfsausschuß weist Sie besonders auf die Richtigkeit der von Ihnen abzugebenden Erklärung hin. Für den Fall, daß Ihre Angaben sich später als unrichtig herausstellen sollten, ist der Kreissonderhilfsausschuß gehalten, Strafanzeige gegen Sie gemäß § 156 des STGB zu erstatten.

Im Auftrage des Landrates:
Welsch
(Dabeisteuer)
Sachbearbeiter

Stottern

Bohm
Elberfeld
Hamburg 35
Hamburg

August

11.11.88
Wittenkamp 14

4

4

23.3.46

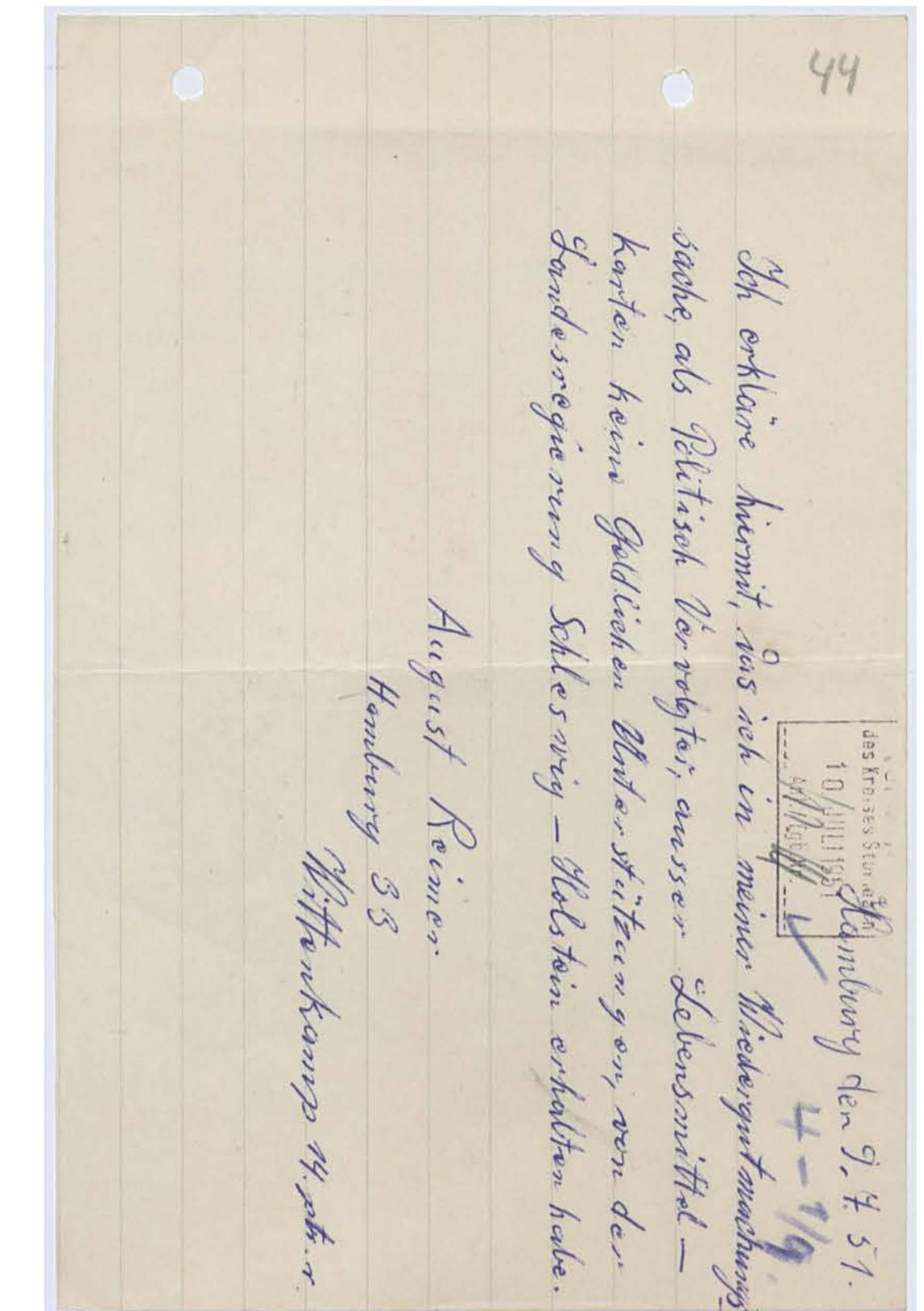
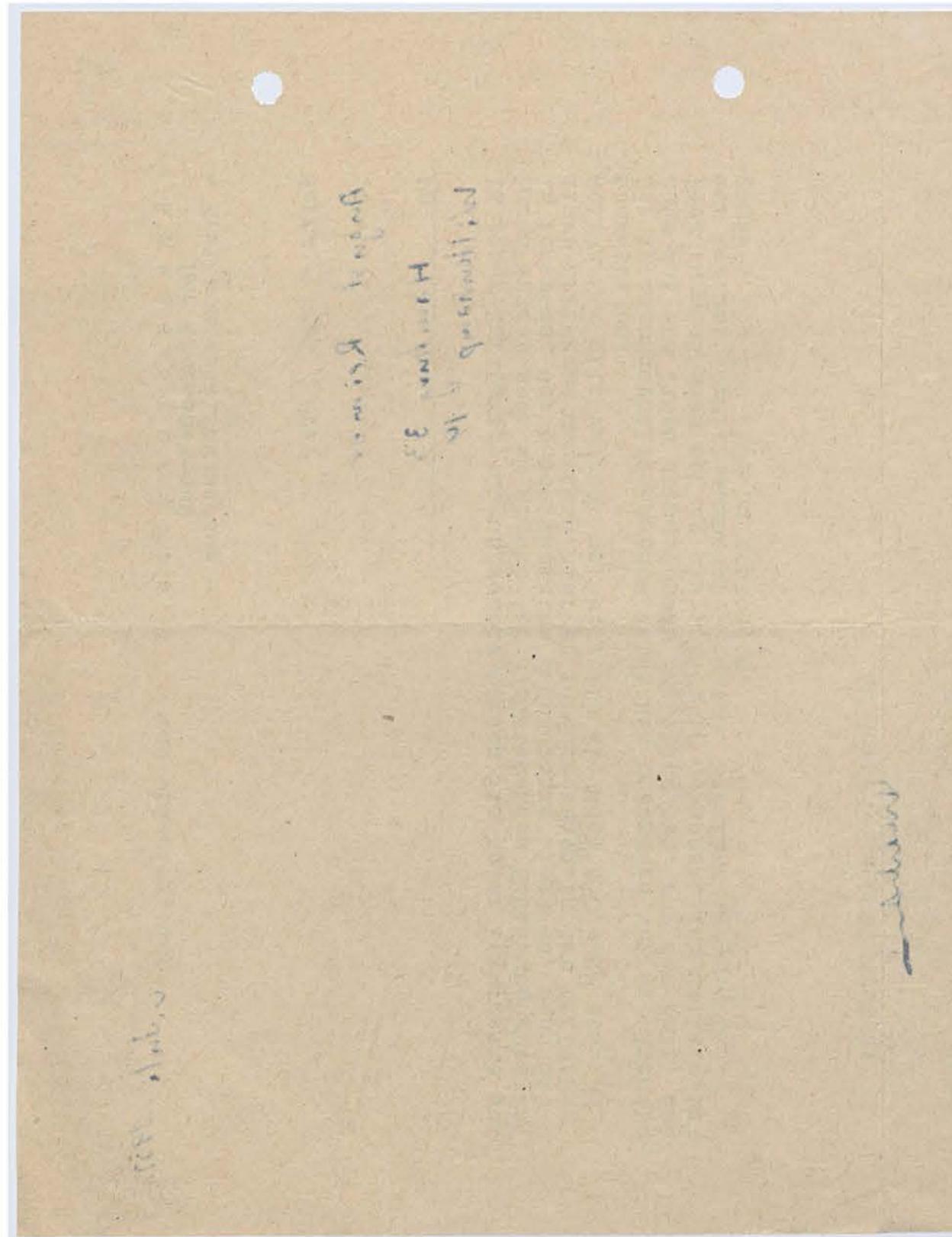
14.7.49

4

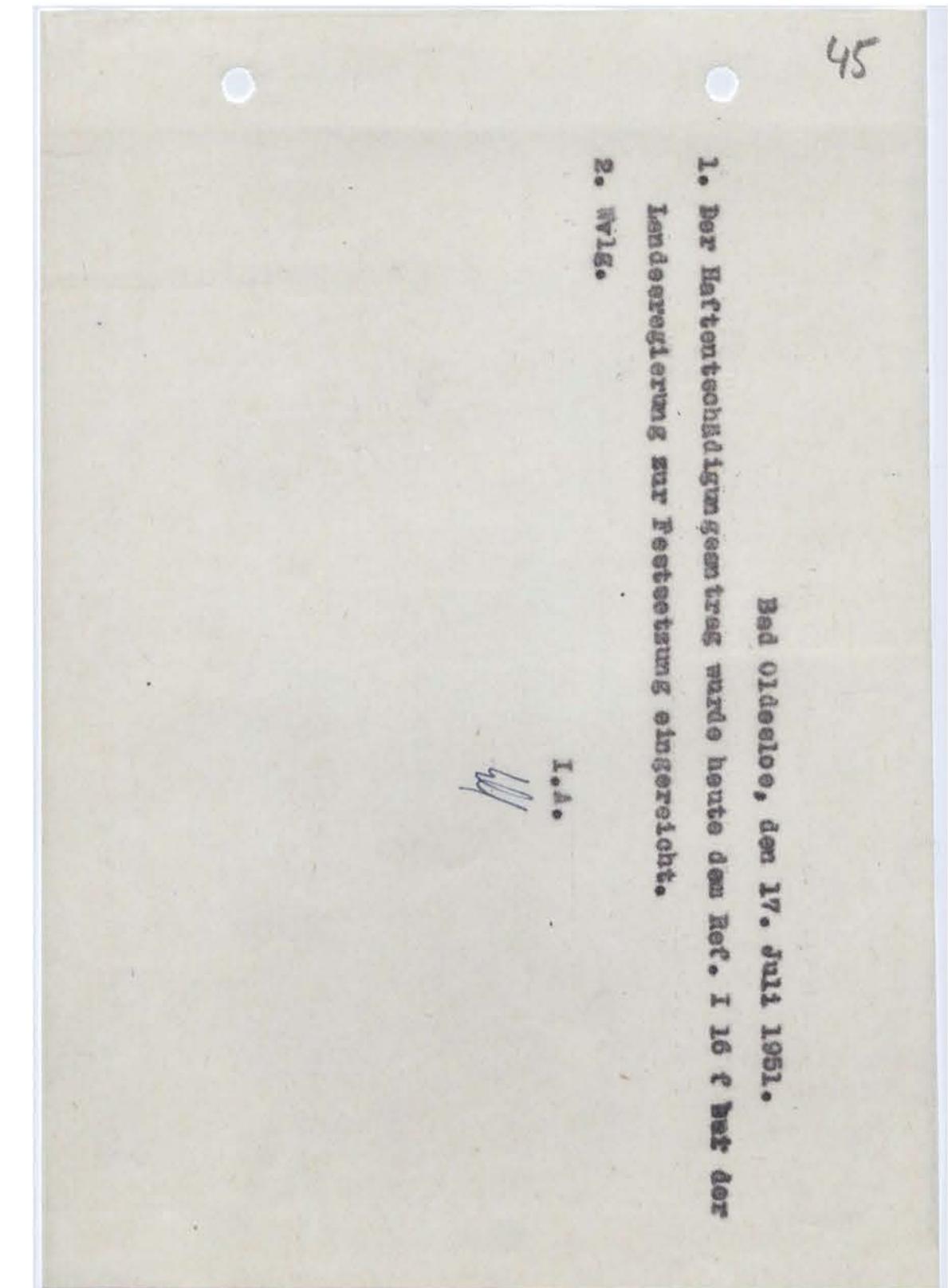
A color calibration chart featuring a 4x8 grid of color patches. The top row contains Black, Dark Brown, White, and a row of four primary colors: Magenta, Red, Yellow, and Cyan. The bottom row contains a row of four secondary colors: Light Blue, Light Green, Light Yellow, and Light Magenta. Below the grid is a ruler scale with markings from 1 to 19 in centimeters and inches.

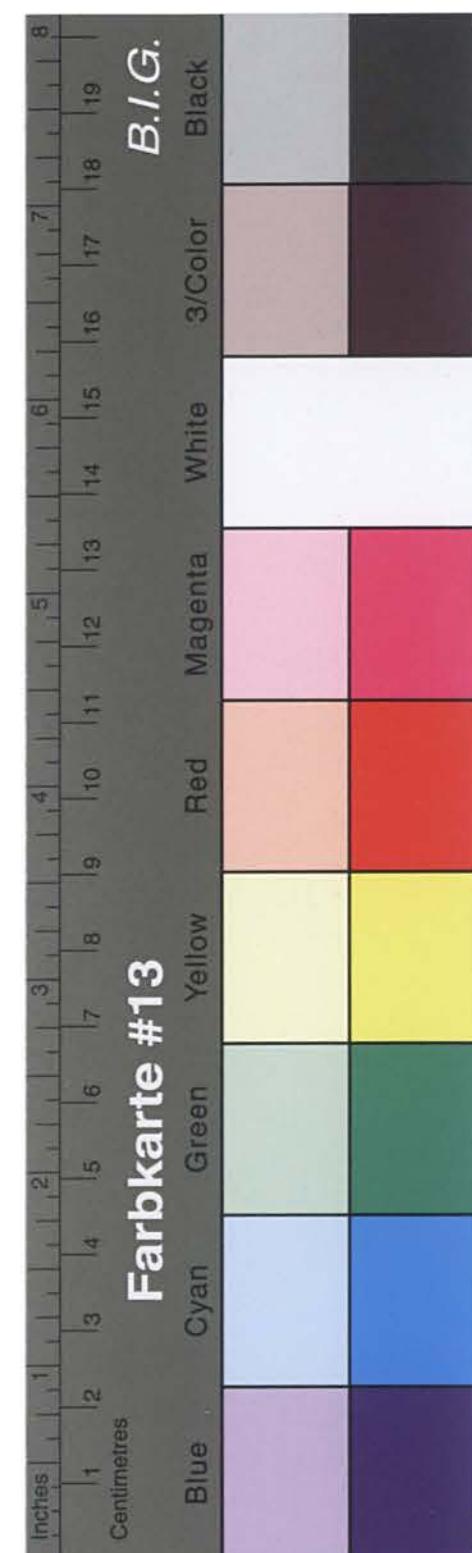
Kreisarchiv Stormarn B2

Centimeters	Farbkarte #13							B.I.G.
	Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								

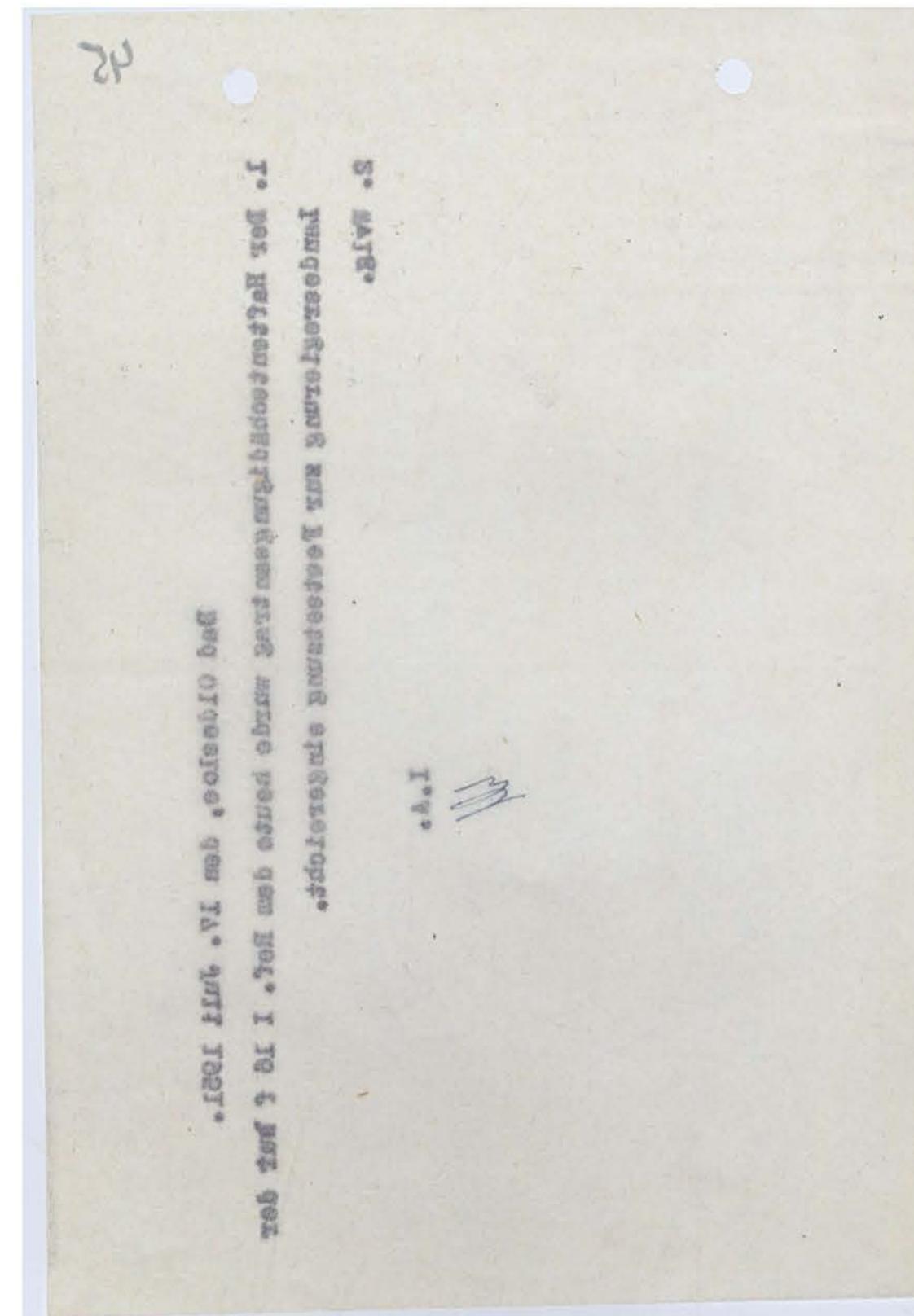


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



1) Antr. des Soforthilfekomites Hbg. Bezirksamt
Hbg. - Barmbeck urschriftlich zurückzusenden.

Der Antragsteller hat nachgewiesen, wegen Vorbereitung zum Hochverrat vom 20.11.1933 bis 20.3.1934 in Untersuchungshaft gewesen zu sein.

Bad Oldesloe, den 20. Juli 1951.

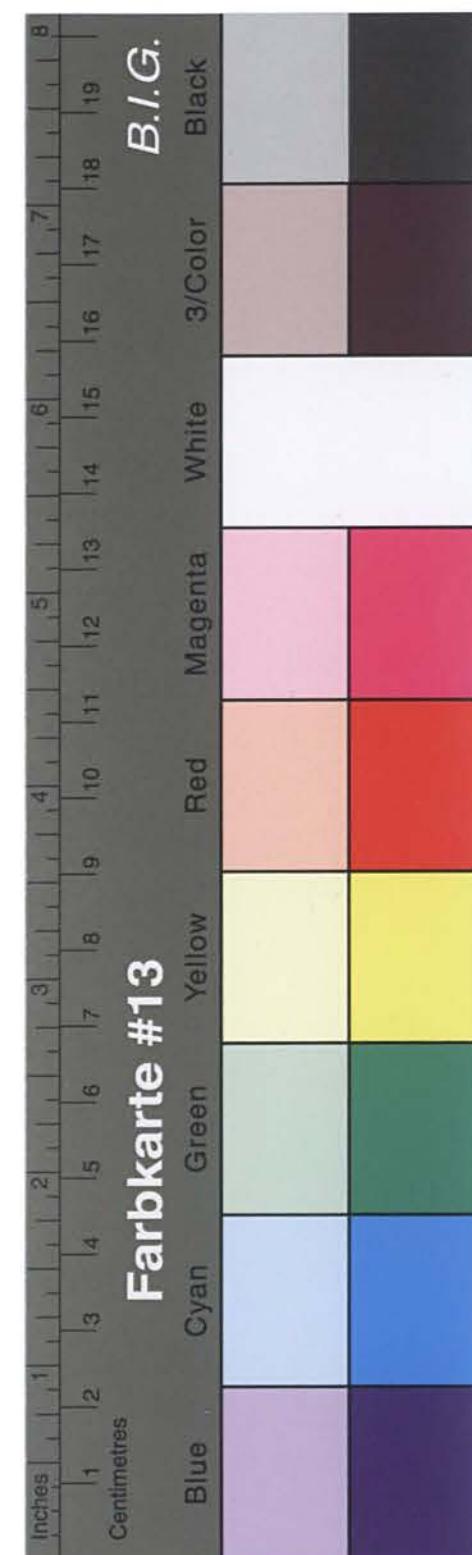
Reime

- die Bahnbedienung benötigt, für uns ist weiterhin zu prüfen, ob es sich um einen technischen Fehler handelt. Verfolgung der Bahnbedienung ist ausgeschlossen, ebenso wie die Bahnbedienung der Bahn.

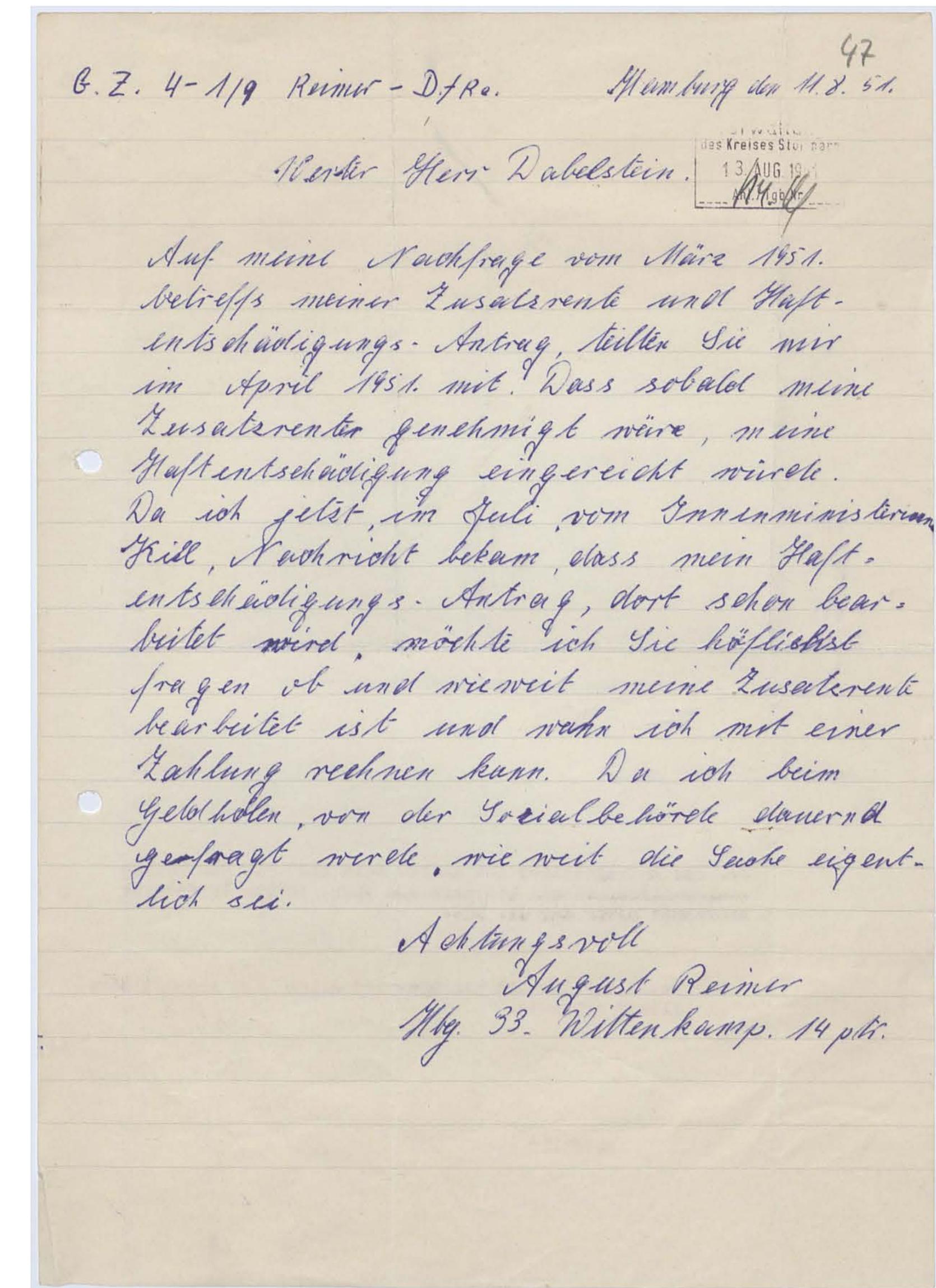
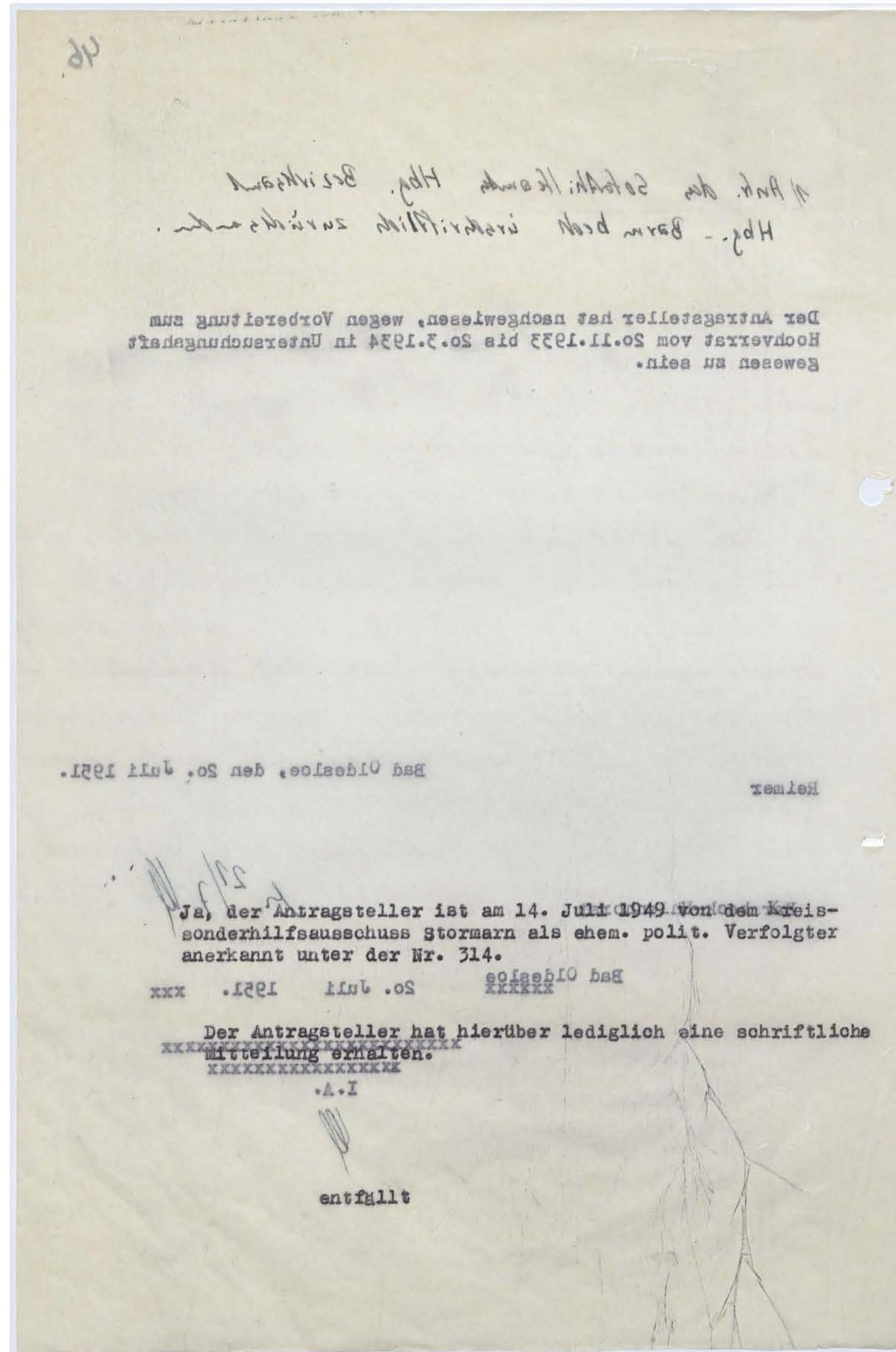
Bad Oldesloe 28. Juli 1951. xxx

IaA

SUGGESTIONS



Kreisarchiv Stormarn B2



14. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Reimer-D.-/-

Herrn
August Reimer,
Hamburg 33
Wittenkamp 14 ptr.

In Ihrer Fürsorgesache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 11. ds. Mts. und teile Ihnen mit, dass ich Ihren Haftentschädigungsantrag am 17.7.1951 der Landesregierung zur Entscheidung eingereicht habe. Ich hoffe, dass Ihnen alsdann auch bald der Feststellungsbescheid zugestellt wird. Nach Festsetzung der Haftentschädigung dürfte alsdann auch die Festsetzung Ihrer Rente erfolgen. Ich bitte Sie, sich einige Zeit gedulden zu wollen. 11.

Im Auftrage // des Landrates:

Kreisarchiv Stolmann B2



23. August 1951.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Reimer-D.-/-

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
-Ref. I 16 -

Kiel.

Betr.: OdW.-Rentenantrag August Reimer, jetzt Hamburg.
Bezug: Erlass vom 9.9.1950 -Aktz. Be./2533.

In der Anlage überreiche ich eine Ringabe der Hansestadt
Hamburg vom 18. des Mts. mit der Bitte um Mitteilung über den Stand
des Rentenverfahrens.

Im Auftrage des Landrates:

24. (Winchell, f. Hug.)

R2 13884

Kreisarchiv Stolmar B2



50

30. August 1951

D. / K.

- Reimer -

An die
Sozialbehörde der
Hansestadt Hamburg
- Amt für Wiedergutmachung -

en 31/8. 64

in Hamburg

In der Rentenangelegenheit August Reimer in Hamburg

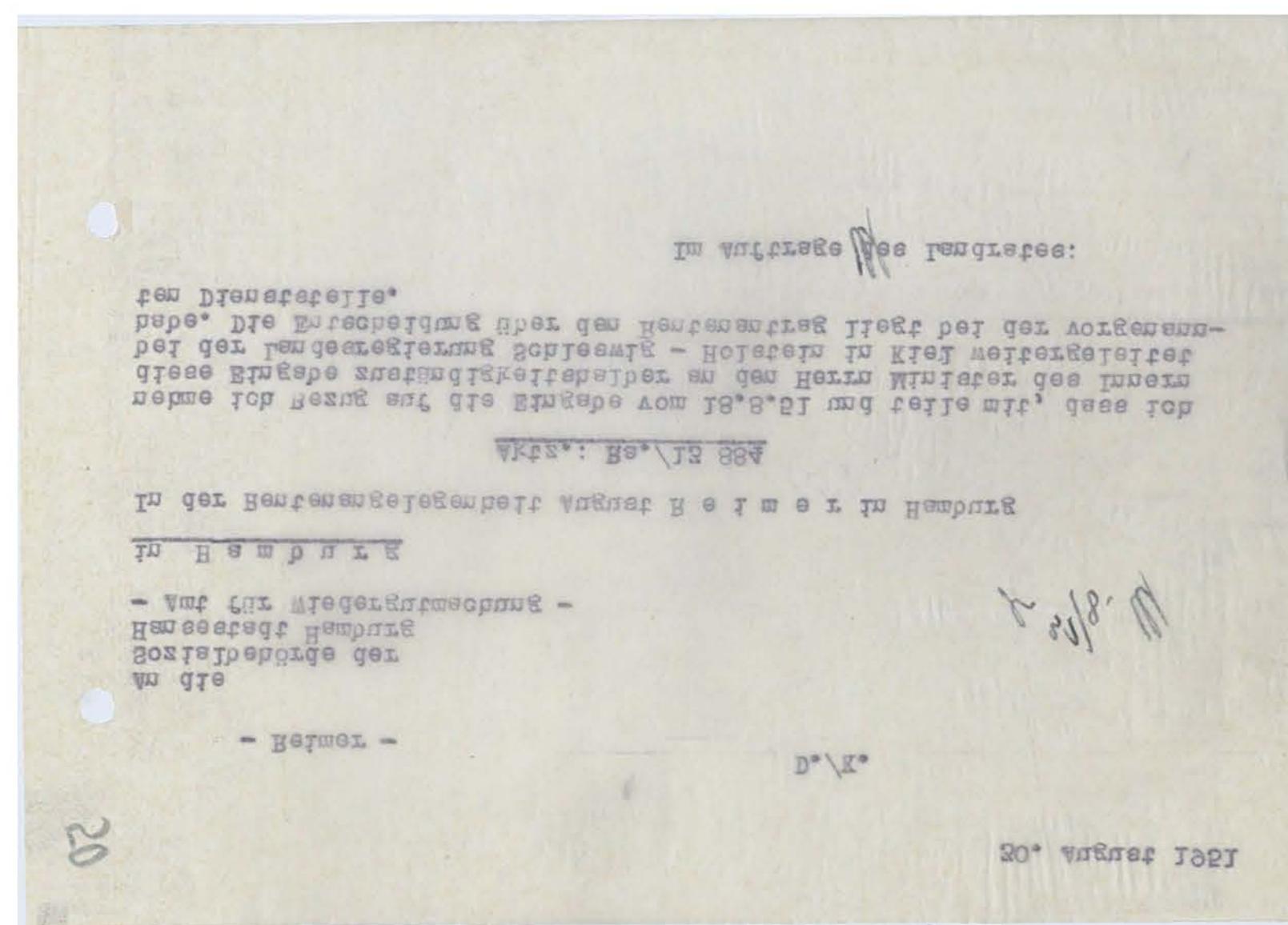
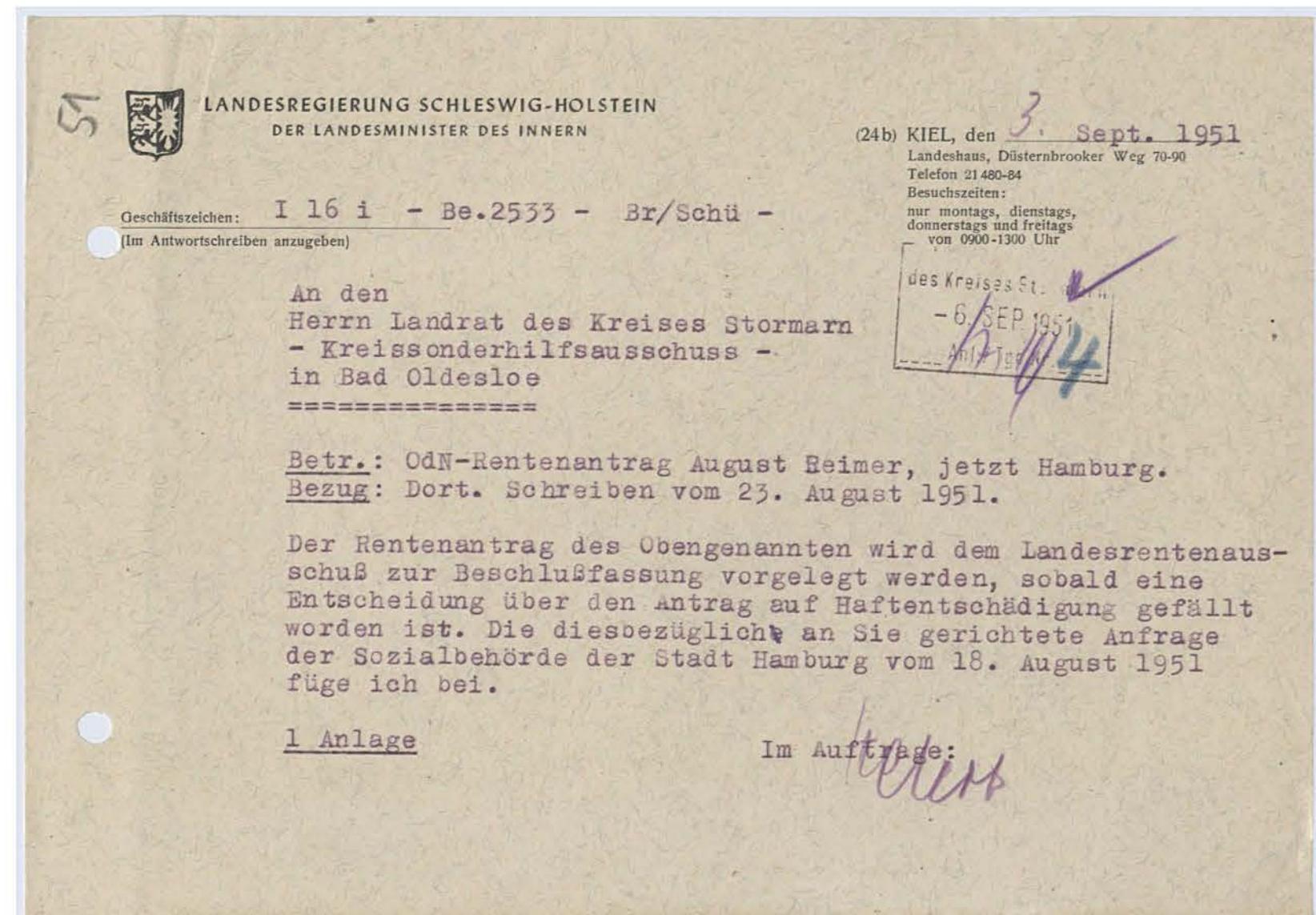
Aktz.: Ra./13 884

nehme ich Bezug auf die Eingabe vom 18.8.51 und teile mit, dass ich
diese Eingabe zuständigkeitsshalber an den Herrn Minister des Innern
bei der Landesregierung Schleswig - Holstein in Kiel weitergeleitet
habe. Die Entscheidung über den Rentenantrag liegt bei der vorgenann-
ten Dienststelle.

Im Auftrage *ff* des Landrates:

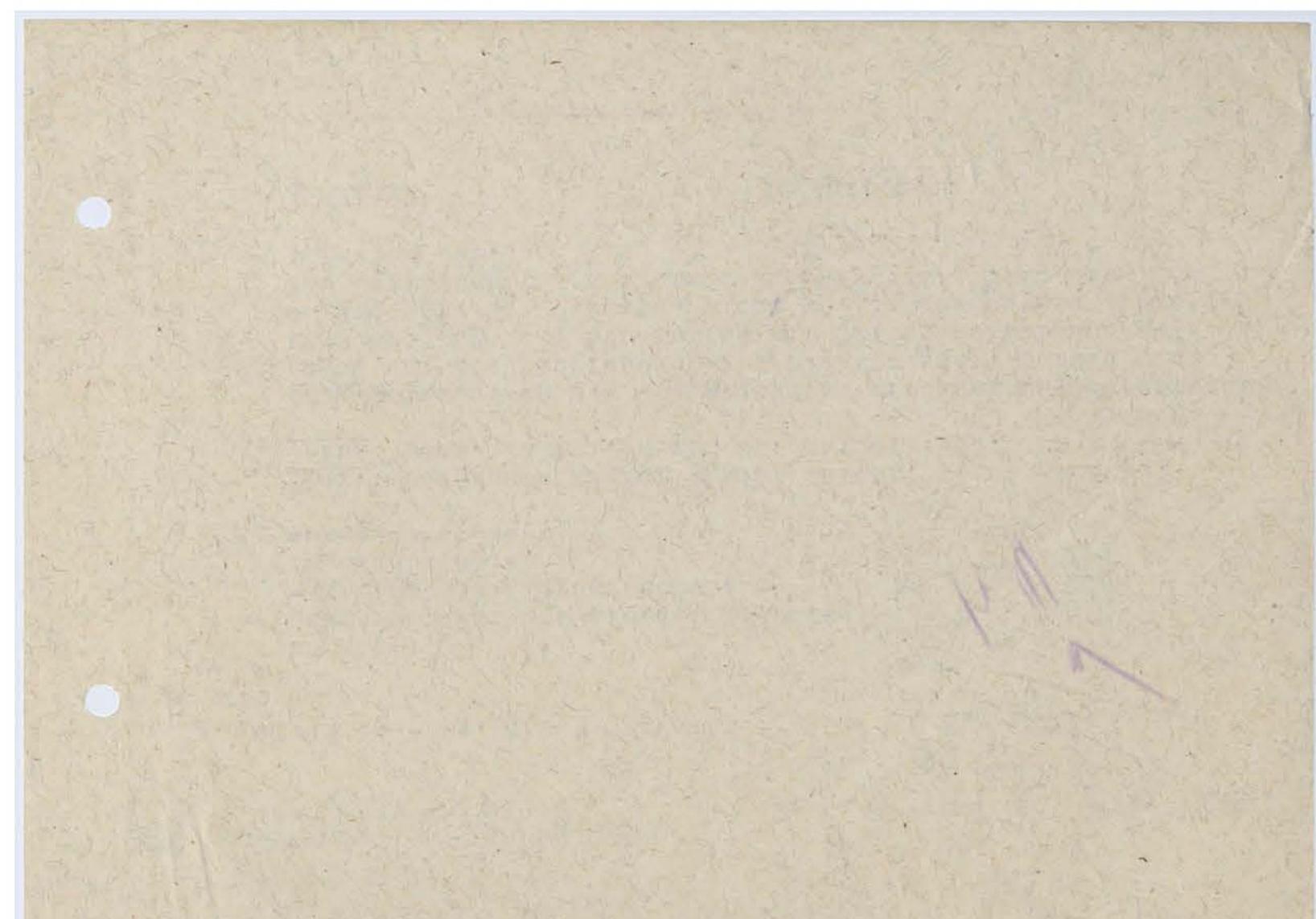
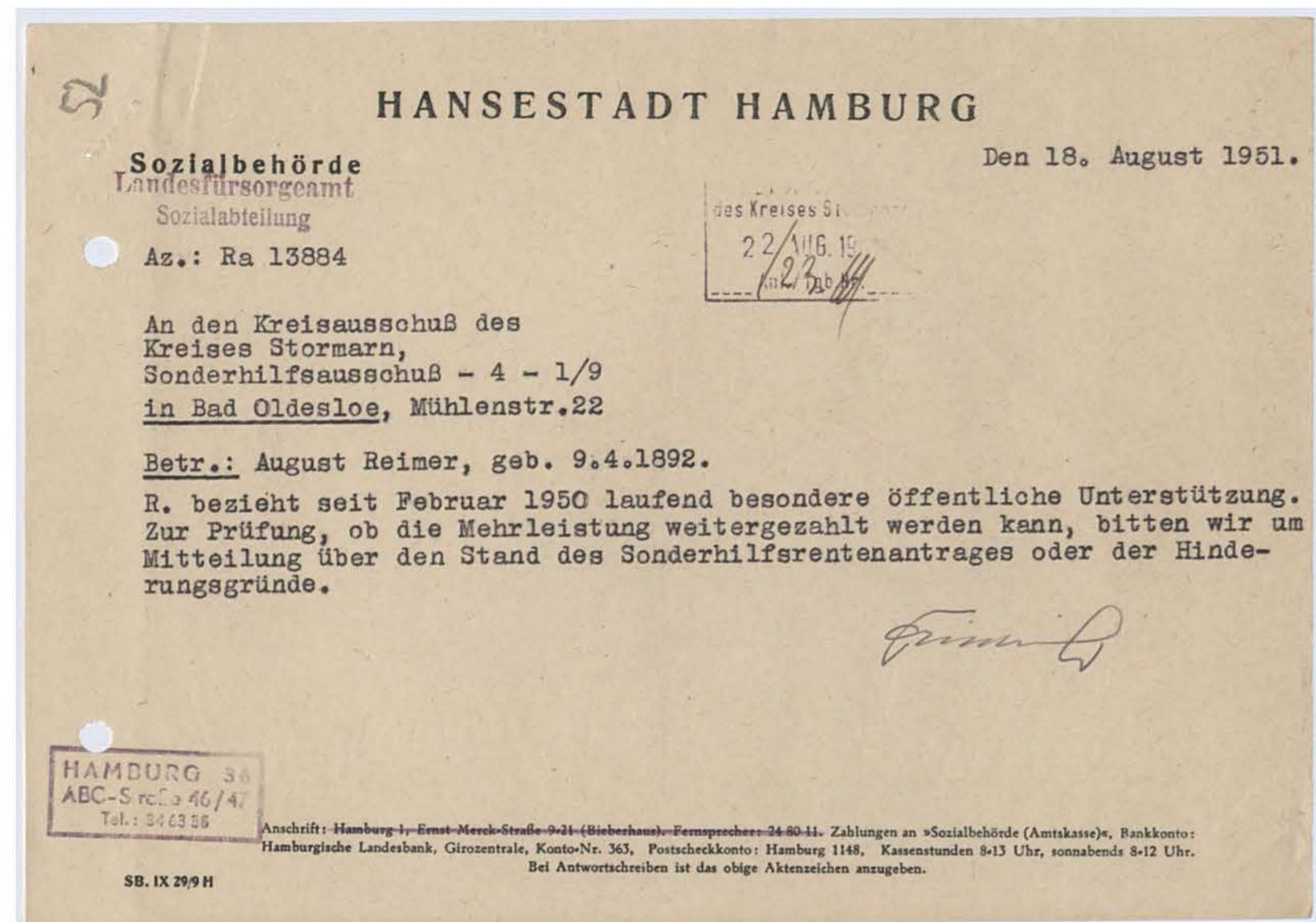
Kreisarchiv Stolmar B2





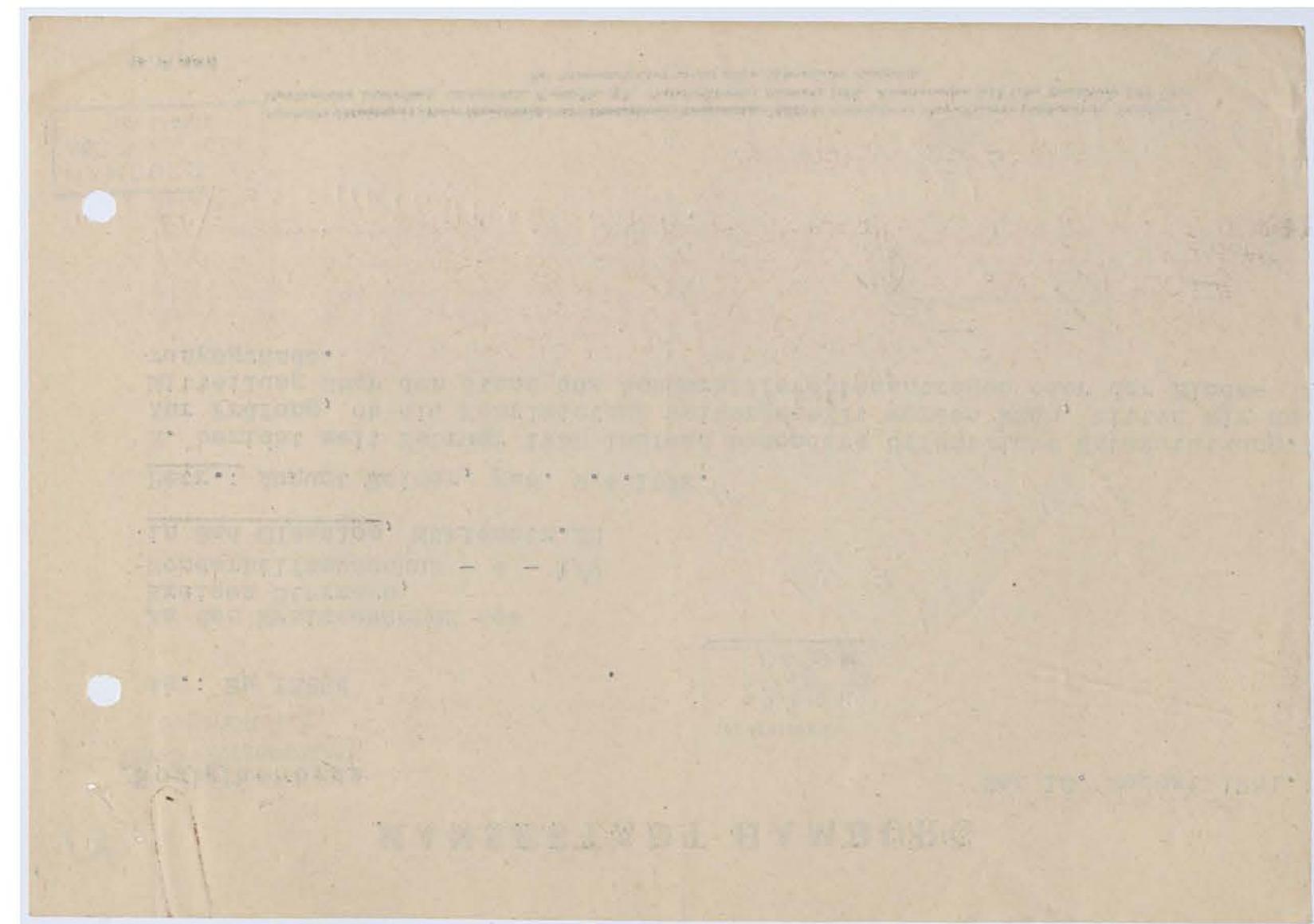
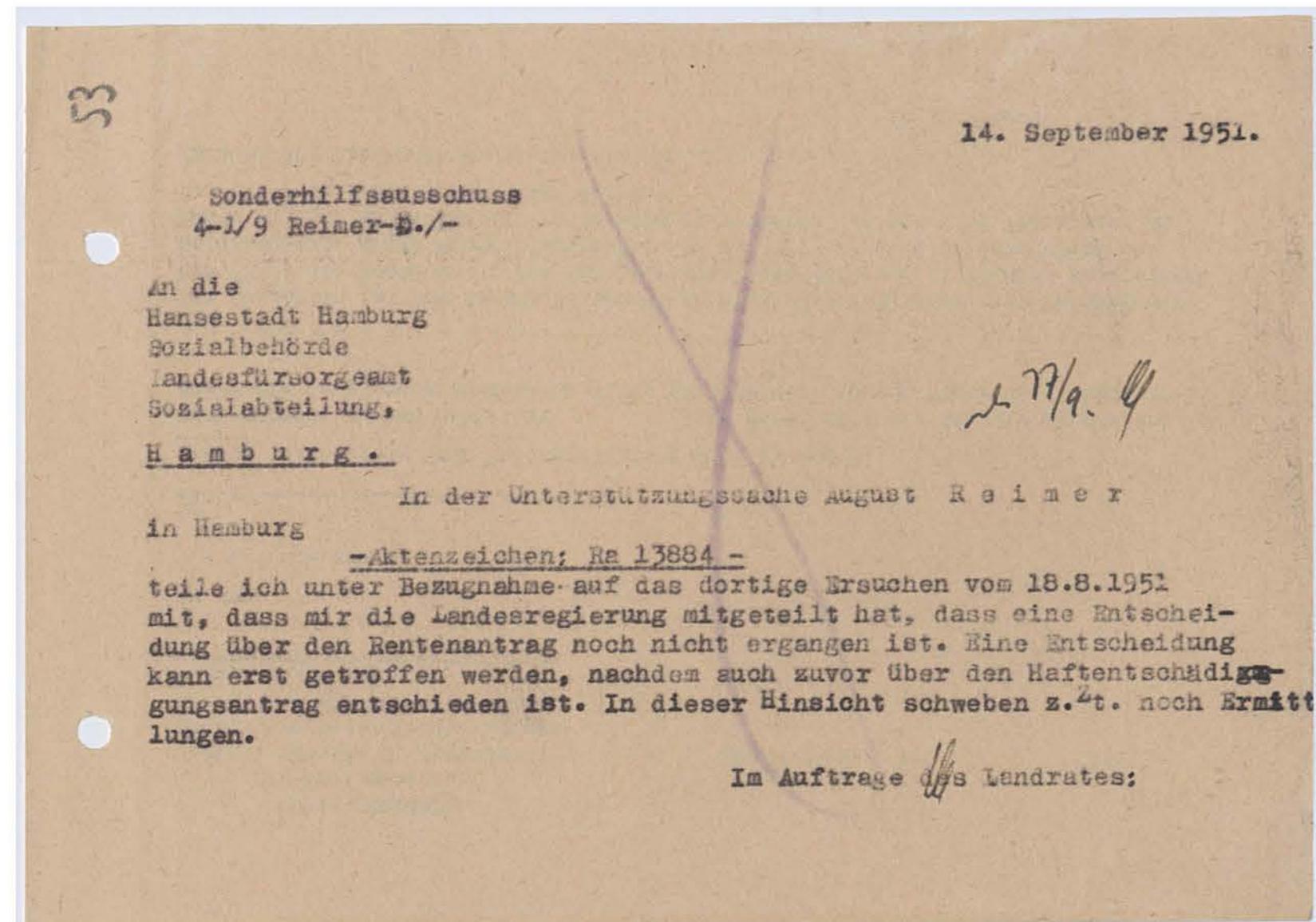
Kreisarchiv Stolmar B2





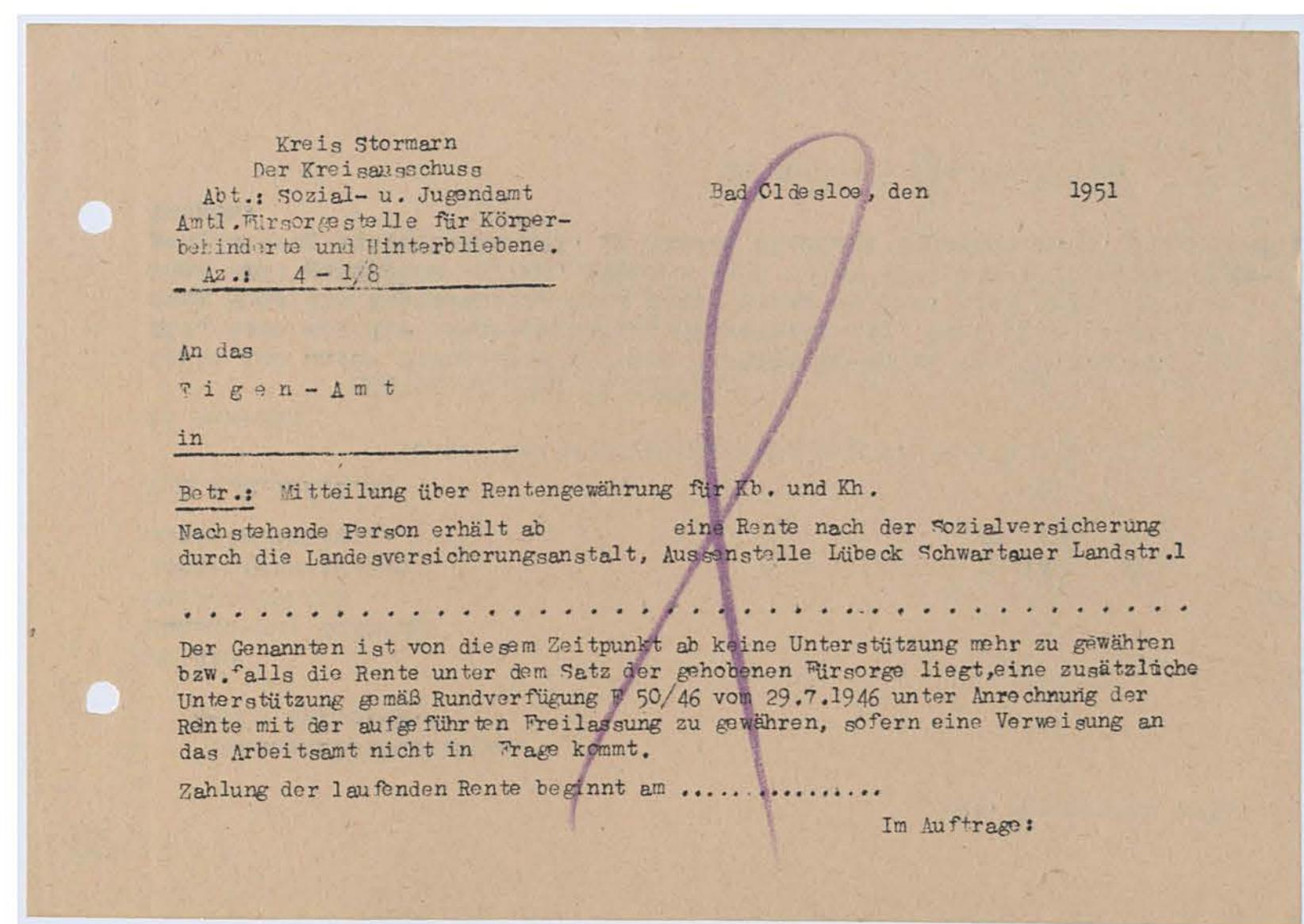
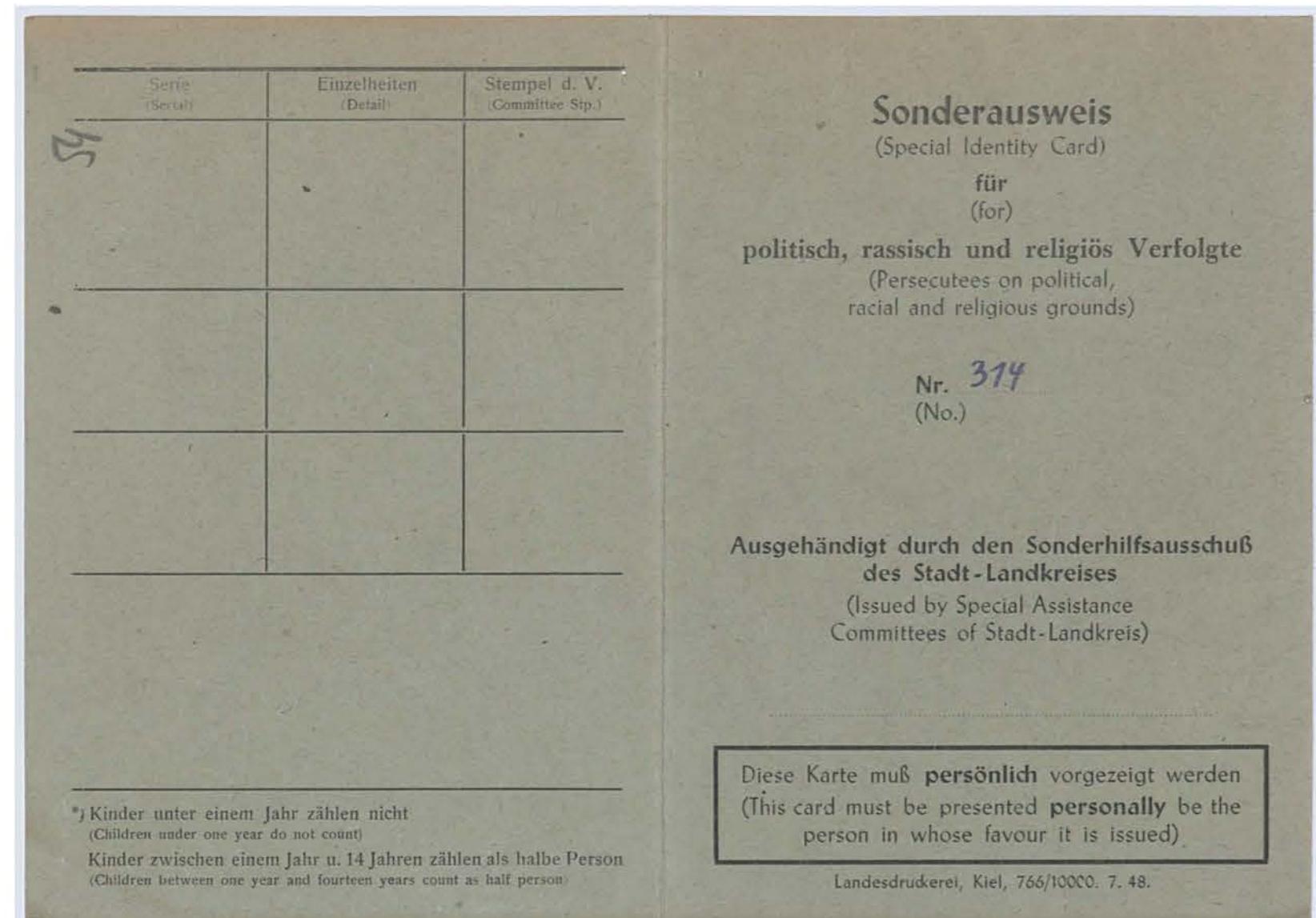
Kreisarchiv Stormarn B2





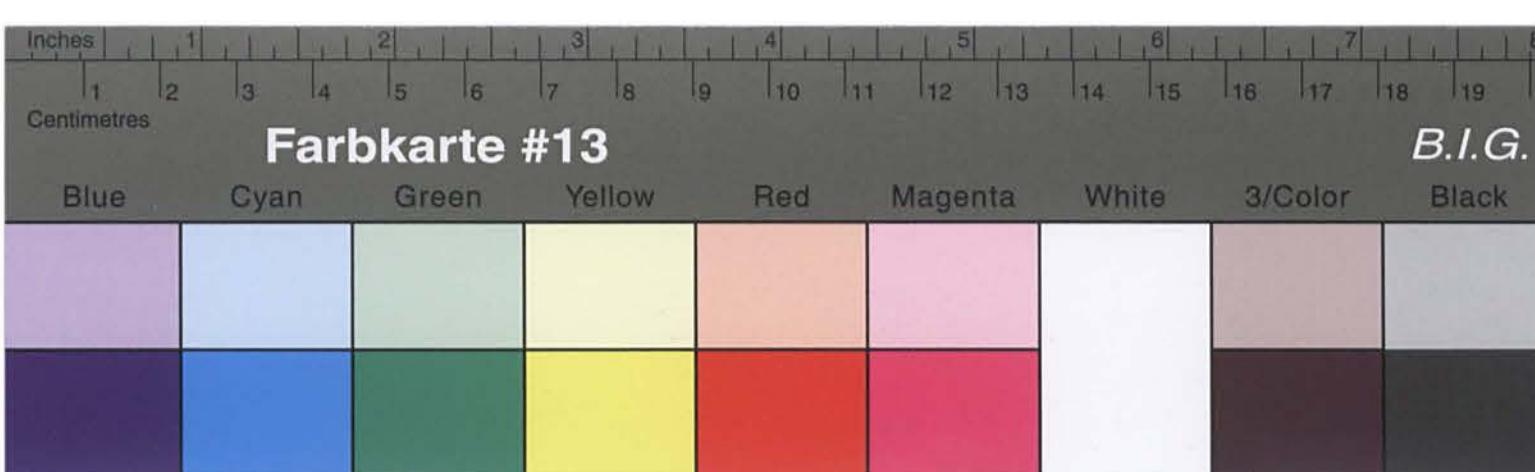
Kreisarchiv Stormalm B2





Kreisarchiv Stormarn B2





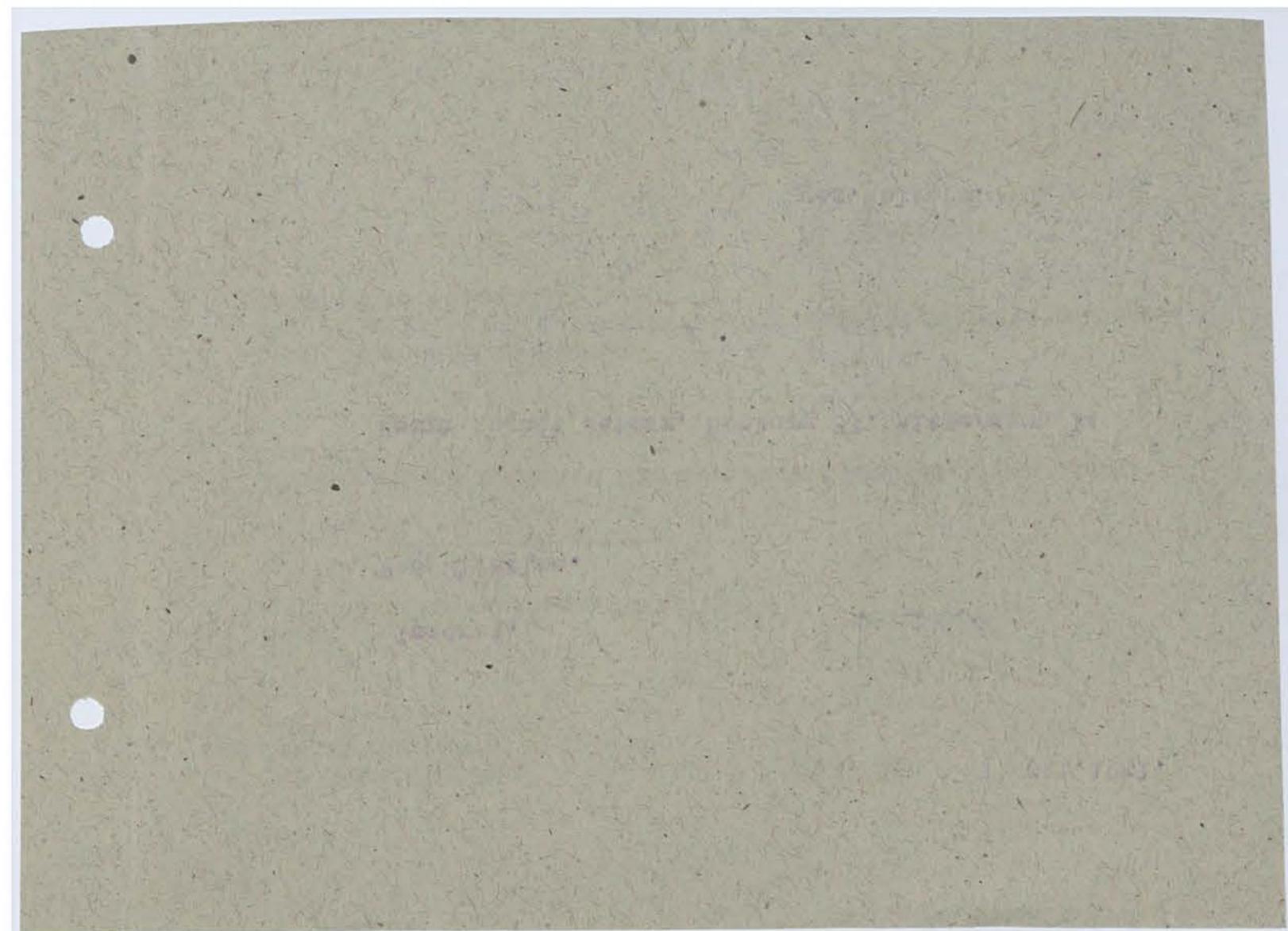
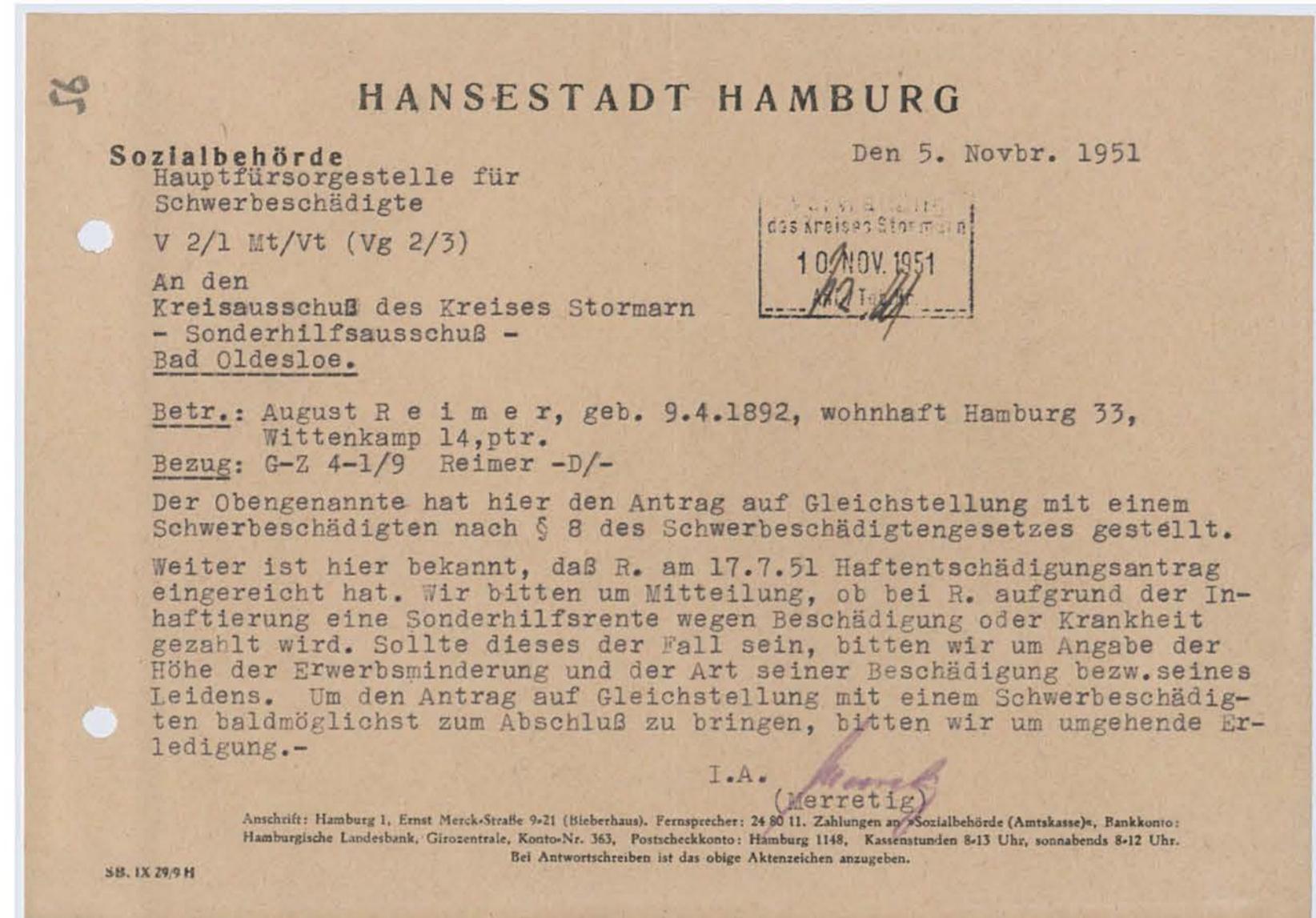
Kreisarchiv Stormarn B2

		Kennkarte Nr.		
		Registrierschein Nr.		
		Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1		Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers)		
Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)		Rationen (Ration Cards)		
		von bis (from) (to)		
2		Wohnungsvorrecht (Housing Priority)		
Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)		für Personen (for) (persons)		
3		Anstellungsvorrecht (Priority Employment)		
Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)				
4		Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance)		
Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)		a) für Wochen (for) (weeks)		
		b) erneuert für Wochen (renewed) (for) (weeks)		
		c) dauernd (permanent)		

Vor- und Zuname: August Reimer
 (Christian name Family name)
 Wohnort:
 (permanent)
 Straße:
 (address)
 Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
 (The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committee)

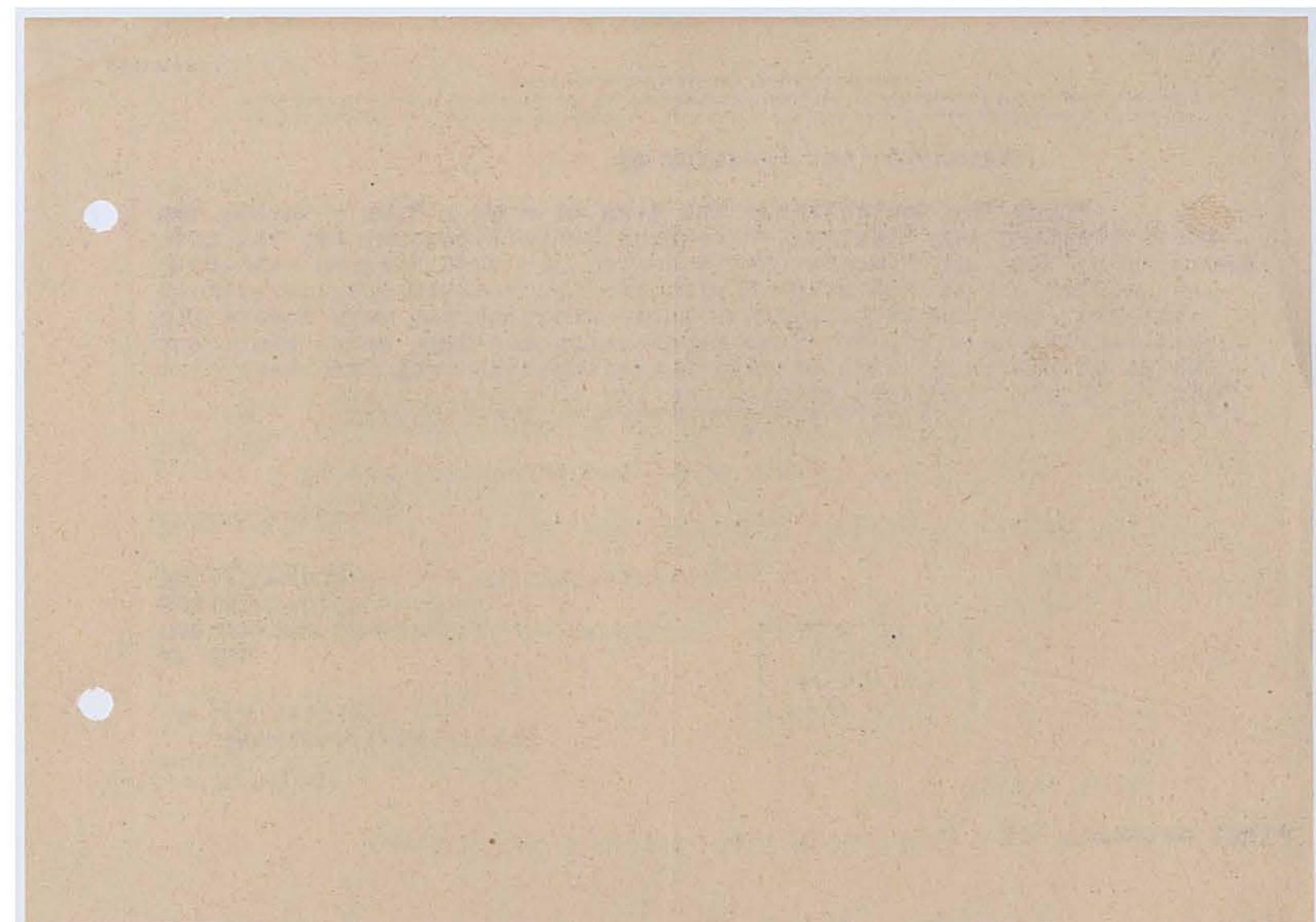
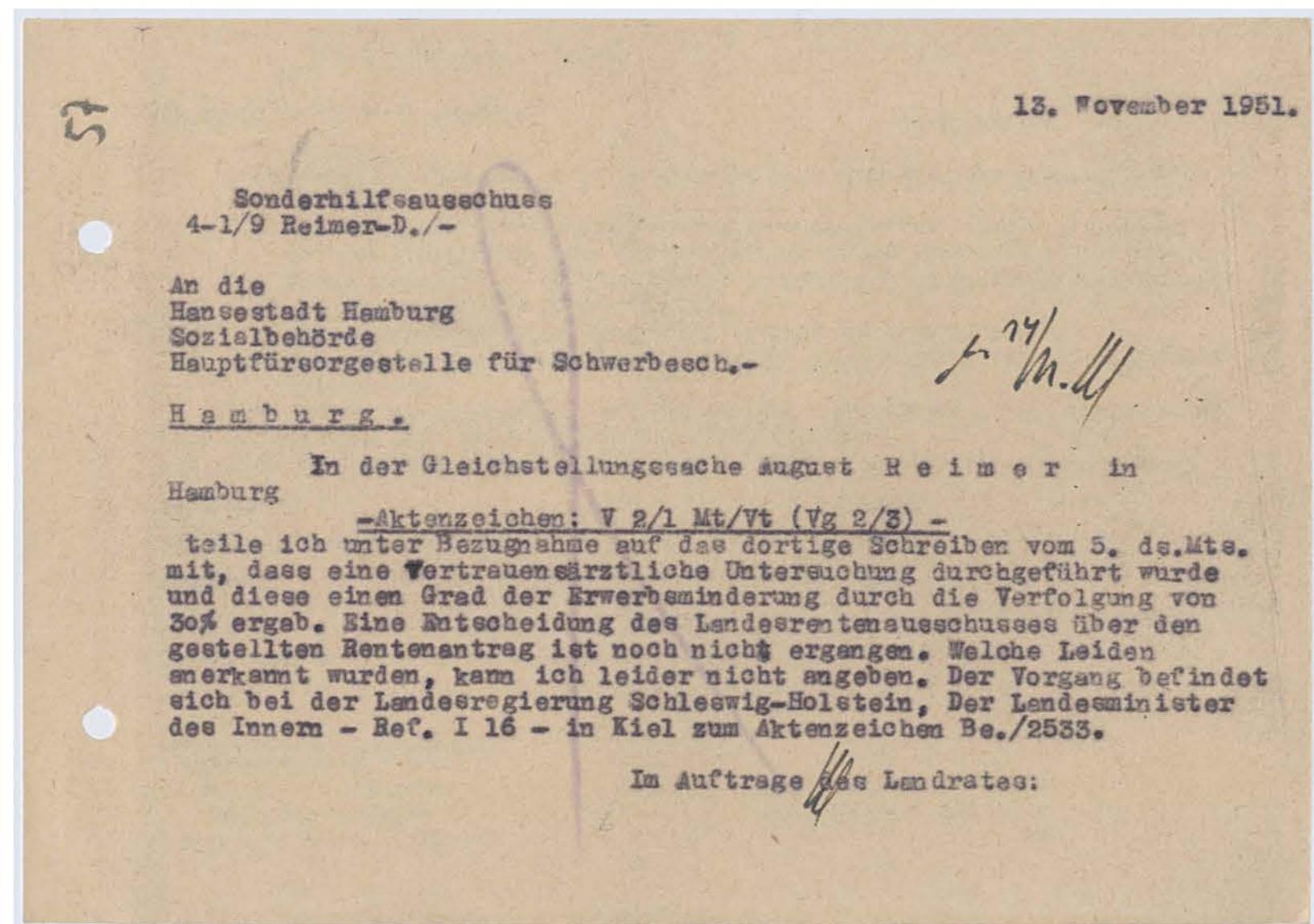
Datum: 14. Juli 49 Dr. Denner
 (Date) Siege Wohl
 Vorstand (Chairman) Mitglieder (Members)

In der Anlage erhalten Sie den Haftentsohndungsantrag
 des/der Herrn August Reimer, Hamburg 33. Mitte/Kemp 14
 nach Entschuldigung zurück.
 Der Akte hat eine Durchschrift des erledigten Feststellungs-
 beschädigtes beigefügt.
 Beigabebogen
 Im Auftrag:
 - Sonderhilfsausschuss für Osn.
 - Sonderhilfsausschuss für Osn.
 an den Herrn Landrat,
 in Bad Oldesloe.
 Ref. I 16 - HE -
 des Landes Schleswig-Holstein
 Der Landesminister
 Kiel, den 31. Okt. 1951.
 5 NOV 1951



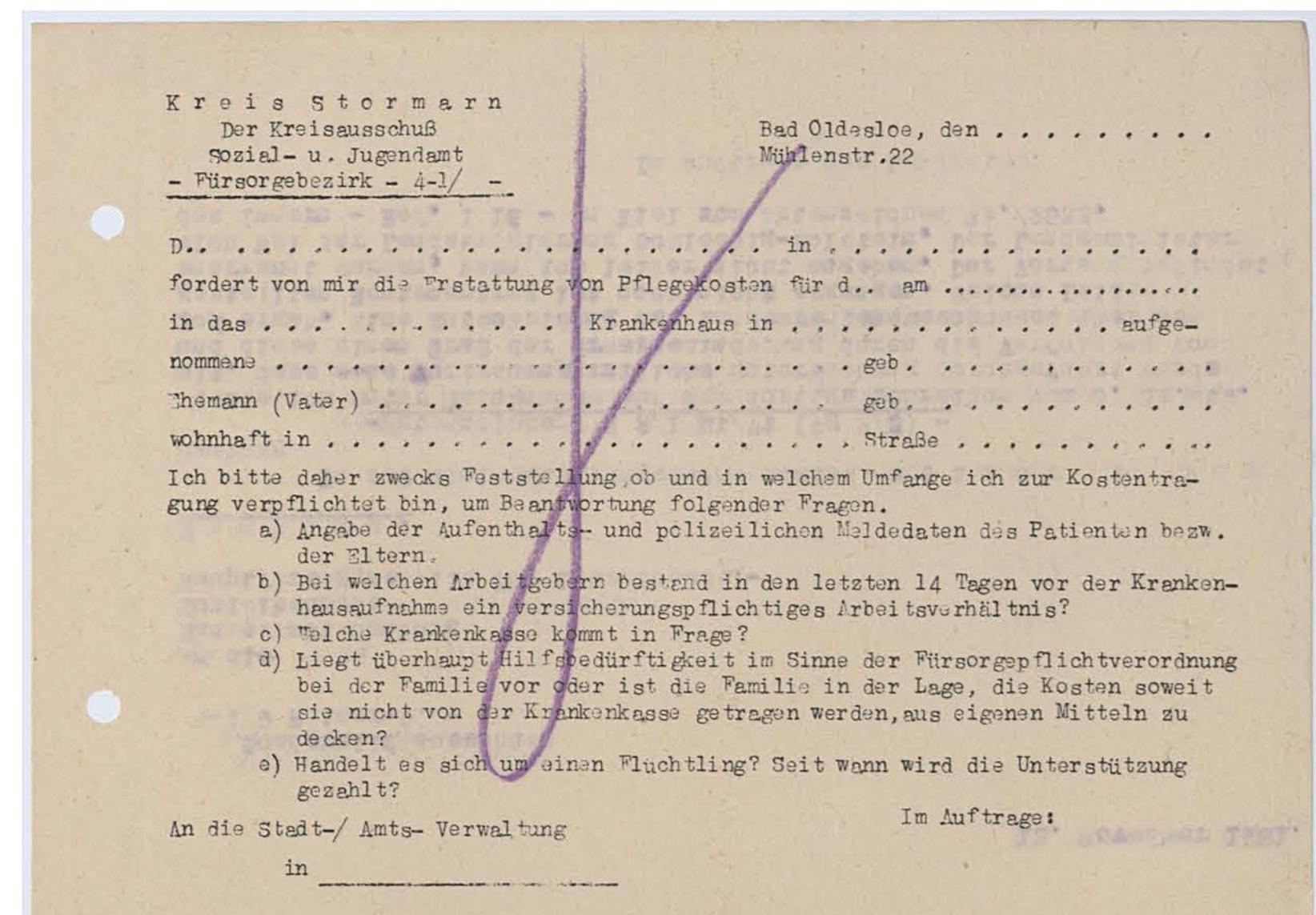
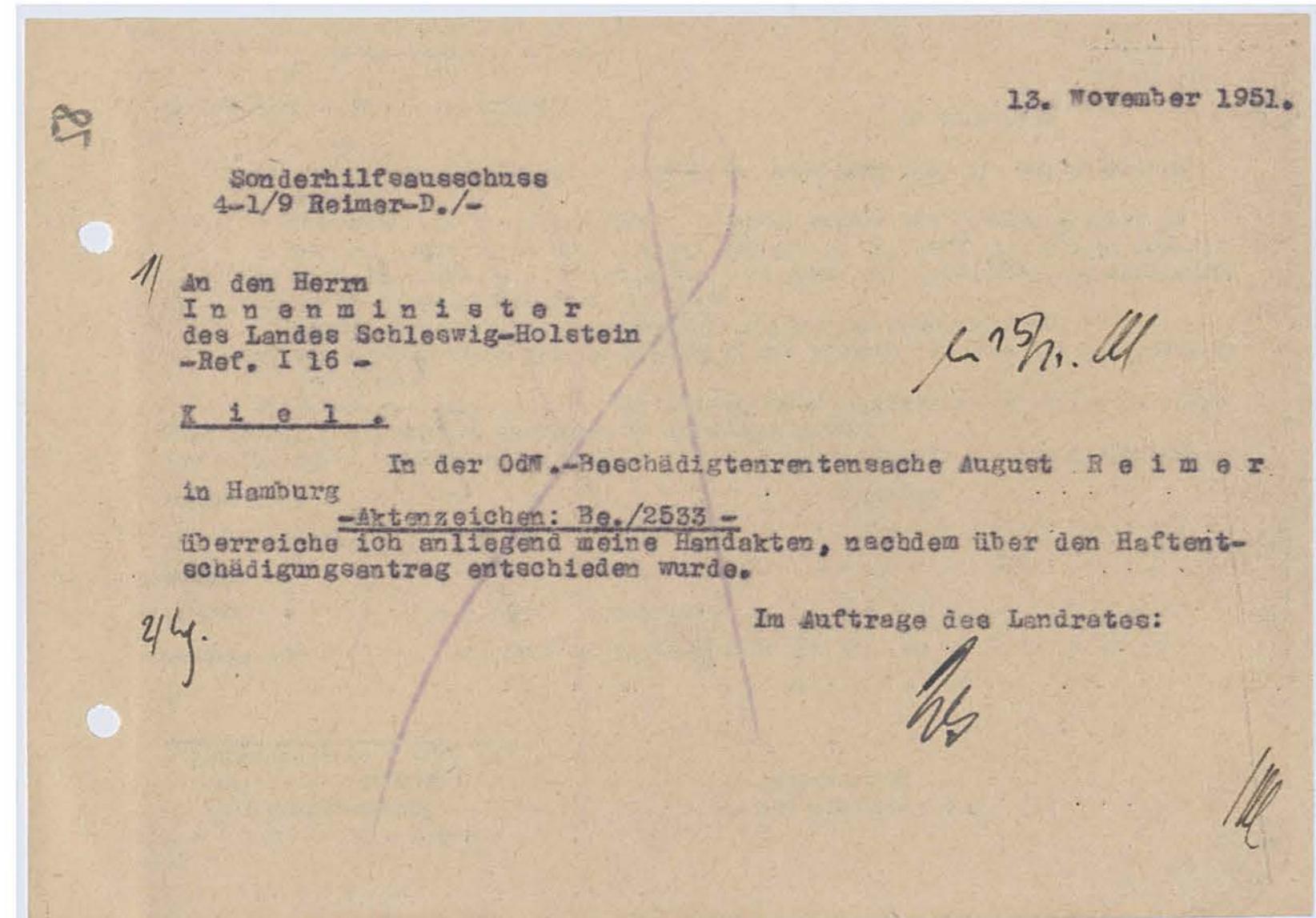
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



5
Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16 Pol.Wi.Gn.

Kiel, den 12 November 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss f. OdN.

in Bad Oldesloe

Betr.: Be.2533 - August Reimer, früher Grände bei Trittau,
jetzt Hamburg-Barmbeck.
Zur Vorlage des Rentenantrages beim Landesrentenausschuss
bzw. zur erneuten Überprüfung des Feststellungsbescheides
gemäß § 609 RVO werden folgende Unterlagen benötigt:
a) Gesamtabrechnung mit Einkommensnachweis,
b) Bescheinigung der Meldebehörde über den
Aufenthalt am 1.1.1948,
c) Gesamtakte mit Beweismitteln in Original
oder begl. Abschrift,
d) Befund einer von Ihnen zu veranlassenden vor-
trauensärztlichen bzw. klinischen Nachunter-
suchung.

Ich bitte Sie mir diese Unterlagen schnellstens herzugeben,
damit das Rentenverfahren zum Abschluß gebracht bzw. ein
neuer Feststellungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:
Witzen

K r e i s S t o r m a r n
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Fürsorgebezirk - 4-1/ -

Bad Oldesloe, den
Mühlenstr.22

D. in
fordert von mir die Verstattung von Pflegekosten für d. . am
in das Krankenhaus in aufge-
nommene geb.
Themann (Vater) geb.
wohnhaft in Straße

Ich bitte daher zwecks Feststellung, ob und in welchem Umfange ich zur Kostentra-
gung verpflichtet bin, um Beantwortung folgender Fragen.

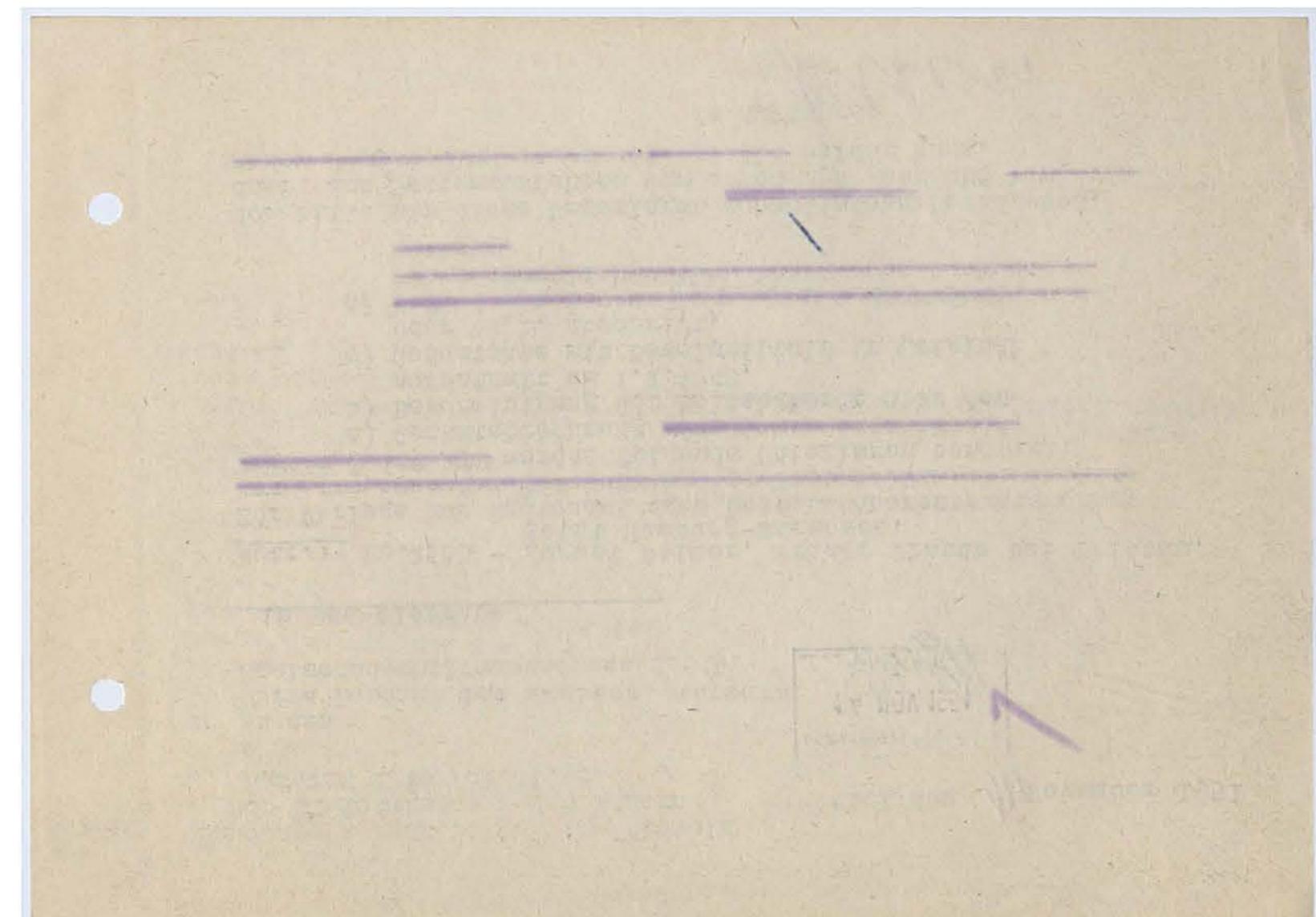
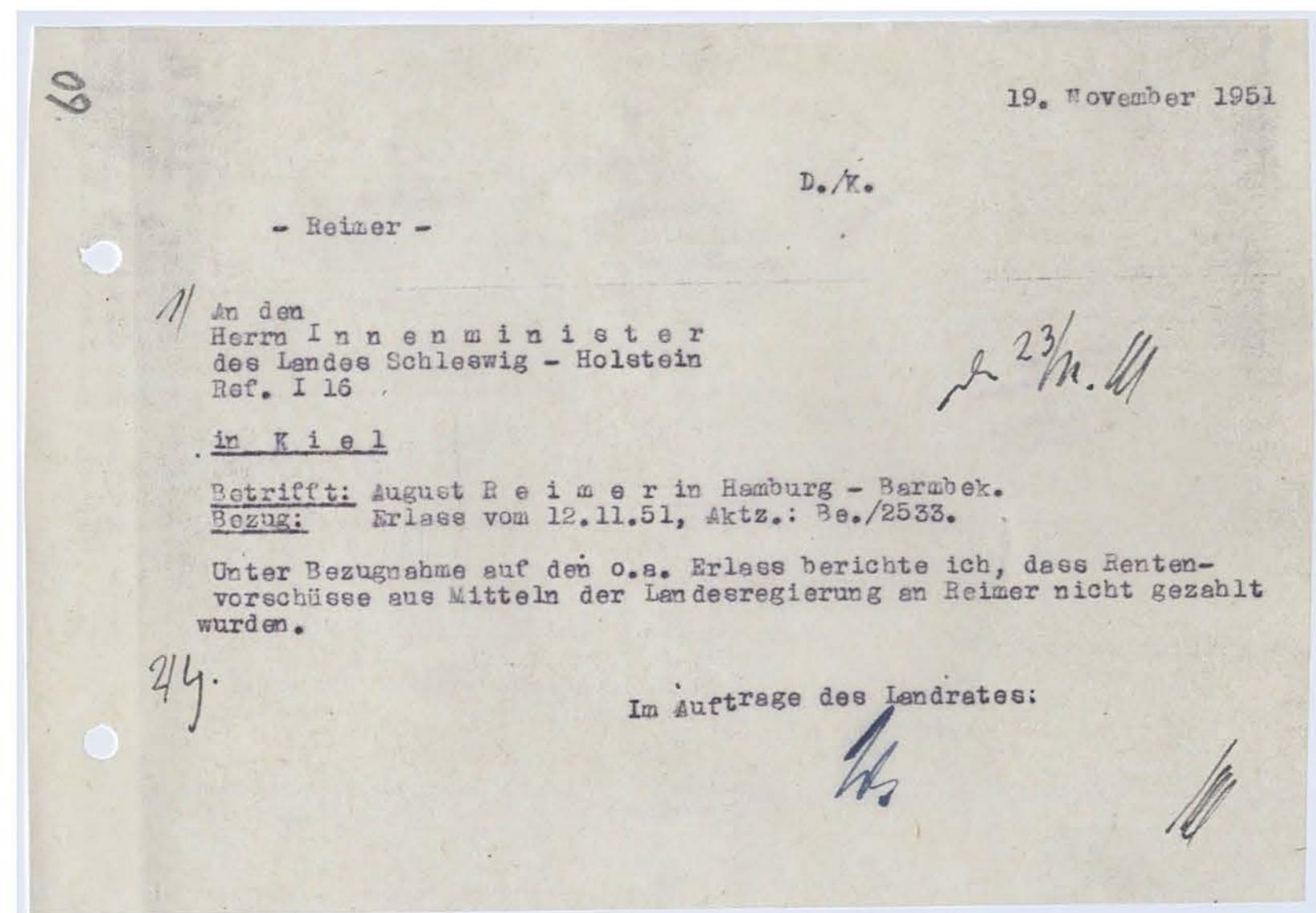
- a) Angabe der Aufenthalts- und polizeilichen Melddaten des Patienten bzw.
der Eltern.
- b) Bei welchen Arbeitgebern bestand in den letzten 14 Tagen vor der Kranken-
hausaufnahme ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis?
- c) Welche Krankenkasse kommt in Frage?
- d) Liegt überhaupt Hilfsbedürftigkeit im Sinne der Fürsorgepflichtverordnung
bei der Familie vor oder ist die Familie in der Lage, die Kosten soweit
sie nicht von der Krankenkasse getragen werden, aus eigenen Mitteln zu
decken?
- e) Handelt es sich um einen Flüchtling? Seit wann wird die Unterstützung
gezahlt?

An die Stadt-/ Amts- Verwaltung

in _____

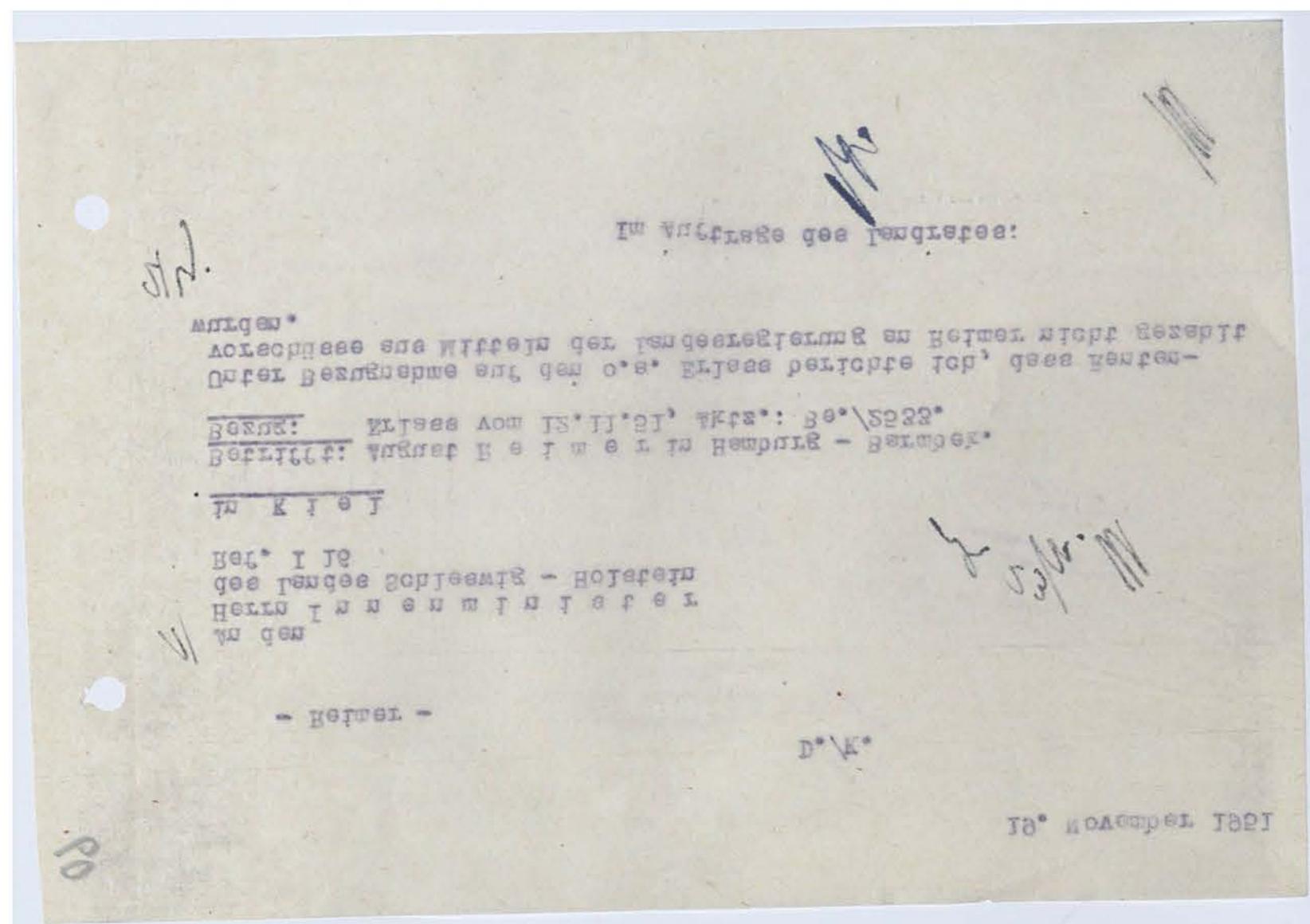
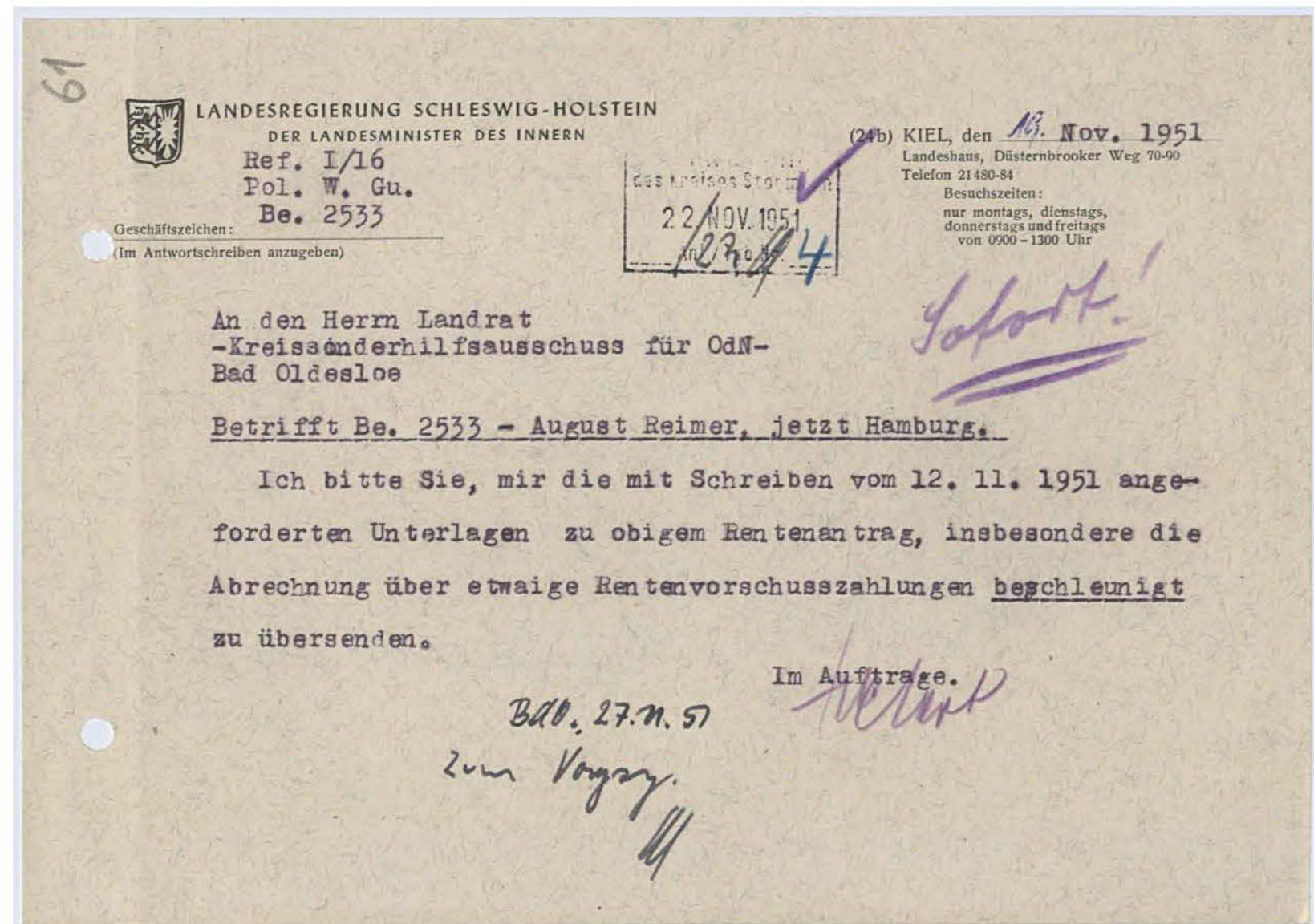
Im Auftrage:

A color calibration chart featuring a 4x3 grid of color patches. The top row contains Black, Maroon, White, Red, Yellow, Green, Blue, and Purple. The bottom row contains Light Gray, Tan, Magenta, Orange, Light Yellow, Light Green, Light Blue, and Light Purple. Below the grid is a ruler scale in centimeters and inches.



Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stolmar B2



62

24. Januar 1952.

sonderhilfsausschuss
4-1/9 Reimer-D.-/-

An die
Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Hauptfürsorgestelle für Schwerbesch.-

h 26. 1/

H a m b u r g .

In der Fürsorgesache August Reimer in
Hamburg

-Aktenzeichen: II Hfst 2/1 (Vg. 2/3) Mf/Vt.-

nehme ich Bezug auf das Ersuchen vom 21. ds. Mts. und teile mit,
dass ich die Anfrage unmittelbar an die Landesregierung Schleswig-
Holstein in Aiel weitergeleitet habe mit der Bitte um direkte
Erledigung. Mir ist bisher eine Entscheidung des Landesrenten-
ausschusses nicht zugegangen.

Im Auftrage des Landrates:

W

Der Kreisansager
Kreis Sonnenburg

Kreisarchiv Storaßan B2



63 24. Januar 1952.

Sonderhilfsausschuss D. / -
4-1/9 Reimer

1/ An den Herrn
Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
-Ref. I 16 -

h 28. 11

h i e l .

In der OdE--Beschädigtenrentensache August
Reimer, früher Grände, jetzt Hamburg
-Aktenzeichen: Be./ 2533 -

Überreiche ich anliegend eine Anfrage der Hauptfürsorgestelle
Hamburg vom 21. ds. Mts. mit der Bitte um unmittelbare Mitteilung
nach dem Stand der Angelegenheit und dem Grad der anerkannten
Erwerbsminderung.

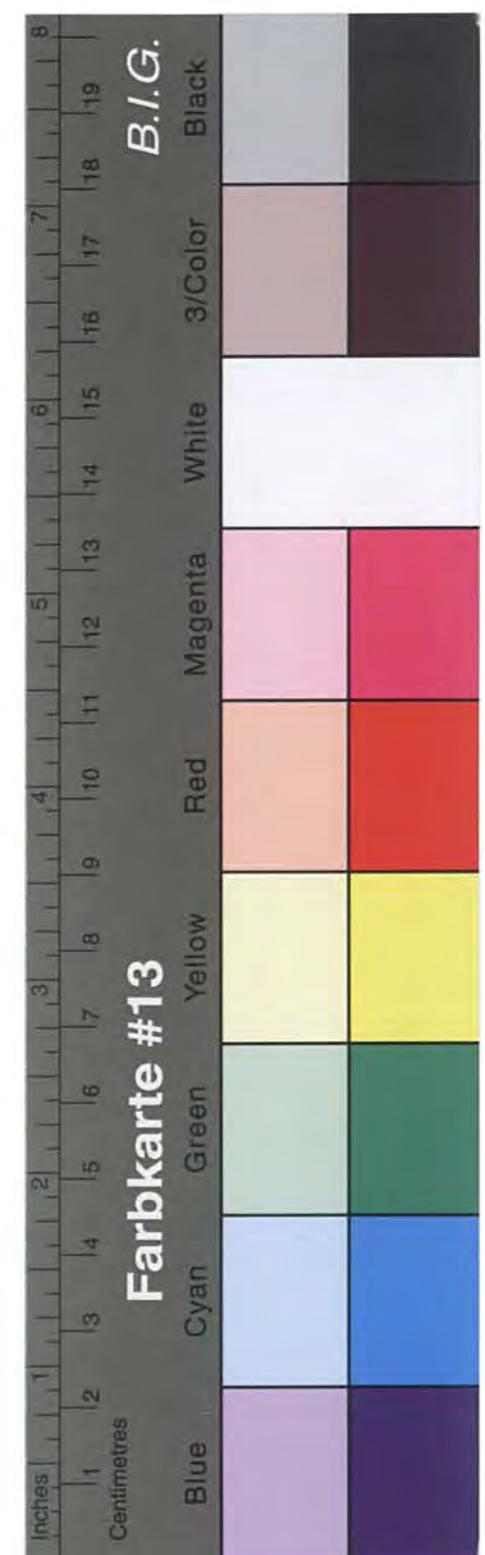
24. Im Auftrage des Landrates:

W *W*

 Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß

Kreisarchiv Stormann B2

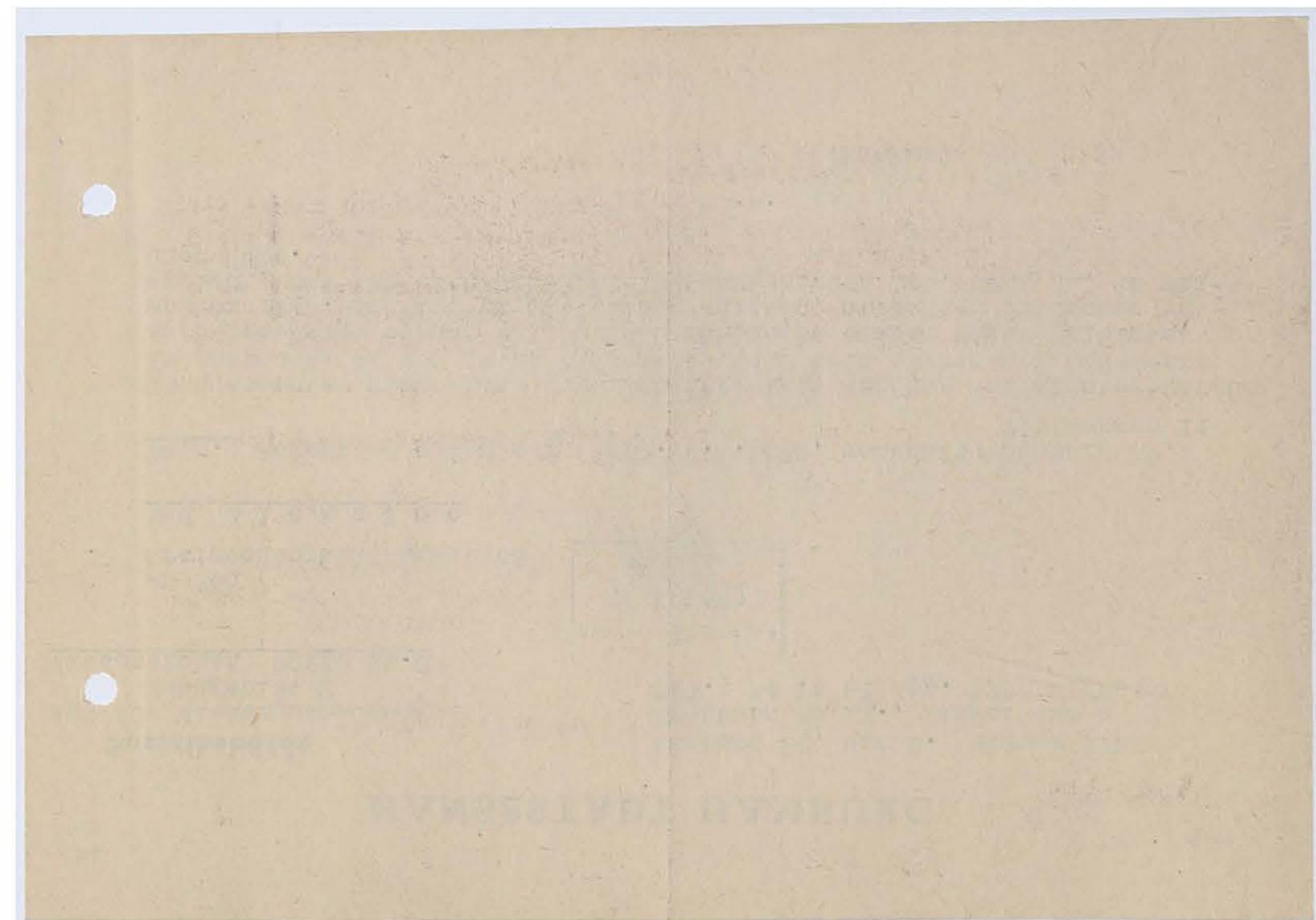
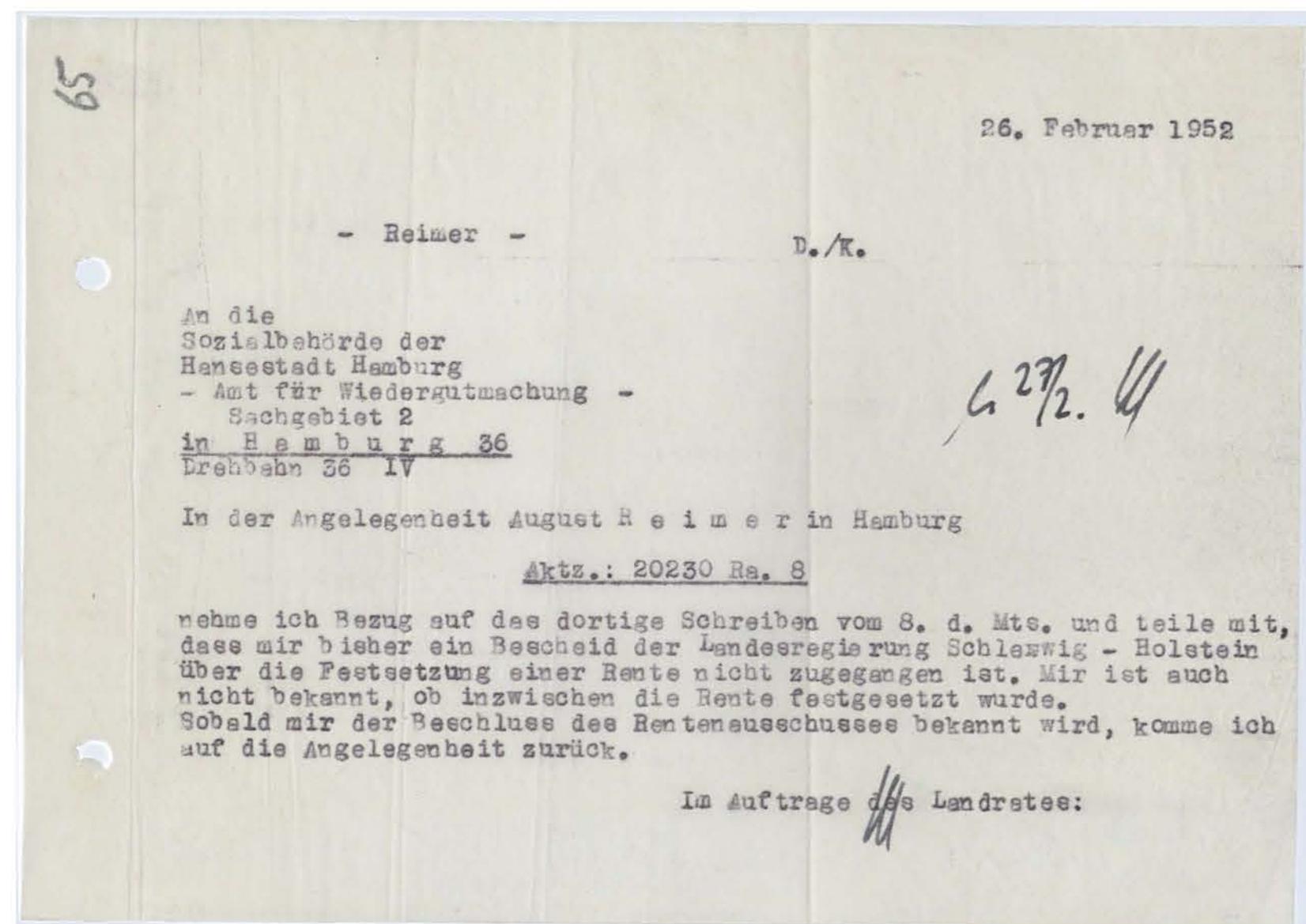




Kreisarchiv Stormarn B2

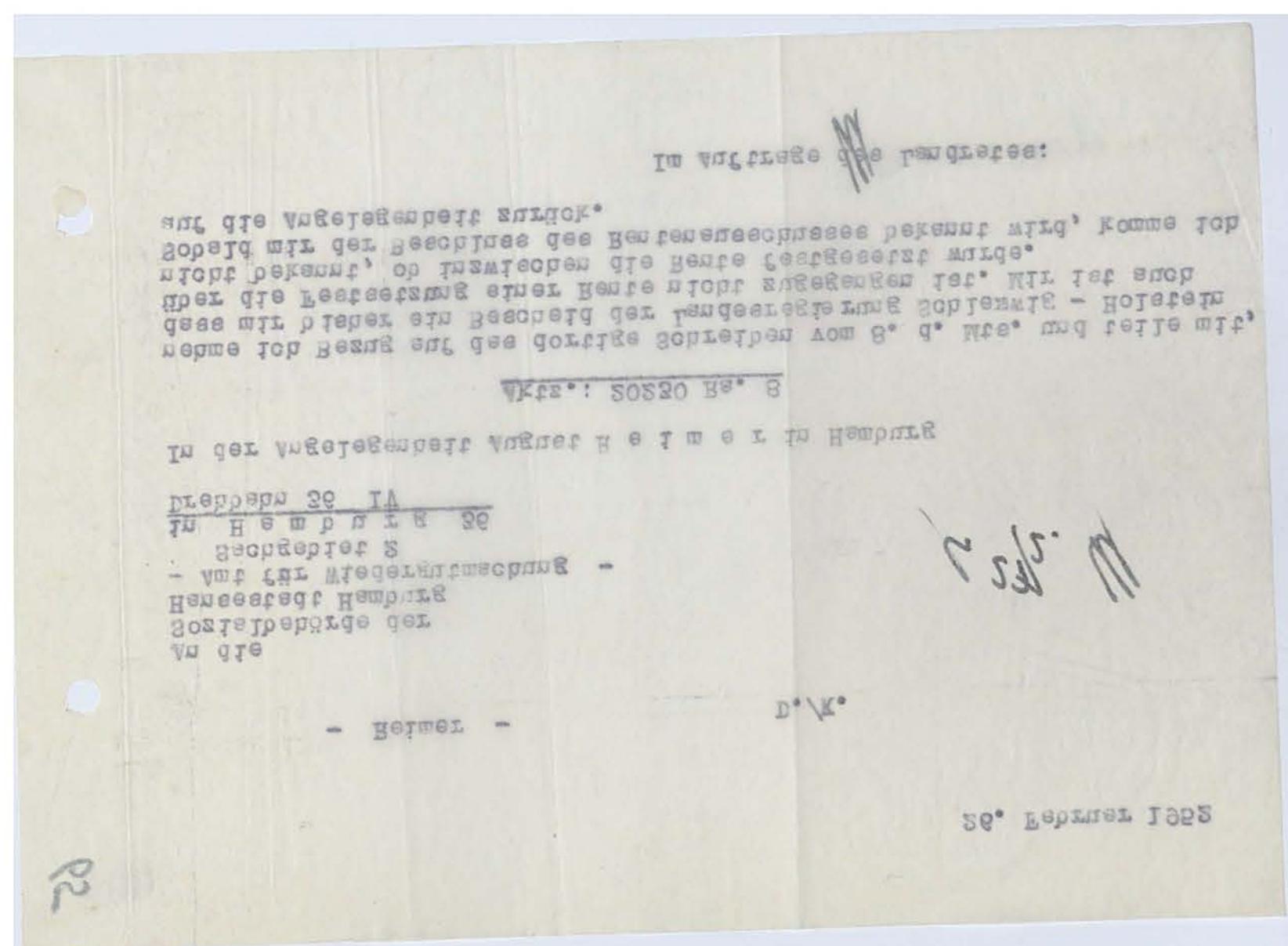
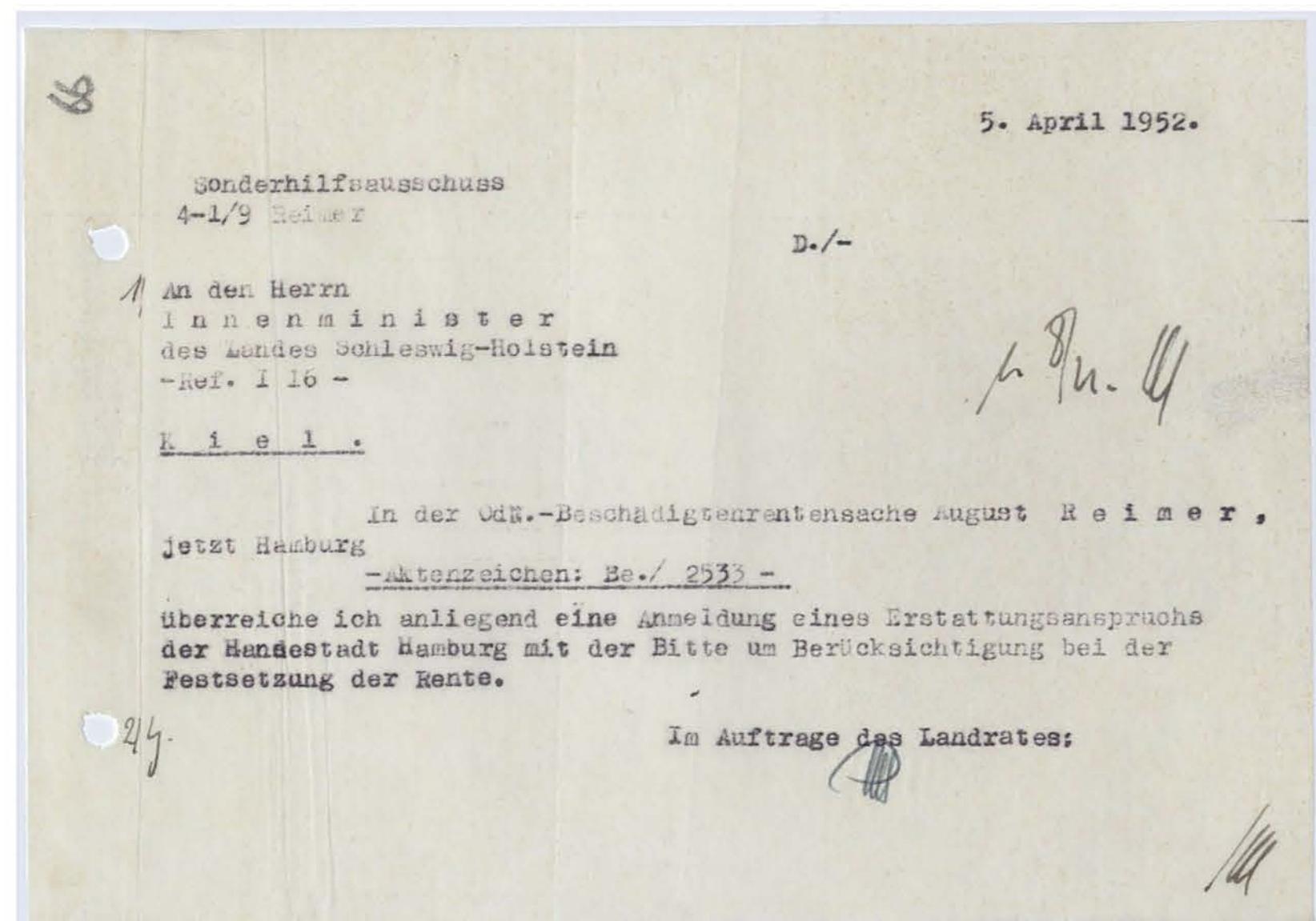
69

HANSESTADT HAMBURG



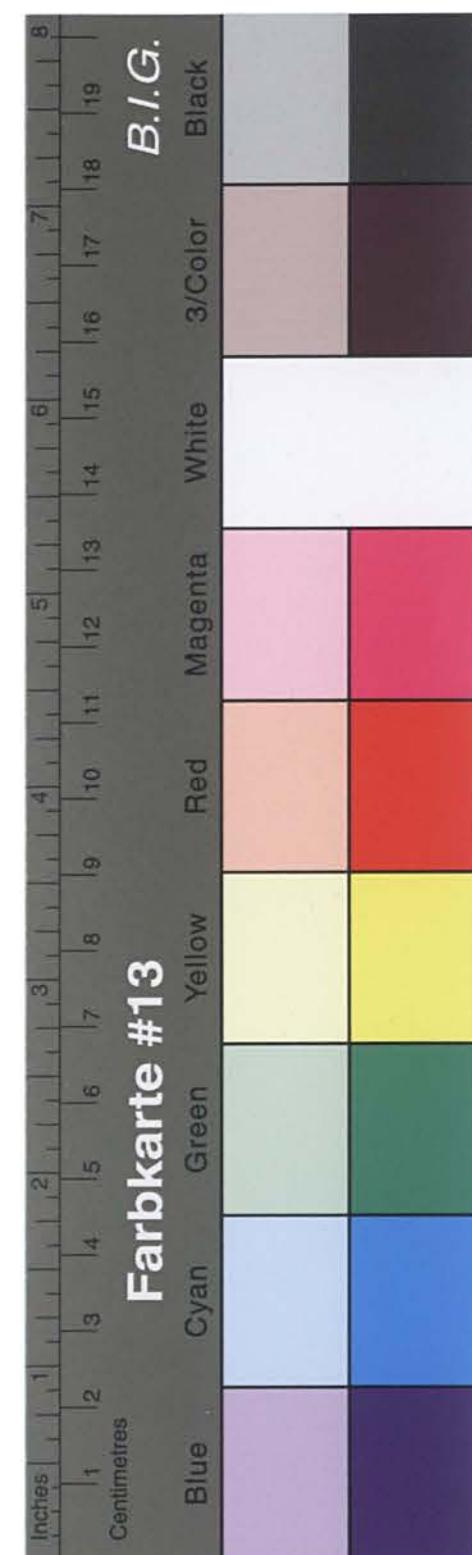
Kreisarchiv Stormarn B2



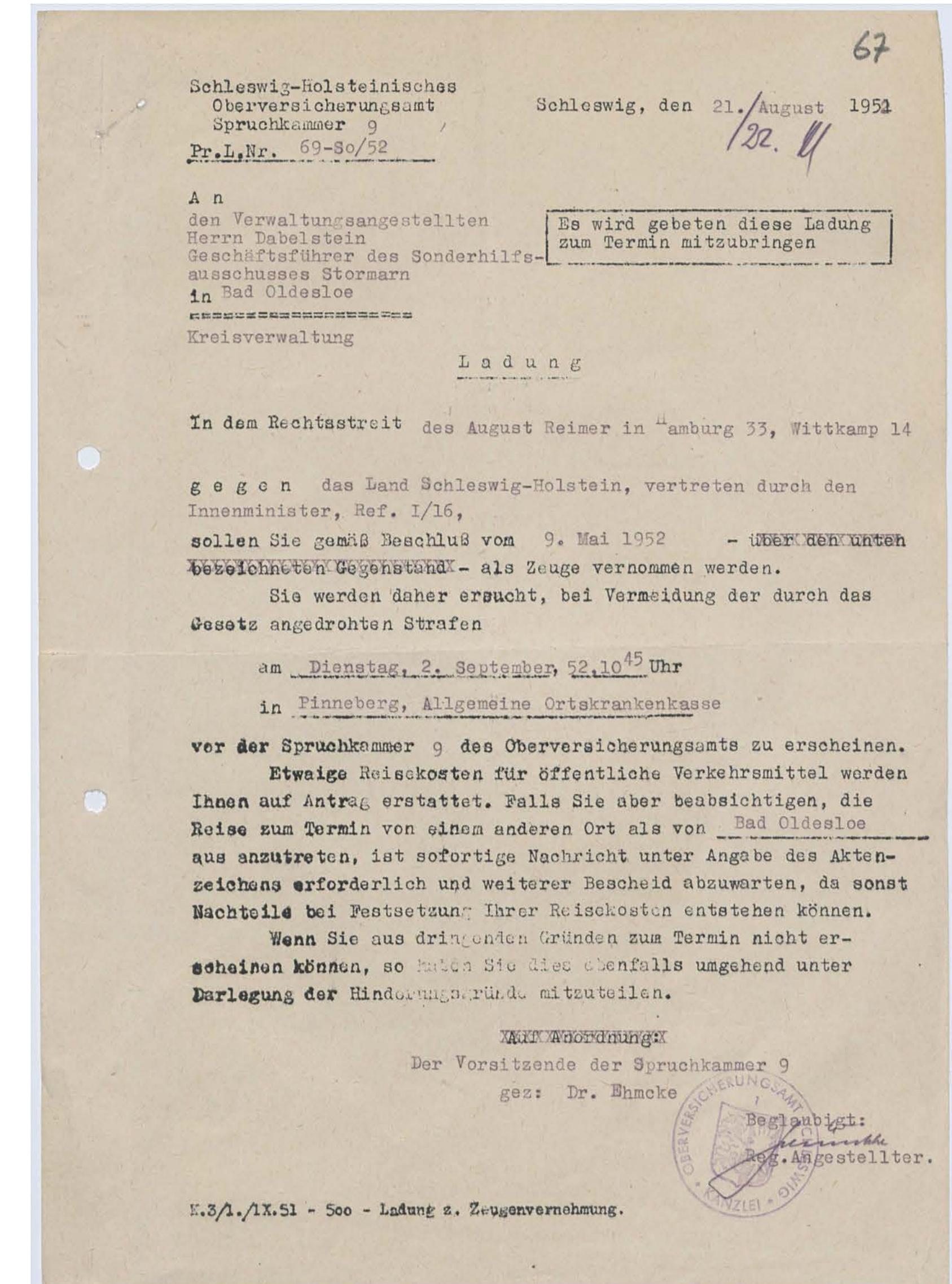
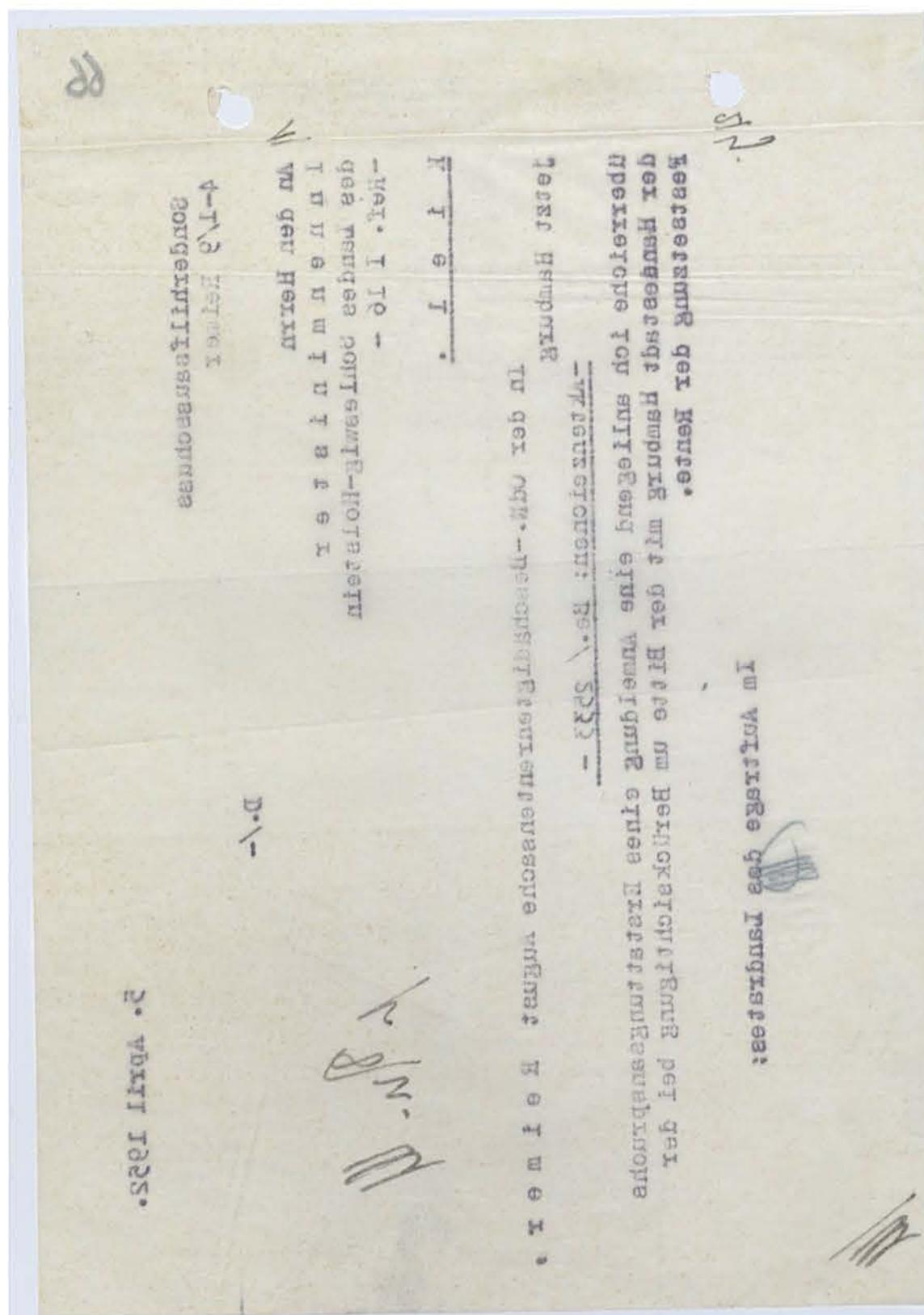


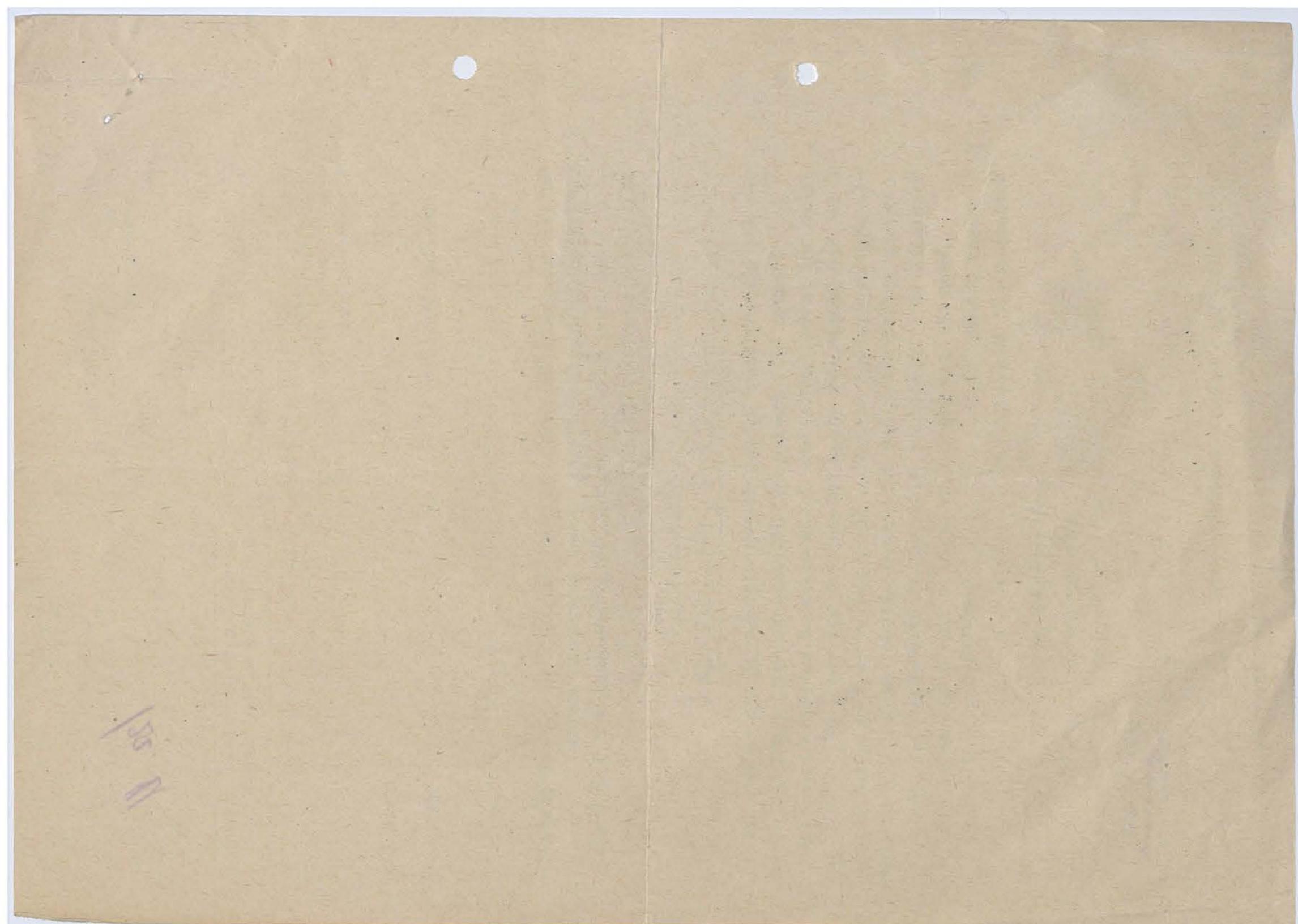
Kreisarchiv Stormarn B2





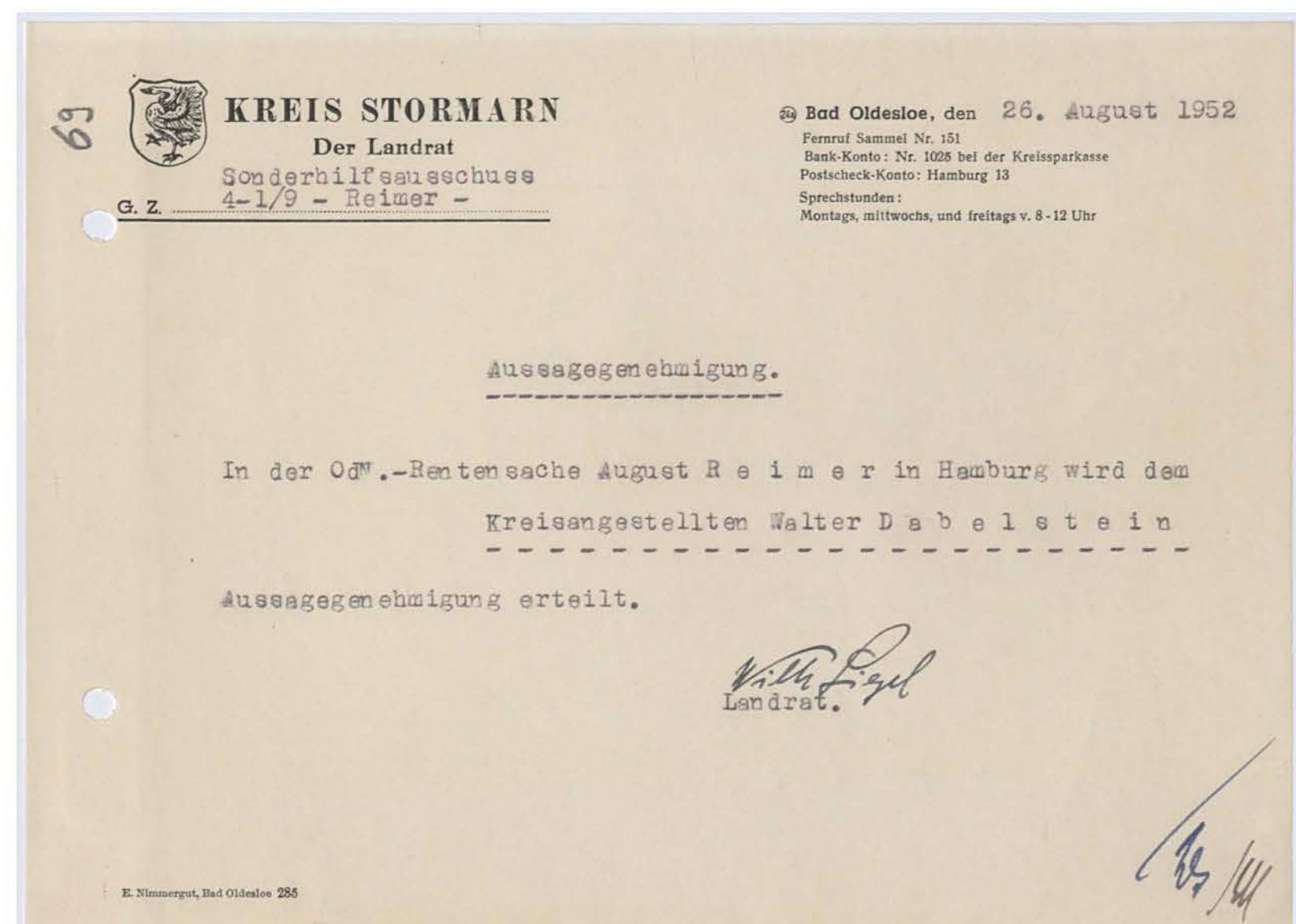
Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



70

4-1/9 - Sonderhilfesausschuss

Bad Oldesloe, den 26. August 1952
D./K.

Herrn
Landrat Siegel

hier -

vorgelegt mit der Bitte um Erteilung der Zustimmung zur Zeugen-
aussage. Es handelt sich um die Rentenangelegenheit des ehem.
polit. Verfolgten August Reimer wegen Gewährung einer Od.-
Rente. Dieser Antrag ist bisher ablehnend beschieden worden. Aus
welchem Grunde meine Zeugenvernehmung erforderlich ist, ist mir
unbekannt.
Bedenken gegen die Erteilung dieser Zeugenaussage gegen eine Ermäßigung dürf-
ten jedoch m.E. nicht bestehen.

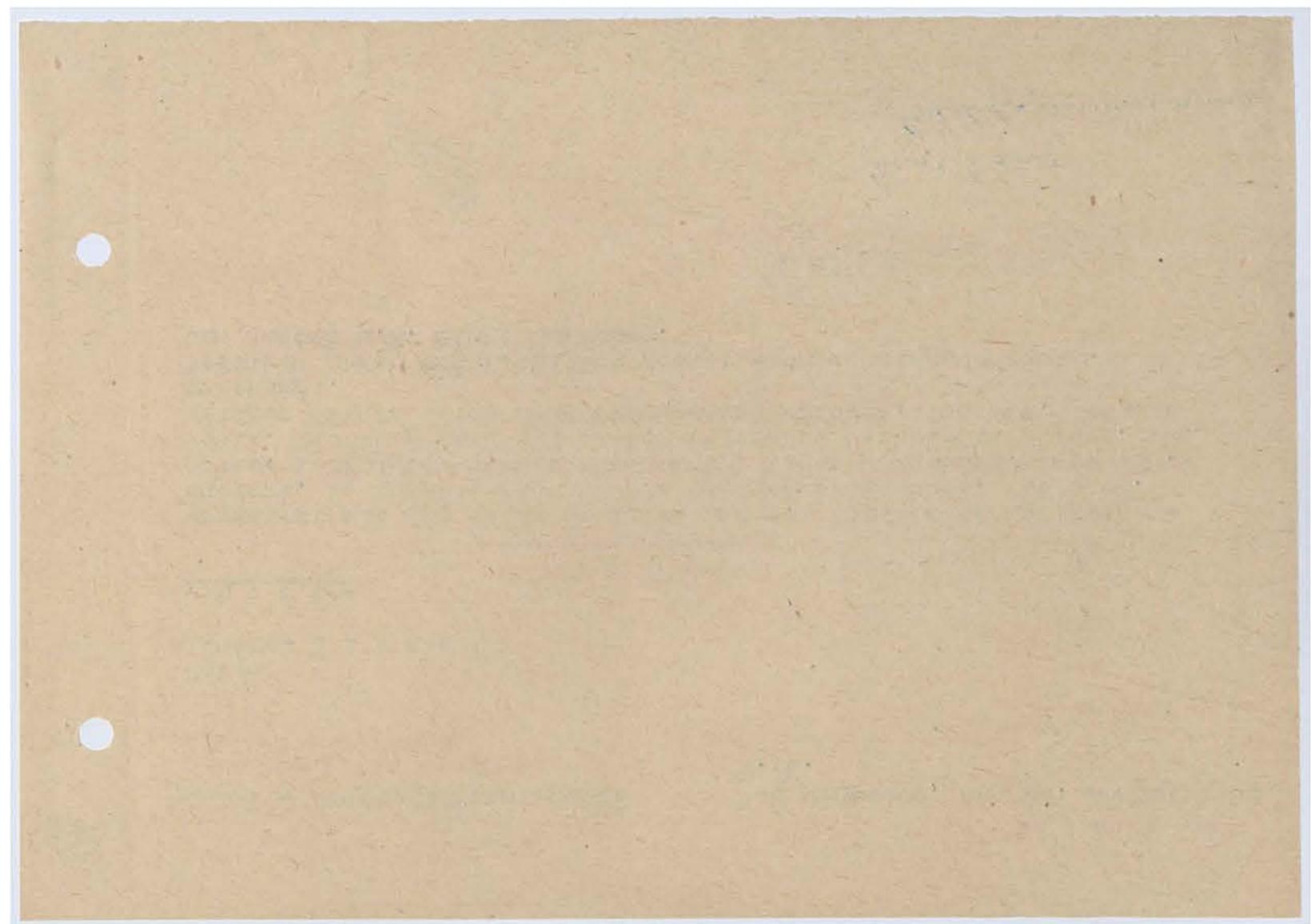
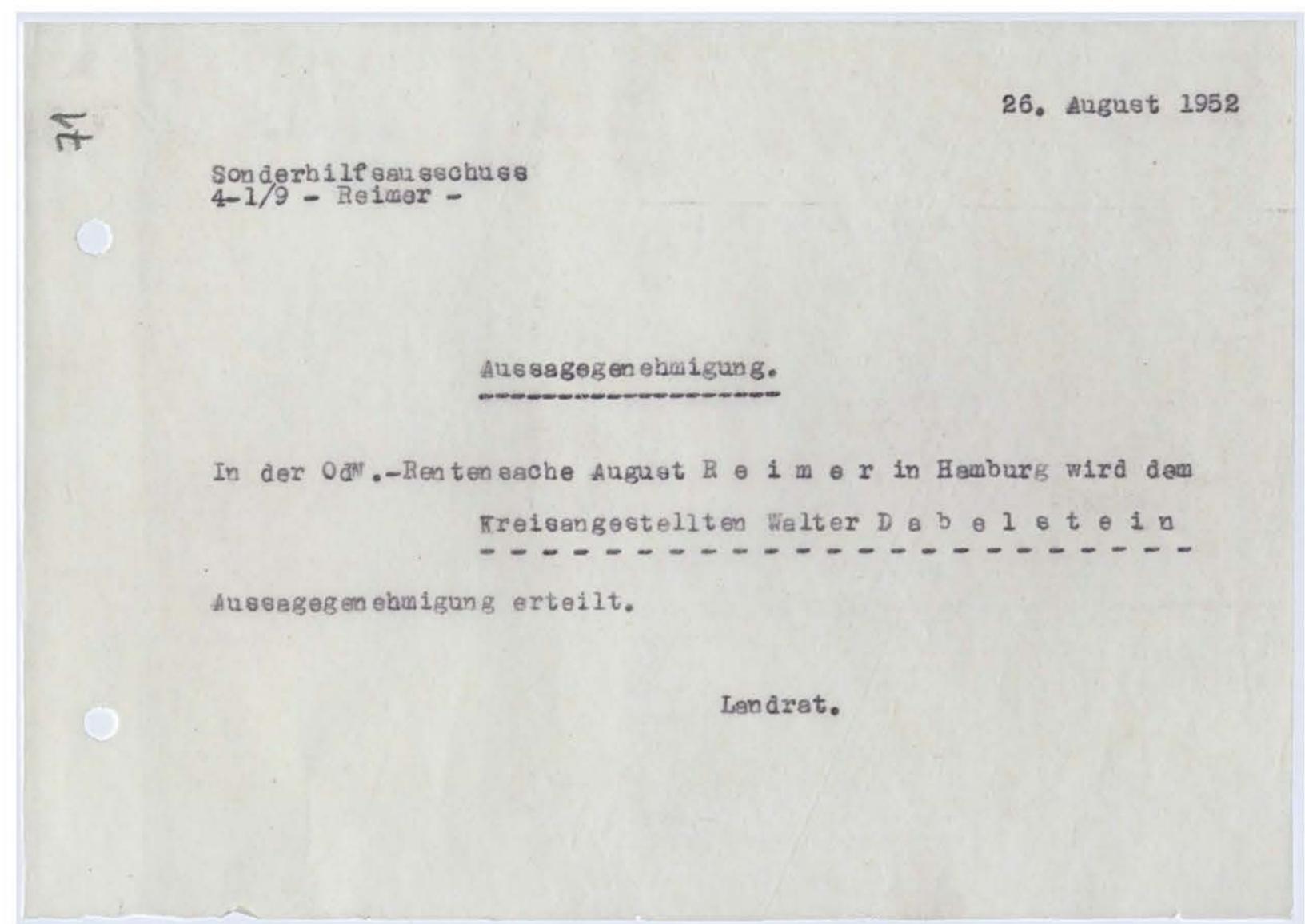
Wahl

geschenkt
billig am

[Handwritten signature]

Kreisarchiv Stormann B2





Kreisarchiv Stormarn B2



72

4-1/9 - Sonderhilfsausschuss

Bad Oldesloe, den 26. August 1952
D./K.Herrn
Landrat Siegelhier-

A 27/8-11

vorgelegt mit der Bitte um Erteilung der Zustimmung zur Zeugen-aussege. Es handelt sich um die Rentenangelegenheit des ehem. polit. Verfolgten August Reimer wegen Gewährung einer OdW.-Rente. Dieser Antrag ist bisher ablehnend beschieden worden. Aus welchem Grunde meine Zeugenvernehmung erforderlich ist, ist mir unbekannt.

Bedenken gegen die Erteilung dieser Zeugen-aussege-auszeichnung dürfen jedoch m.E. nicht bestehen.

*festgestellt

*alle diese Formulare sind ausdrucksfertig

ausdrucksfertig und werden mit dem Schreibmaschinenpapier ausgedruckt

*alle diese Formulare sind ausdrucksfertig

- Formular - 6/1-4
ausdrucksfertig

Siegel fassigkita * 59

Kreisarchiv Stormalm B2



33

4-1/9 - Reimer -

Bad Oldesloe, den 6. September 1952
D./K.

V e r m e r k

Am 2.9.52 habe ich vor dem Oberversicherungsamt - Spruchkammer 9 - in der Angelegenheit August Reimer als Zeuge ausgesagt. Meine Vernehmung erfolgte auf Grund des Antrages des Herrn Reimer, weil der Herr Innenminister des Landes Schleswig - Holstein die OdM.-Rente erst ab 1.7.49 bewilligt hatte.

Herr Reimer hat jedoch, wie auch aus meinem Aktenvermerk in der beim
Oberversicherungsamt befindlichen Akte ersichtlich, am 31.10.48 münd-
lich den Antrag auf Gewährung einer OdW.-Rente gestellt. Antragsformu-
lare sind ihm seiner Zeit nicht ausgehändigt worden, weil solche nur
unzureichend oder gar nicht zur Verfügung standen.
Das Oberversicherungsamt hat auf Grund dieser Aussage die Landesregie-
rung zur Zahlung der OdW.-Rente ab 1.1.48 verurteilt.

Digitized by srujanika@gmail.com

Walters

五國貨本編卷之二

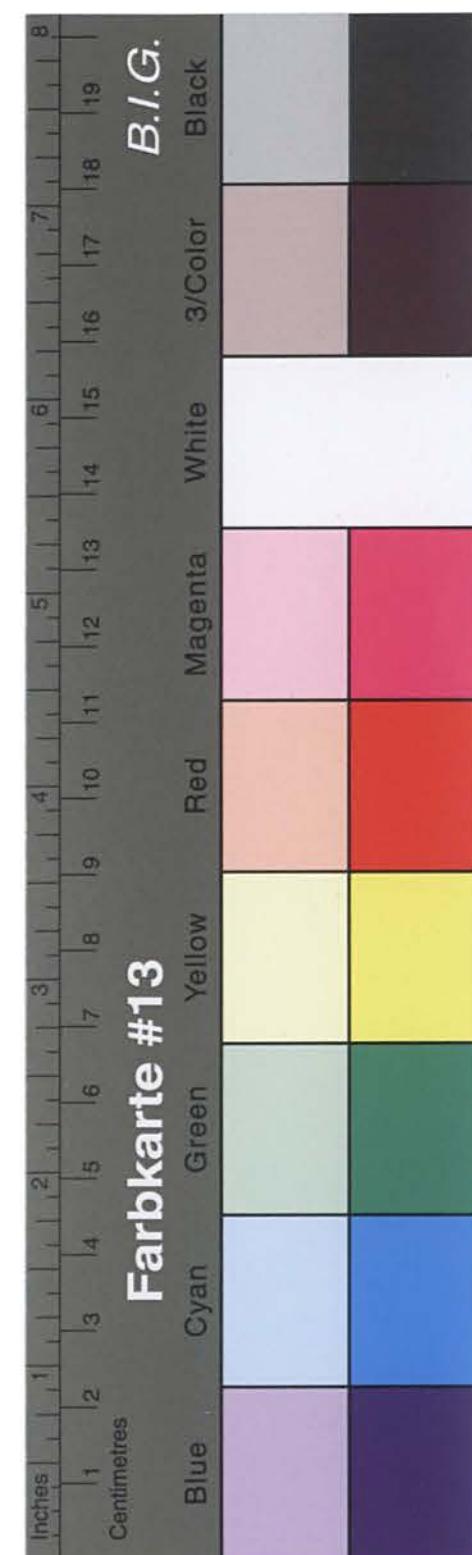
THE END

265 I fangata as sea, solesebilo bsa

七

Kriegsarchiv Stora Enso B2





Kreisarchiv Stormarn B2

K r e i s S t o r m a r n
Der Landrat
-Kreisentschädigungsamt -
4-1/9

Bad Oldesloe, den 31. Dezember 1953

herzla
August Reimer
Hamburg 33
Wittkamp 14.

Herrn/Frau/Fräulein

Von dem Herrn Innenminister des Landes Schleswig - Holstein habe ich inzwischen die Antragsformulare auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erhalten.

In der Anlage übersende ich Ihnen daher eine Anleitung zur Ausfüllung des Entschädigungsantrages und zwei Antragsvordrucke mit der Bitte, bei der Ausfüllung der Fragebogen die Anleitung genauestens zu beachten.

Die Frist für die Einreichung der Entschädigungsanträge läuft am 30.9.1954 ab. Soweit Sie noch nicht im Besitz der erforderlichen Beweisunterlagen sind, haben Sie daher noch genügend Zeit, diese zu beschaffen.

Soweit bei der Ausfüllung der Anträge Unklarheiten auftreten, bitte ich Sie, sich an meine Dienststelle zu wenden. Bei persönlichen Besuchen wollen Sie bitte die Sprechtagen montags, mittwochs und freitags beachten. Von unnötigen Rückfragen bitte ich Abstand zu nehmen, da die Bearbeitung der anfallenden Anträge erhebliche Zeit und Mehrarbeit erfordert und durch die nicht unbedingt erforderlichen Besuche usw. die Bearbeitung nur verzögert wird.

Es ist in Ihrem eigenen Interesse von Wichtigkeit, dass alle Fragen so erschöpfend beantwortet werden, dass Rückfragen vermieden werden.

Sobald Sie die erforderlichen Unterlagen in Händen haben, bitte ich Sie, mir die beiden Antragsformulare ausgefüllt wieder einzureichen. Sollten Sie jedoch auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes Anträge nicht mehr zu stellen haben, bitte ich um Rückgabe der Fragebogen.

Im Auftrage:

Westerlaan

Inches		Centimeters		Farbkarte #13						B.I.G.								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color											

Kreisarchiv Stormarn B2

